

VOM BIEDERMEIER ZUR MODERNE
BEISPIELHAFTE BILDERBÜCHER
FÜR KINDER

SAMMLUNG HANS ULRICH BEERENWINKEL
METTINGEN

XXXIV

KATALOG 78
Winter 2010



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de
unsere neu gestaltete Website: www.geisenheyner.de
www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk
„Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlagillustrationen: von links oben:
aus Nr. 173, Megendorfer; 222, Seidmann-Freud; 216, Sachs; 2, Felixmüller; 23, Bilderfreuden.

Abbildung Frontispiz aus Nr. 160:
Lesznai, Die Reise des kleinen Schmetterlings, 1913

Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 188:
Rominsky, Von einem grünen Garten, unveröffentlichtes Bilderbuchmanuskript bei G.W. Dietrich, München.

1 **ABC – CASPARI, Walther**: Das lustige ABC. *Durchgehend farbig illustriert von Walther Caspari*. Duisburg. Steinkamp, J.A., (1913). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 5 Bll. € 180,-

Breits 1907 bei Hans von Weber, München, als unzerreißbares Leinenbilderbuch mit anderen Illustrationen erschienenen ABC-Buch mit den berühmten plakativen Illustrationen der Casparis und originellen Versen. Je 2 Buchstaben teilen sich eine Tafel, für das Y gibt es keine Darstellung. – Stuck-Villa II, 153. Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, 465.4 und LKJ I, 248 (beide die Ausgabe 1907). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

Eins von zehn der vom Künstler handkolorierten Exemplare



2 **ABC – FELIXMÜLLER, Londa und Conrad**: ABC. Ein geschütteltes, geknütteltes Alphabet in Bildern und Versen. *Mit zweifarbigen Titelholzschnitt und 15 handkolorierten Originalholzschnitten von Conrad Felixmüller*. Dresden. Selbstverlag, 1925. Quer-4to. Originalleinwandband. € 9800,-

Exemplar Nr. 12 von 100 num. Exemplaren auf Bütteln, aus denen heraus Conrad Felixmüller 10 Exemplare eigenhändig koloriert hat; davon liegt hier ein Exemplar vor. Im Druckvermerk von C. Felixmüller eigenhändig signiert. – Eines der bedeutendsten und schönsten Künstler-Bilderbücher, das im 20. Jahrhundert für Kinder geschaffen wurde. Conrad Felixmüller (1897–1977), der sich als sozialistischer Expressionist verstand und dessen Werke später unter dem nationalsozialistischen Regime zur ‚Entarteten Kunst‘ gehörten, war kein Kinder- und Bilderbuchillustrator; es ist kein weiteres von ihm illustriertes Kinderbuch bekannt. In finanzieller Not ließ sich

der Künstler von einem Freund überreden, ein Buch für Kinder zu gestalten. So entstand eines der schönsten ABC-Bilderbücher, das durch die Einbeziehung der Söhne Luca und Titus (im Widmungsblatt und bei den Buchstaben L und T) zudem eine hohe Authentizität gewann. Es gelingt Felixmüller, „das Wesentliche hervorzuheben, ja teilweise übermäßig und burlesk zu übertreiben. Die knappe, noch sehr expressive Bildsprache kommt der kindgemäß schlichten Erzählweise ebenso entgegen wie die kräftigen Schwarzweißkontraste, oder die dekorative, der Kinderzeichnung verwandte Flächenhaftigkeit der Darstellung“ (Gleisberg im Nachwort zum Leipziger Nachdruck von 1984). – Söhn 384–363. Knorr, Dresden 530 mit Farabbildung. Stuck-Villa II, 182. Pressler S. 203 und Abb. 25. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 170, sehr ausführlich zu den einzelnen Holzschnitten. – Tadelloses und farbfresches Exemplar auf Bütteln, das in diesem Zustand von großer Seltenheit ist. Die bislang im Handel nachweisbaren Exemplare betreffen alle nur die in einer Auflage von 250 num. Exemplaren erschienene Ausgabe auf Ingres Papier. – Siehe Farabbildung links.



3 **ABC – FRONEMANN, Wilhelm**: ABC. Ein Bilderbuch zum Lesenlernen. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Lia Doering*. Mainz. Scholz, J., (1933). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 9 Bll. Vllgs.Nr. 431B. € 240,-

Erste Ausgabe in einem schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Zu W. Fronemann (1880–1954), Lehrer, pädagogischer Schriftsteller und führende Persönlichkeit der deutschen Jugendschriftenbewegung, „darüber hinaus bedeutsam für die Vereinigte Jugendschriften-Ausschüsse“ vgl. ausführlich LKJ I, 422; dieses Werk dort nicht in der Bibliographie. – „Niemals soll die Mutter dem Kind den Buchstaben, sondern immer den Laut sagen. Man quäle das Kind nicht mit Lesenlernen vor der Schule, sondern lasse ihm völlig freien Willen. Geistig aktive Kinder wollen bisweilen schon früh an die Lesekunst heran, andere mögen nichts davon wissen. Man richte sich immer nach dem Kinde“ (Fronemann im Vorwort). – Klotz I, 1721/1. Stuck-Villa II, 161. – Siehe Farabbildung links.

Arche Noah-ABC



Nr. 4

4 ABC – GROSVENOR, Fredrika: The Noah's Ark ABC. Mit Titelvignette und durchgehend mit Chromolithographien illustriert. New York. McLoughlin Brothers, 1905. 32 x 25,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (gering bestoßen und fleckig; kleine Abschabung auf Rückdeckel). 8 Bll. € 780,-

Erste Ausgabe des amerikanischen Tier-Alphabets mit humorvollen Versen zu den Tieren; lediglich der Buchstabe N macht eine Ausnahme: er ist Noah zugeordnet („N for Noah, owner he / Of this great menagerie, And Captain of the mighty boat / That kept the whole vast crowd afloat.“) – Cotsen Library 4259 (mit falsch geschriebenem Vornamen der Künstlerin). – Ein innen ausgezeichnet erhaltenes, dekorativ illustriertes Bilderbuch, das zwei beliebte Sujets – ABC und Arche Noah – zusammenbringt. – Siehe Farabbildung links.

5 ABC – HOLST, Adolf: ABC Bilderbuch. Mit meist farblithographierten Illustrationen von Hans Schroedter und Friedrich Petersen. Mainz. Scholz, J., (1914). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 8 Bll. Vlgs. Nr. 316. € 180,-

Seltene erste Ausgabe dieses sehr lebendig und qualitativ illustrierten ABC-Bilderbuches. – Der Titel auf dem Umschlag ist gedruckt in Sütterlin, die ABC-Buchstaben in Antiqua und Schreibschrift, der Text in Antiqua. Zu jedem Buchstaben werden drei Begriffe gegeben, die auf einer Seite abgedruckt sind. Die gegenüberliegende Seite enthält dann einfarbige Illustrationen mit kurzen Kinderversen. – Blaume Holst 43 sehr ungenau, da kein autopsiertes Exemplar vorhanden war. Klotz II, 2869/1. Ries, Wilhelminische Zeit, S.770,2 (Petersen); nicht im Eintrag bei Hans Schroedter (S.869). – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Farabbildung links.

Erste Ausgabe

6 ABC – KLEUKENS, Friedrich Wilhelm: Vogel ABC (Einbandtitel). Mit koloriertem lithographiertem Titel und 52 handkolorierten lithographierten Abbildungen von F.W. Kleukens. Darmstadt. Ratio-Presse, 1920. Quer-4to. Handkolorierter Original-Büttenkartonband mit Leinwandrücken. 1 weißes, 27 Bll., ein weißes Blatt, als Blockbuch gebunden. € 3800,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe und gleichzeitig der erste Druck der Ratio-Presse; eines von 100 num. Exemplaren (Gesamtauflage 110 Exemplare). – Ein ABC-Bilderbuch vom Mitbegründer der „Steglitzer Werkstatt“, der ersten deutschen Atelieregemeinschaft für Werbekunst, die zur Keimzelle des Deutschen Werkbundes wurde. „Im scharfen Protest gegen den formalen Überschwang des Jugendstils setzten sich die drei jungen Graphiker der Steglitzer Werkstatt programmatisch für eine neue sachliche und von der Funktion her begründete Ausführung gebrauchsgraphischer Arbeiten ein“ (Doderer-Müller, S. 267). – Jeder Buchstabe



Nr. 5

erscheint auf gegenüberliegenden Seiten zweimal: einmal in Antiqua und einmal in Fraktur gedruckt .- mit unterschiedlichen Vögeln und mit jeweils einem zweizeiligen Vers. – Hauswedell 93. Pressler 209 (mit Abb.). Schauer II, 66. – Ab der 2. Auflage von 1925 erschien das Werk dann bei Stalling; vgl. dazu Doderer-Müller 772; Slg. Brüggemann II, 494; Stuck-Villa II, 226; Bilderwelt 635; Evers/May 76; Liebert, Stalling 39; Klinkow/Scheffer, Stalling 39. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem neutralen Original-Schutzumschlag und in der Original-Pappkassette. – Neben Conrad Felixmüllers ABC von 1925 eines der schönsten ABC-Bücher des 20. Jahrhunderts. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 6



Nr. 7

7 **ABC – UNSERE SCHULZEIT. ABC.** *Durchgehend illustriert, darunter 4 farblithographierte Tafeln.* (Hannover. Molling, A., ca. 1905). Farblithographierte Originalbroschur. 6 Bll. Vlg.Nr.3423. € 120,-

Sehr gut erhaltenes, schönes ABC-Buch, das wir aufgrund der Verlagsmarke auf der Rückseite des Umschlages identifizieren konnten. Am Ende des Textes, nach dem Buchstaben XYZ, steht das Monogramm Ad.M., das wohl auf den Autor oder die Autorin hindeutet, die vermutlich auch illustriert hat. – Die Texte beziehen sich auf Kinderspiele, Kinderszenen, Spielzeug- und Puppendarstellungen. – Siehe Farabbildung oben.

8 **ALVERDES, Paul:** Das Männlein Mittenzwei. Ein Märchen für Kinder. *Mit illustriertem Titel, 9 ganzseiten und zahlreichen kleineren Farbillustrationen von Beatrice Braun-Fock.* München. Langen-Müller, A., 1937. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 22 SS., 1 Bl. € 100,-

Sein erstes Kinderbuch in der Erstausgabe. – „Die für Kinder geschriebenen Märchen sind von feinsinnig kindertümlichem Erzählton; sie sprechen vor allem Kinder im Vorschulalter stark an mit ihrem einfachen Handlungsgefüge, dem Eigenleben zarter und lustiger Phantasiegestalten in Kontakt mit Menschenkindern und Tieren. B. Braun-Fock ergänzte seine Kunstmärchen für Kinder mit stimmungsvoll farbigen Illustrationen zu Bilderbüchern“ (M. Dierks in LKJ I, 32). – Murken, Alverdes 1 und S. A85: „Das Zaubermännlein Mittenzwei wird gezwungen, die von ihm zerstörten Spielzeuge ansehen zu müssen; dann wird es von dem Schmerz des Anblicks der zerstörten Dinge so bewegt, daß es Frieden schließen will und muß. Bewegend ist die Schlußwendung, daß die Spielsachen sich mit Hilfe der geweinten Kindertränen erneuern: hier mag eine zutiefst humanistische Gesinnung dahinterstehen“. – Klotz I, 86/2. Slg. Brüggemann II, 13. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Vorzugsausgabe

9 **ANDERSEN, Hans Christian:** Däumelischen. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen farblithographierten Abbildungen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G.W., (1909). 4to. Dekorativer Original-Halblederband mit goldgeprägtem Titel und illustrierten Deckelbezügen. 15 Bll. € 780,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe in der Vorzugsausgabe in Halbleder, die offenbar in nur ganz kleiner Auflage hergestellt wurde. – Die schwedische Originalausgabe mit den berühmten Illustrationen von Elsa Beskow war ein Jahr vorher erschienen. – Band 5 der Münchner Künstler-Bilderbücher, die sich durch besondere Qualität der Illustrationen und der Aufmachung auszeichnen. – Alle genannten Bibliographen kennen nur die Normalausgabe: Liebert, Dietrich 5. Bilderwelt 2830. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435,4. Klotz I, 111/57 gibt irrtümlich 16 Bll. an. – Von bemerkenswert guter Erhaltung.

10 ANDERSEN, Hans Christian: Des Kaysers neue Kleider. *Durchgehend farbig illustriert von Richard Seewald.* (Esslingen). Schreiber, J.F., (1962). 25,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 180,-



Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Richard Seewald. – „Andersens Märchen erzählt (Seewald) als Köpenickiade: der wie Wilhelm II. uniform- und kostümsüchtige Kaiser ist von Militärs und Polizisten mit Pickelhauben umgeben. Die erfolgreiche Flucht der Gauner mit den erbeuteten Millionen führt in eine durch ein Babar-Zitat kenntlich gemachte mediterrane Landschaft. Wie Seewald selbst sind die Flüchtigen im Land ihrer Wünsche angelangt“ (Kaiser, Schweizer Bilderbücher, S. 97 mit Abb.). – „Seine Zeichnungen zu den Bilderbüchern sind voll von komischen Details – der Mops des Kaisers mit spitzer Feder leicht karikierend gezeichnet, häufig mit ornamentalen Elementen“ (Rutschmann, Schweiz S, 73 und Nr. 536). Klotz I, 111/126. Weismann 120. Bilderwelt 1679. Slg. Brüggemann III, 26. Doderer-M. 1092. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.



Nr. 11

11 ANDERSEN, Hans Christian: Der Schweinehirt. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen und 10 Textillustrationen sowie Buchschmuck von Einar Nerman.* Wiesbaden. Pestalozzi, (1923). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht stockfleckig, Rückendeckel etwas stärker fleckig). 11 Bll. € 400,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Die in Gelb, Blau, Schwarz und Rosa gedruckten Illustrationen sind in ihrer ornamentalen und dekorativen Betonung in der Jugendstil-Nachfolge zu sehen. Der Text auf der linken Seite ist von einer Zierleiste umschlossen. Mit dekorativem Vorsatzpapier. – Hofstätter, Jugendstil-Druckkunst, S.119 mit Abb. Doderer-M. 730. Klotz I, 111/523. – Siehe Farabbildung links.

12 ANDERSEN, Hans Christian: Twee Hanen. *Mit 20 farblithographierten Tafeln von Theodoor van Hoytema.* Amsterdam. Gogh, C.M.van, 1898. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 1 Bl. (Titel) und 10 Bll. Tafeln als Blockbuch gebunden. € 480,-

Erste Ausgabe. – Th.van Hoytema (1836–1917) „war einer der bedeutendsten Tierzeichner seiner Zeit in Holland, weniger des naturalistischen Abbildungswertes, als vielmehr der großzügig-dekorativen und doch den seelischen Inhalt eigentümlich, nie

sentimental behandelnden Darstellungsweise wegen. Seine Bilderbücher gehören zu den schönsten ihrer Art und waren auch insofern bemerkenswert, als Text, Illustrationen und typographische Besorgung von Hoytema stammen. ‚Twee hanen‘, mehrfarbig, wirkt reicher in der Komposition, mit stärkerer Betonung der Linie, die freier und sicherer wird, und größerem Verständnis für den Charakter der Tiere als in seinen anderen Bilderbüchern“ (Thieme-B. 17, 596). – Innen sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.

13 **ANDERSEN KALENDER** für 1911. Zwölf Märchen, nacherzählt von Hugo Salus. *Mit illustriertem Titel, 12 ganzseitigen Farblithographien mit Bordüren und 12 breiten Textbordüren von Heinrich Lefler und Joseph Urban.* Wien. Munck, M., 1910. Groß-4to. Illustrierte Originalbroschur. 27 Bll. € 780,-

Erste Ausgabe des ersten zwischen 1911 und 1922 erschienenen Andersen-Kalenders, die zu dem wechselnden Kalendarium immer die gleichen Illustrationen aufweisen. Das Werk enthält 12 Märchen: Die Galoschen des Glücks – Die wilden Schwäne – Der fliegende Koffer – Der Reisekamerad – Die Prinzessin auf der Erbse – Die Schneekönigin – Die Nachtigall – Des Kaisers neue Kleider – Das Meerfräulein – Das Märchen vom Paradiesgarten – Der Schweinehirt – Die roten Schuhe. – Über die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von Lefler und Urban vgl. H. Ries in LKJ II, 329 ff: „Außer in seinem ersten Buch hat die Palette des Illustrators (Lefler) eine ausgesprochene Tendenz zur subtil abgestimmten Buntheit. Darin offenbart sich der Theaterkünstler ebenso wie in dem Hang zu prächtiger Kostümierung seiner Figuren und deren Gruppierung und Bewegung. Diese Merkmale lassen Lefler als Vertreter Wiener Verfeinerung und Dekadenz, aber auch des typischen Aufwands der Jahrhundertwende erscheinen“. – „Das letzte von Heinrich Lefler und Joseph Urban gemeinsam ausgestattete Buch. Die raffiniert gedruckten Bild-Reproduktionen, die dem Buch zweifellos einen Charakter von Pretiosität verleihen, sollten vielleicht besonders den englischsprachigen Markt beeindrucken, der bekanntlich in jenen Jahren ähnlich großzügig und technisch hervorragend gedruckte Bücher schätzte“ (Heller, Wien 112). – Vgl. Slg. Brüggemann 26 (Kalendar für 1914). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 676,14. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 12



Nr. 13

14 **BÄUMER, Eduard: Das Kinderparadies.** *Mit farblithographiertem Titel und 12 farblithographierten Tafeln als Leporello von Eduard Bäumer.* Berlin. Verlag des Bühnenvolksbundes, 1925. 21 x 32,5 cm. 12 feste Kartonblätter als Leporello gebunden; Gesamtlänge 386 cm. € 890,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in der Variante A von insgesamt 3 Ausführungen. – „Sehr schönes, stark an Freyhold erinnerndes Bilderbuch“ (Bilderwelt 2013). – Dieses sehr dekorative Kleinkind-Bilderbuch ohne Text stellt einen Paradiesgarten mit Tieren, Spielzeug, Speisen etc. für Kinder dar. Der Garten liegt auf einer Insel, die die drei Kinder und ein Engel auf dem Schlußbild auf einem Segelboot mit dem Namen ‚Nach Hause‘ verlassen. Am Festland warten bereits die aufgeregten Eltern. – E. Bäumer (1892–1977) war Maler und Graphiker, studierte an der Kunstgewerbeschule und am Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt a.M. und war dort bis 1933 ansässig, danach in Salzburg. Vgl. dazu Ries, Wilhelminische Zeit S. 413, und Vollmer I, S. 94. – Stuck-Villa I, 300. Slg. Hürlimann 1047 (defektes Exemplar). – Einige der Leinwandverbindungen der Tafeln fachmännisch restauriert und von bester Erhaltung. – Siehe Farabbildung Seite 8.



Nr. 14

Berliner Handpressendruck

15 **BARTSCH, Kurt:** Annes Wiese. *Mit 8 ganzseitigen farbigen Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg.* Berlin. Berliner Handpresse, 1984. 34,5 x 33,5 cm. Handgebundener farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Horst Zeman, Berlin – (minimal berieben). 20 SS., 1 Bl. als Blockbuch gebunden. € 580,-

Eins von 90 Exemplaren einer einmaligen Auflage, im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Endrucksvolle farbkräftige Illustrationen, teils in rundem Format, mit jeweils auf der Rückseite einem erklärenden Vers zur Illustration. – 65. Druck der Berliner Handpresse. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 16

16 **BARTSCH, Kurt:** Die Raupe Rosalinde. *Mit 8 ganzseitigen farbigen Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg.* Berlin. Berliner Handpresse, 1985. 34,5 x 33,5 cm. Handgebundener farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Horst Zeman, Berlin – (minimal berieben). 20 SS., 1 Bl. als Blockbuch gebunden. € 580,-

Eins von 90 Exemplaren einer einmaligen Auflage, im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Endrucksvolle farbkräftige Illustrationen, teils in rundem Format, mit jeweils auf der Rückseite einem erklärenden Vers zur Illustration. – 67. Druck der Berliner Handpresse. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.

17 **BAUER, Elwira:** Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud bei seinem Eid! Ein Bilderbuch für Groß und Klein. *Mit 21 Farbtafeln.* Nürnberg. Stürmer Verlag, 1936. Quer-4to. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 22 Bll. € 2400,-

Erste Ausgabe eines der makabersten antisemitischen Bilderbücher aus der Zeit des Nationalsozialismus. – „Das Buch ist nur als ein Produkt des Fanatismus zu begreifen. Es enthält ein Substrat der von den Nationalsozialisten entwickelten rassistischen Theoreme, wie sie beispielsweise unter Führung von Julius Streicher, einem in diesem Buch ausdrücklich apostrophierten Vorkämpfer dieser Wahnideen, vertreten wurden. Dieses Bilderbuch, das in die Herzen der Kinder einen primitiven, barbarischen Haß säen wollte, wird mit Recht als pervers und sadistisch bezeichnet. Ein derartiges Bilderbuch, das alle Erziehungsgrundsätze pervertiert, macht den dämonischen Charakter eines totalitären Herrschaftssystems deutlich. Aus dem Personenkreis, der die Epoche miterlebt hat und der sich für Fragen der literarischen Erziehung interessiert, ist



Nr. 17



Nr. 18

wo er sich als feinsinniger Künstler bewährte; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. III, S. 135. – Wegehaupt III, 202. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 417,22. Seeßaß I, 138. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar im Originalschuber. – Siehe Farbabbildung oben.

19 **BECK-HIRSCHBERG, Siegfried:** Rübezahl. Ausgewählte Sagen und Schwänke. *Mit 8 farblithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Robert Engels.* Mainz. Scholz, J., (1907). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, obere Ecke links bestoßen). 23 SS. Vlg.-Nr. 11. € 450,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit der Verlagsnummer 11! – Mit farbkraftigen und schönen, dem Jugendstil verwandten Illustrationen versehen sind folgende Schwänke mit ausführlichem Text abgedruckt: Rübezahl bewirbt sich um die schöne Prinzess Emma – Die Ährenleserin – Das ungetreue Schneiderlein – Der geizige Bäckermeister – Die beschämte Wander-

kaum etwas Wesentliches über die Wirkungen eines solchen Bilderbuches, das die heutzutage makaber anmutenden Infiltrationsversuche der nationalsozialistischen Propaganda in erschreckender Weise deutlich werden läßt, zu erfahren“ (Doderer-Müller, S. 328 ff. mit Abb.). – Bode/Drescher u.a., Neuer Korb Nr. 10.10 (sehr ausführlich auch zur Auflagen-geschichte). LKJ I, 168. Antisemitismus und Holocaust 3.22. Bilderwelt 1933 (2. Auflage). – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung links.

18 **BAUMBACH, Rudolf:** Der Gesangverein Brüllaria und sein Stiftungsfest. Ein lustiges Bilderwerk für Gross und Klein. *Mit 6 kolorierten Vignetten und 15 kolorierten lithographierten Tafeln von Ludwig Bechstein.* München. Ackermann, F.A., 1893. Quer-Folio. Farbig illustrierter Originalleinwandband mit Eckgoldschnitt in Original-Halbleinwandschuber (Schuber etwas gebraucht). 32 Bll. € 460,-

Höchst amüsant illustriertes Bilderbuches, das den Verlauf eines Stiftungsfestes von der Generalprobe bis zu den „Hyänen des Schlachtfeldes“ als Satire zeigt, indem die Menschen durch Tiere ersetzt werden. In den Texten zeigen sich die beiden hervorragenden Stärken R. Baumbachs, seine Leidenschaft zu Studenten- und Kommerzliedern wie auch seine Bedeutung als einer der besten Lyriker der Zeit zwischen 1880 und 1900. Vgl. dazu ausführlich LKJ IV, S. 37. – Bei dem Illustrator Ludwig Bechstein (1843–1914) handelt es sich um den Sohn des gleichnamigen Märchenbearbeiters und Literaten. Er lebte als Genremaler und Illustrator in München und war einer der führenden Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“,

gesellschaft – Der arme Weber – Die reisende Gräfin – Der Pflaumenmann. – Der Verlag wollte ursprünglich 10 Titel in der Märchen-Reihe herausgeben und die geplante Sagen-Reihe mit Nr. 11 beginnen. Der erste Band dieser Reihe war folglich „Rübezahl“. Allerdings erwies sich dann die Märchen-Reihe als so erfolgreich, dass man über die Nr. 10 hinausgehen mußte. Aus Anlaß der notwendig gewordenen 2. Auflage von „Rübezahl“ wurde also sicherheitshalber die Nr. 111 gewählt (die 3. Auflage trägt die Nr. 79!). – Wir danken Frau Mühlberg-Scholtz Mainz für die freundliche Auskunft. – Düsterdieck 516 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 111“). Stuck-Villa II, 179 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 11“). Ries, Wilhelminische Zeit S. 506,9 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 28; später 111“). Klotz I, 319/1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

20 **BESKOW, Elsa:** Aus Erdmännleins Klause. Ein Waldmärchen. Text nach dem Schwedischen von Stora Max. *Mit 15 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G.W., (1911). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Reihe von Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbüchern. Dietrich begann diese Reihe 1908 mit zwei Titeln von Elsa Beskow – vorliegendes Werk ist Band 15 dieser Reihe. – „Neben der naturalistisch-realistischen Komponente dominiert im Werk der Beskow das phantastische Element. Angeregt durch die nordischen Troll- und Elfensagen, die in Höhlen, Wäldern und eisigen Bergregionen spielenden Märchen, finden sich auch bei ihr Pflanzen, Pilze und Früchte, die menschliche Gesichter und Körper erhalten, ein Bildelement, das auch im Bilderbuchschaffen E. Kreidolfs eine beherrschende Rolle spielt“ (Künemann in LKJ I, S.143). – „Die anderen Bilderbücher von E. Beskow, in denen die Verwandtschaft zu Kreidolf noch stärker zum Ausdruck kommt, wurden außerhalb Schwedens weniger bekannt, sind aber von großem Charme und gleichzeitig Ausdruck gemäßigten Jugendstils im schönsten Sinne“ (Hürllmann, zit. nach Doderer-Müller, S. 264). – Liebert, Dietrich D15. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435,6. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar.

Die bislang unbekannte Verbindung des Anschauungsbilderbuches von Voltz zu Schreiber

21 (**BILDER AUS DEM LEBEN** zu angenehmer, nützlicher Unterhaltung und mündlicher Belehrung für Knaben und Mädchen). 2 Bände. *Mit 24 handkolorierten lithographierten Tafeln.* Stuttgart. Verlag der Georg Ebnerschen Kunsthandlung, (ca.1831). Quer-4to (24,5 x 36,5 cm). Ein Halbleinwand- und ein Halblederband der Zeit (etwas berieben). € 21.000,-





Qualitätvoll und bemerkenswert sauber koloriertes Exemplar eines Anschauungsbilderbuches, das bibliographisch nicht nachweisbar ist. Lediglich bei Brunken/Hurrelmann/Pech Nr. 924 gibt es in den Anmerkungen zu den insgesamt 24 Tafeln der „Blätter Kinder-Bilder“ von Johann Michael Voltz einen Hinweis auf den Voltz-Bibliograph Karl Hagen, der unter der Nr. 1029–52 eine bei Ebner 1831/32 erschienene Ausgabe der „Kinder-Bilder“ verzeichnet; Brunken/Hurrelmann/Pech stellen diese Ausgabe allerdings infrage. Da bisher aber kein Exemplar der vorliegenden Folge weltweit nachweisbar war, ließe sich diese Frage eigentlich erst mit dem Vergleich des vorliegenden Exemplars und der Voltz-Bilder endgültig klären. Allerdings lassen die teils wesentlich von den Voltz-Bildern abweichenden Darstellungen vermuten, dass Voltz hier nur als Anreger fungierte, zumal wir hier auch zweimal das Monogramm M.H., die Datierung „1831“ und eine Signatur F. Elias auf einigen Blättern finden. – Über die „Kunstanstalt Georg (Christoph Albrecht; 1784–1863) Ebner vergleiche ausführlich Liebert, Stuttgarter Jugendbuchverlage, S. 32. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Begründer des „Schreiber-Verlages, Esslingen“ Jacob Ferdinand Schreiber (1809–67) seine lithographische Ausbildung bei Ebner in Stuttgart absolvierte, bevor er sich dann 1831 in Esslingen selbständig machte und die „Schreiberschen Anschauungsbücher“ kreierte, die dann bis weit in das 20. Jhdt. maßgeblich waren. Es ist zu vermuten, dass der Impuls zu dieser Reihe ihren Ursprung in der hier vorliegenden Folge hatte. Somit läßt sich ein kontinuierlicher Entwicklungsfaden der Anschauung für Kinder von Johann Michael Voltz’ „Zwölf Blätter Kinderbilder“ von 1823 über die vorliegende Folge von 1831 bis zu Schreibers Anschauungsbilderbüchern, die ab ca. 1835 erschienen sind, nachvollziehen. – Alle Blätter auf etwas stärkeres blaues Papier aufgezogen, teils mit ganz schwachem Wasserrand und etwas fingerfleckig. Insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Der Titel dieser beiden Folgen für „Knaben“ und „Mädchen“ war lediglich auf dem Originalpappband aufgedruckt, der hier aber nicht vorhanden ist. – Siehe Farabbildungen Seite 10 und oben.

22 BILDER ZUM ANSCHAUUNGS-UNTERRICHT für die Jugend. 1. Theil enthaltend gegen 300 Abbildungen verschiedener belehrender Gegenstände. 8. Auflage. *Mit 30 doppelblattgroßen handkolorierten Holzschnitt-Tafeln.* Eßlingen. Schreiber, J.F., 1892. Folio. Illustrierter Halbleinwandband (Ecken und Kanten leicht bestoßen). 2 Bll., 8 SS. € 240,-

Berühmtes und bis ins 20. Jhdt. immer wieder unter verschiedenen Herausgebern erschienenenes Anschauungsbuch für kleine Kinder; man könnte heute sagen: ein „Schreiberscher Bestseller“. – „Enthält Abbildungen verschiedener Gegenstände nach methodischem Stufengang als Schul-, Zimmer- und Küchengeräte, landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände, Gebäude, der Mensch, Verkehrsmittel (Schiff, Eisenbahn, Pferdebahn), Tiere, Fisch, Vögel“ (Wegehaupt II, 338 und IV, 197). – Vgl. Brunken/Hurrelmann/Pech 79; Strobach 147 und Hauswedell 190. – Gut erhaltenes Exemplar.

23 **BILDERFREUDEN.** Eine holde Gabe für die Jugend. – Les joies d'estampes. Un présent favorable pour la jeunesse. *Mit gestochenem handkoloriertem Titel und 12 num. handkolorierten Kupfertafeln.* Nürnberg. Renner & Schuster, (1832). 19,7 x 33,7 cm. Blauer Originalpappband mit aufkaschiertem koloriertem Titel. € 5400,-

Ein besonders schönes und hervorragend koloriertes Bilderbuch des Biedermeier, das uns anschaulich Lebensweise und Lebensgefühl der Menschen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts vermittelt. Gezeigt werden u.a. folgende Szenen: Der Weihnachtsabend (ohne Weihnachtsbaum) – Ostern – Der Garten – Das Lehrzimmer – Das Luftschiff (Ballonaufstieg) – Kinderspielzimmer – Der Spaziergang – Der Markt – Pferderennen. – Die Bildunterschriften sind in deutscher und französischer Sprache. – Rammensee 206, sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar, auch nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von bemerkenswert guter Erhaltung; sehr selten. – Siehe Farbabbildung unten.



Nr. 23

24 **BLUM, Lisa Marie:** Der liebe gute Spielzeugmann. Eine lustige Spielzeuggeschichte. 11.–20. Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 13 ganzseitigen Farbillustrationen von L.M. Blum.* Hamburg. Hahn, A., (1954). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. € 60,-

„In den Bildern von Lisa Marie Blum zeigt sich die pädagogische Auffassung der 30er Jahre, Kindern das Gefühl einer familiären, naturverbundenen Lebensweise zu vermitteln“ (Bilderwelt 783; zu einem ähnlichen Titel). – LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk der Künstlerin. Klotz I, 542/8. Mück 3684. Weismann 149. – Von guter Erhaltung.

25 **BÖTTICHER, Georg:** Wie die Tiere Soldaten werden wollten. Ein Bilderbuch. 4. Auflage. *Mit zahlreichen farblithographierten Abbildungen von Fedor Flinzer.* Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (ca. 1904). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 42 SS. € 290,-

Flinzer (1832–1911) „ging, wie viele andere Kinderbuchillustratoren des 19. Jhdts., aus der Dresdener Akademie als Schüler von Ludwig Richter und E. Rietschel hervor. Er behandelte meist Themen aus der Tierwelt und versah die Tiere mit menschlichen Eigenschaften. Gelingenstes Beispiel dafür dürfte ‚Wie die Tiere Soldaten werden wollten‘ sein“ (Bilderwelt 418; Ausgabe 1892). „Die satirische Darstellung des Militärs und besonders der Bürgermilizen war in der ersten Hälfte des 19. Jhdts. beliebt. Der mögliche Vorbildcharakter in der französischen Bildpublizistik gerade zu diesem Bereich und die thematische Nähe zur Karikatur machen das Bilderbuch aber noch nicht zur satirischen Schrift. Dazu fehlt den Zeichnungen zu sehr die typische Schärfe und Bissigkeit. Flinzer begegnet dem Gegenstand seiner Kritik eher mit heiterer Ironie und großer Gelassenheit. Die Militärzeit ist aus seiner Sicht mit Zwang, Härte und Selbstverleugnung verbunden, kann aber ohne Schaden überstanden werden“ (Bochow, Flinzer, S. 57). – „Auch chauvinistische Züge zeigen Flinzers

Bilder, nicht nur, daß die feigen Hasen in französischen Uniformen stecken, auch die angreifenden aufgeblasenen Frösche sind eine Anspielung auf Frankreich, auf die ‚Garde du Corps‘“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher, 111). Göbels, S. 124 und Wangerin 170 EA.von 1892. – LKJ I, 394; Klotz I, 576/7; Wegehaupt II, 372 und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 523,44 und Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur, 1850–1900, Nr. 255 kennen alle nur die 2. Aufl. von 1897. Die Datierung der vorliegenden 3. Auflage erfolgte auf Grund der letzten Eintragung in der Verlagsanzeige am Ende: „Höckchen-Döckchen“ von Lotte Tille, das 1904 erschienen ist. – Vorsatz mit einer 1913 datierten handschriftlichen Widmung; sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.

26 **BONSELS**, Waldemar: Die Biene Maja und ihre Abenteuer. *Mit 16 Farblithographien von Fritz Franke*. Frankfurt. Rütten & Loening, 1920. 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 181 SS., 1 Bl. € 140,-

Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar der ersten illustrierten Ausgabe; die erste Textausgabe erschien 1912. – Klassisches Kinderbuch, das „phantasievoll und oft mit Humor instinktive Verhaltensweisen der Insekten und einzelne, vom Menschen her gesehene Typen in namentragende kleine Personen, in Aktion und Dialog umsetzt“ (M. Dierks in LKJ I, S. 189). – „Es handelt sich hierbei um ein Naturmärchen, das von dem Pantheismus der Neuromantik und den Kunstmärchen H.Chr. Andersens inspiriert ist. Statt im Tier menschliche Verhaltensweisen wiederzugeben, schrieb Bonsels eine Dichtung, die im Tier ein Stück Natur entdecken wollte. Majas Lebenswandel gleicht einem Vagabunden, der lieber in Freiheit leben, als sich den Gepflogenheiten der Gemeinschaft unterordnen wollte. Insofern gehört diese Erzählung zu den beliebten zeitgenössischen Vagabundendichtungen, die nicht ohne die Jugend- und Wandervogelbewegung zu verstehen ist“ (Kümmerling-Meibauer, Klassiker der Kinderliteratur I, S. 115/16. – Bilderwelt 616. Seebaß II, 230.

27 **BRANDT**, Karsten: Hänschen im Blaubeerenwald. Ein neues Bilderbuch. *Mit 16 Farbillustrationen von Elsa Beskow*. Stuttgart. Loewes, C.F., (1903). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (vorderes Innengelenk repariert). 17 Bll. Vlg.Nr. 525. € 260,-

Erste Ausgabe dieses Bilderbuchklassikers aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. – „Ihre Illustrationen sind von der dekorativen Formensprache des ‚Art Nouveau‘ und dem Jugendstil geprägt. Angeregt durch die nordischen Troll- und Elfen-sagen verwandelt sie Blumen, Pilze und Früchte häufig in Gestalten mit menschlichen Gesichtern und Körpern“ (Bilderwelt 2827). – „Hier finden wir wiederum das Thema des verkleinerten Menschenwesens, das auf diese Art der Natur so zärtlich nahe kommt. Dieses Motiv, schon bei ‚Alice im Wunderland‘, von ‚Nils Holgersson‘ und von den Märchen her gewohnt, ist hier besonders kindertümlich abgewandelt“ (Hürrlimann, zit. nach Doderer-Müller, S. 263). – LKJ I, 142. Stuck-Villa II, 140. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435, 1. Klotz I, 640/3. Vgl. Neuer Korb voll Allerlei 9.46, die etwas später erschienene Prosafassung, die fälschlich oft als Erstausgabe angegeben wird. – Gut erhalten.

28 **BRAUN-FOCK**, Beatrice: Der treue Teddy. *Mit lithographiertem Titel, 12 farblithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Beatrice Braun-Fock*. Mainz. Scholz, J., (1931). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 Bll. € 140,-

Die im Text etwas gekürzte Neuauflage eines erstmals 1931 erschienenen Bilderbuches, das zu den ganz seltenen Bilderbüchern der Künstlerin zählt. Zu dieser schönen Spielzeuggeschichte schuf sie auch selber den Text. – Lexikon der Illustration A/1 mit ungenauer bibliographischer Angabe. Nicht in der Bibliographie bei LKJ I, S.200. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

29 **BREIT**, Ilse: Kindersommer. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Ilse Breit*. Leipzig. Hirt, F., (1924). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 580,-

Wiener Jugendkunst-Bilderbücher 3. – Berühmtes Bilderbuch aus den Anfängen der künstlerisch-pädagogischen Bewegung „Vom Kinde aus“, die mit der von F. Cizek betreuten Klasse für Jugendkunst an der Kunstgewerbeschule in Wien einen ihrer Höhepunkte erreichte. Ilse Breit absolvierte 1917–28 einen Kurs für Jugendkunst bei Cizek und studierte dann an der Kunstgewerbeschule von 1928–33 bei Löffler. – Cotsen 1521. Stuck-Villa II, 155/3. Patka, Österreichische Bilderbücher 24. LKJ I, 86. – Tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.





Nr. 30



Nr. 31

30 BREITSCHWERT – MANDEL, Georg: Bunttes Bilderbuch für kleine Kinder. 3. Auflage. Mit 12 kolorierten lithographierten Tafeln von Wilhelm von Breitschwert. Stuttgart. Kröner, (1883). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 24 SS., 1 Bl.. € 580,-

Die Illustrationen, jeweils ein größeres mittleres Zentralbild von 4 bis 6 meist runden Bildern umgeben, vermitteln in lebendiger und anschaulicher Weise das Familien- und Kinderleben des Biedermeier in vorwiegend ländlicher Umgebung, wozu auch Besuche im Zoo, am Bahnhof und die Besichtigung der Militärparade in der Stadt gehören. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 448,4. Nicht bei Wegehaupt I-IV und Doderer-Müller. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung oben.



Nr. 32

31 BREITSCHWERT, Wilhelm von: Das wunderbare Bilderbuch. Ein Festgeschenk voll komischer Sachen, zum Staunen und Lachen für heitere Kinder. 9. Auflage. Mit 12 farblithographierten Tafeln mit aufklappbaren Teilen. Stuttgart. Hoffmann, J. (K. Thienemann), (ca. 1890). Klein-Folio. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandband. Titel, 12 Tafeln. € 900,-

Vorzüglich erhaltenes Verwandlungsbilderbuch mit überraschenden Verwandlungen durch umklappbare Teile, die die Bilderzählung ergänzen. Die Tafeln zeigen Darstellungen von: „Der böse Kobold“ – „Der Geburtstag“ – „Die gestörte Kaffee-Visite“ – „Traum des Lehrjungen“ – „Verunglückte Schlittenpartie“ – „Auf dem Fischmarkt“ – „Der kühne Luftschiffer“ – „Weihnachts-Abend“ etc. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 448, 13, mit genauer Angabe der unterschiedlichen Datierungen der einzelnen Bibliographien. Wegehaupt II, 420 (5. Aufl.). Pressler 144 und S. 120. Seeßaß II, 246. – Von wenigen leichten Fingerflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung oben.

32 BREITSCHWERT, Wilhelm von: Zaubergerige, Wunderflinte, Hexenpfanne. Ein romantisches Zaubermärchen für die Jugend. Mit 12 kolorierten lithographierten Tafeln von W. von Breit-

schwert. Stuttgart. Hoffmann, J. (K.Thienemann), (1873). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). Titel, 12 Bll. € 490,-

Sehr seltene erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – In zwölf spannenden Kapiteln erzählt Breitschwert die Geschichte von drei Brüdern, deren Schwester beim Erdbeerpflücken im Wald von einer „schönen Frau“ entführt wurde. Nach vielen Abenteuern gelingt es den Brüdern natürlich, ihre Schwester zu befreien. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 448,5. Wegehaupt II, 421, spricht irrtümlich von Holzschnittabbildungen. Vgl. Düsterdieck 951 (2. Aufl.). – Siehe Farabbildung Seite 14.

Wiener Jugendstil

33 BRUNNER, Armin: *Unsere lieben Haustiere. Mit 11 farblithographierten Tafeln von August Zebisch*. Wien. Gesellschaft für graphische Industrie, (1920). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 Bll. einschließlich Vorsätze. € 480,-

Außerordentlich seltenes Jugendstil-Bilderbuch, das wir bibliographisch nur bei Heller, „Die bunte Welt“ nachweisen können. „Nah und plakativ dargestellte Haustiere in der Landschaft; einfache und aufs Wesentliche reduzierte Bilder in einem für manche Bilderbücher der 20er Jahre charakteristischen plakativen Stil“. – Auf dem Einband die Bezeichnung „Karau-Bücher“ mit einem Schneckenemblem in der Mitte. Dazu Heller 446: „Es war bislang nicht zu klären welchen Bezug die Benennung „Karau-Bücher“ auf den Gebrauchsgraphiker Georg Karau nimmt. Sein Firmenzeichen – das auf dem Einband gezeigte schnecken-artige Logo – verwendet er für sein graphisches Atelier. Möglicherweise war ihm das graphische Konzept der Bilderbücher der Gesellschaft für graphische Industrie übertragen“. – Zu dem Maler, Gebrauchsgraphiker und Illustrator August Zebisch (1886–1972) vgl. ausführlich Heller, S. 376. – Eine Tafel mit kleinem Einriß im weißen Rand, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Farabbildung unten.



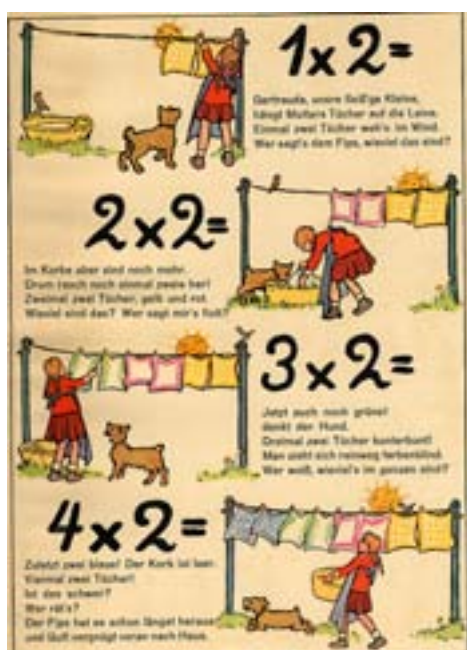
Nr. 33

34 BÜLAU, Else Marie: *Sonnentage. Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen von Annemarie Versmann*. München. Dietrich, G.W., (1913). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. € 480,-

Erste Ausgabe dieses sehr schönen und lebendig illustrierten Jugendstil-Bilderbuches; Lebensdaten über die aus einer angesehenen Hamburger Familie stammende Künstlerin A. Versmann sind bislang unbekannt; auch das Leben der Autorin – wohl ebenfalls aus Hamburg stammend – ist bislang unbeschrieben. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 941,1. Liebert, Dietrich 25. – Von vereinzelten leichten Flecken abgesehen, sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 16.



Nr. 34



Nr. 35

35 CASPARI, Gertrud: Das lustige 1 x 1 für unsere ABC-Schützen. Mit zahlreichen Farbillustrationen von G. Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1929). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 8 Bll. Verlagsnr. 24. € 210,-

Erste Ausgabe dieser lebendig illustrierten Rechenbeispiele in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Neubert, Caspari 47.1. LKJ I, 248. Bilderwelt 594. – Siehe Farabbildung links.

36 CASPARI, Gertrud und Walther: Die Jahreszeiten. 5.-8. Auflage. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen farbigen Illustrationen von G. und W. Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1926). 29,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 32 SS. Vlg.-Nr.10. € 110,-

Walther Caspari, begabter und bekannter Graphiker, der für die „Jugend“ und für die „Fliegenden Blätter“ arbeitete, illustrierte die beiden ersten Jahreszeiten-Folgen, starb jedoch bereits 1913. So übernahm seine Schwester die beiden nächsten Folgen (Herbst und Winter), die dann in den Kriegsjahren 1914 und 1915 veröffentlicht wurden. Da alle Einzelausgaben eine Auflagenhöhe von 24 Tausend erreichten, nimmt Neubert (20.8.) an, daß die Zählung eine Fortführung ist und es keine 1.-4.Auflage gibt. – In der vorliegenden Zusammenstellung sind aus jeder Jahreszeit diverse Seiten weggelassen. – Neubert 20.8/1. – Ein wenig fingerfleckig, Wasserfleck SS 22–23., insgesamt noch recht gut erhaltenes Exemplar.

37 CASPARI, Gertrud und Walther: Kinderhumor für Auge und Ohr. Hrsg. vom Jugendschriftenausschuß des Leipziger Lehrervereins. 11.–20. Tsd. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbillustrationen von G. und W. Caspari. Leipzig. Hahn, A., 1906. 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 43 SS. € 260,-

Die zweite Auflage der ersten Veröffentlichung im Hahn-Verlag und auch die erste gemeinsame Arbeit mit ihrem Bruder Walther; sie wurde ein großer Erfolg. Nach einem Monat bereits vergriffen, wurde ‚Kinderhumor‘ immer wieder nachge-

druckt. Die vorliegende 2. Auflage erschien im Jahr der Erstausgabe und ist mit dieser identisch. Die Geschwister illustrierten Verse bekannter Kinderbuch-Autoren, die vom Lehrerverein ausgesucht wurden: Claudius, Holst, P. Dehmel, Mörike, Reinick, Storm etc. Neubert, Caspari 4.1.2. LKJ I, S. 247. Bilderwelt 504: „In dem Bilderbuch tauchen Szenen aus der Großstadt auf, was vermutlich auf Anregung des Leipziger Jugendschriftenausschusses zurückgeht. Die dabei in den Vordergrund gerückte zeittypische Mode ließ die Bilder allerdings zeitgebunden erscheinen“. Neuer Korb voll allerlei 9.39/40 mit Farbbildung. – Mit nur vereinzelt leichten Funderflecken und sehr gut erhalten.

38 CASPARI, Gertrud und Walther: Kinderland du Zauberland. Schöne Kinderlieder aus neuer und neuester Zeit. 13.-14. Auflage. Mit farbig illustr. Titel und zahlreichen Farbillustrationen, davon 15 ganzseitigen, von G. und W. Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1922). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 32 SS. € 140,-

Von Holst, Dehmel, Ferdinands, Holst, Blüthgen u.a. originell und frisch illustrierte Kinderverse. – Neubert 8.1.13/14. Vgl. LKJ I, 247; Bilderwelt 590. – Von tadelloser Erhaltung.

39 CASPARI, Gertrud, und Leonore Pfund: Kommt Kinder! Singt! Neues Liederbuch. 2 Teile in 1 Bd.. Durchgehend farbig illustriert von Gertrud Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1934). 29,2 x 21.2 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Vorderdeckel mit kleiner Kratzspur). Vortitel, 8 festere Bll.; Vortitel, 8 festere Bll. € 230,-

Erste Ausgabe der vollständigen Ausgabe der beiden Teile „Für die Kleinen“ und „Für die Größeren und Großen“ mit den Kompositionen und Noten von Leonore Pfund. Unter den Liedtexten sind außer denen von Caspari auch die Autoren A. Freudenberg, M. Claudius, E. Model, E. Thiele, R. Reinick und Hoffmann von Fallersleben vertreten. – Einband und Vortitel sind in Sütterlin gedruckt. Beide Liedbucheile enthalten je 1 Illustration mit Hitler-Jugend und BDM Mädchen. – Doderer-Müller 880. Neubert 55.3. Seebaß II, 327. – Sehr schönes Exemplar. – Siehe Farbbildung rechts.



40 CIZEK – WEIHNACHT, Mit 14 farbigen Original-lithographien. Wien. Burgverlag, 1922. 4to. Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 1200,-

„Das Buch enthält 14 Tafeln in Farblithographie, deren Bildtitel auf einer eigenen Seite zusammengefaßt sind. An der Gestaltung des Buches (einschließlich Einband und Vorsatz) haben 9 Schülerinnen der berühmten Jugendkunst-Klasse der Wiener Kunstgewerbeschule mitgearbeitet. Franz Cizek, der seit der Gründung 1906 diese Klasse führte, gilt zu Recht als einer der bedeutendsten Kunstpädagogen unseres Jahrhunderts. In seinem besonders der Kinderkunst gewidmeten Wirken setzte er sich für die freie Entfaltung der jedem Kind innewohnenden schöpferischen Kräfte ein, indem er gleichzeitig jede Art von methodischer Indoktrination verpönt. Das vorliegende Buch, die berühmteste Publikation, die aus der Jugendkunst-Klasse hervorging, bringt Beispiele von Arbeiten junger Cizek-Schülerinnen“ (Bilderwelt 552). – „Aus verschiedenen Notizen Cizeks läßt sich entnehmen, daß die Bilder alle im Frühjahr/Sommer 1921 entstanden und bereits im August 1921 gedruckt wurden. Vermutlich war das Buch bereits zu Weihnachten 1921 im Handel“ (Heller, Wien 587 mit aus-



führlicher Beschreibung der Einband- und Bildfolgenvarianten). – Seebaß II, 2155. Stuck-Villa II, 154. – Tadellos erhalten. – Siehe Farabbildung Seite 17.



Nr. 41



41 COLVILLE, Kathleen: Der Puppenmeister. *Mit zahlreichen, meist farbigen und teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hildegard Weinitschke.* Oldenburg. Stalling, G., 1928. 4to. Farbiger Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. € 110,-

Erste und einzige deutsche Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar von einem der ganz wenigen Stalling-Bilderbücher, dem ein ausländischer Text zugrunde liegt; der Originaltitel lautet: „Mr. Marionette“. – „Hübsche Geschichte von der Feindschaft der Besitzer eines Puppen- und eines Kasperletheaters“ (Seebaß II, 362). – Klinkow/Scheffer 70. Liebert, Stalling 70. Klotz I, 910/1. Doderer-M. 962. – Siehe Farabbildung links.

42 DANNHEISSER, Ernst: Miaulina. Ein Märchenbuch für kleine Kinder. *Mit 56, davon 12 ganzseitigen Farbillustrationen in Chromotypen von Julius Diez.* Köln. Schaffstein, (1902). 4to. Farbiger illustrierter Originalpappband (leicht fleckig). 55 SS. € 700,-

Erste Ausgabe eines der künstlerisch anspruchsvollen Bilderbücher, die nach 1900 einen neuen Bilderbuchstil repräsentieren. – „Um von den autotypierten, schmutzig und unklar wirkenden Farben der Knecht-Ruprecht-Ausgaben weg und zu einem heiteren Illustrationsstil von leuchtender Farbigkeit zu gelangen, beauftragte Schaffstein den Münchener Julius Diez (1870–1957), das Bilderbuch ‚Miaulina‘ zu schaffen. Dehmel kritisierte daran die ungebrochenen Farbflächen, Kreidolf war davon jedoch beeindruckt“ (Bilderwelt 512). Ries, Wilhelminische Zeit S. 489,1 und S. 352f, ausführlich über Reproduktionstechnik, Kritik und Anerkennung zu diesem Buch. – Stark, Schaffstein, S. 184 und S. 64, hier ausführlich über Kritik und Zustimmung von Dehmel und Kreidolf: „Schimpfen Sie mir aber nicht so viel auf Dietz! Ich habe an seiner sicheren Form und Zeichnung auch meine helle Freude“ (Kreidolf). – „Während es in der Romantik begrüßt wurde, dass Märchen keine Moral im Sinne der Aufklärung lehrten, wird in Dannheißers Text eine erzieherische Tendenz deutlich“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Kinderbücher 149, auch sehr ausführlich zu den Illustrationen von Diez). – Stuck-Villa II, 160. Doderer-Müller, S. 256. LKJ IV, 149. Seebaß II, 423. – Nur ganz leicht fingerfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.

Der Übergang vom Jugendstil zum Expressionismus

43 DEHMELE, Paula: Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und Ihre Kleinsten. 3tes bis 5tes Tausend (2. Auflage). *Mit koloriertem, goldgehötem Titel und 15 handkolorierten Tafeln von Karl Hofer.* Köln. Schaffstein, H. & Fr., (1907). Quer-4to. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 45 SS. € 2400,-

„Dieser Hofer ist ja wundervoll!! So habe ich mir im Traum die Bilder zum Rumpumpel gedacht“ (P. Dehmel, zit. nach Stark, Schaffstein, S. 32 sehr ausführlich zu den seinerzeit hochgelobten Gedichten und den Illustrationen). – „Rumpumpel ist eines der ungewöhnlichsten Bilderbücher aus der Zeit um 1900. Der Innentitel weist schon in den kühnen, vehementen Farbklingen der umrahmenden Straußenfedern aus der Jugendstil-Palette hinaus in das Vorfeld des Expressionismus. Klänge als Farbmelodie läßt Hofer auf den Wegen durch dieses Bilderbuch aufwachsen. In 15 Vollbildern führt er, oft in harten, doch überzeugenden Farb-Kontrasten, gleichsam szenische Pantomimen vor, komponiert zu jeder einzelnen Szene den gemäßen Bühnenraum und Fond, wobei er das Schwarz als Hintergrund nicht scheut, und versteht es dennoch bei aller Expressivität in Farbe und Form, einen echt kindlichen Tenor vom Anfang bis zum Ende durchzuhalten.“ (zit. nach Doderer-Müller, S. 250 ff.). – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Schweise überwindet“ (Bilderwelt 513, 4. Auflage von 1929). Ries, Wilhelminische Zeit,

S. 596,1 datiert 1907; über das Kolorit ausführlich S. 299. Klotz I, 1002/14 und Stuck-Villa II, 212 datieren 1919. Cotsen 2688 (EA. von 1903). – Bis auf die etwas angerostete Klammerheftung tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 43

44 DEHMEL, Paula und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Neue, verbesserte (2.) Auflage. Fünfzehntes Tausend. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf. Köln. Schafstein, 1901. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (Kapitale und Unterkante etwas bestoßen). 1 Bl., 40 SS., 1 Bl. € 600,-

Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils. Nachdem die erste Ausgabe bei Schuster & Loeffler (1900) nicht zu Kreidolfs Zufriedenheit ausfiel, wurde der Restbestand der Auflage sowie die Rechte an dem Buch 1901 von Schaffstein erworben. – „Die neue Ausgabe war in mehreren Punkten vom Änderungswillen Dehmels und Kreidolfs geprägt: Abgesehen von der anderen Papierqualität war die Reihenfolge der Gedichte verändert worden. Das Gedicht ‚Zum Geburtstag‘ wurde zusätzlich eingefügt, die umstrittenen Verse vom ‚Staatsereignis‘ herausgenommen, die Illustrationen erfuhren Änderungen in Farbigkeit und Darstellung, ein neues Bild kam hinzu“ (Stark, Fitzebutze, S.125ff, ausführlich zur Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches). – „Die neue, verbesserte (2.) Auflage umfaßt 2 Seiten mehr. Hierbei kam zum ersten Mal das Verlagssignet von Peter Behrens zur Anwendung. In unberechtigtem Optimismus hatte Dehmel den ‚Fitzebutze‘ als Struwwelpeter des 20. Jhdts. gesehen und Schaffstein einen vergleichbaren Absatz prophezeit. Dieser befand jedoch realistisch: ‚Der Struwwelpeter ist ein Volksbuch ... Der Fitzebutze



Nr. 44/45

steht literarisch für eine große Menge zu hoch, er ist ein Buch für solche Familien, in welchen sich die gebildeten Eltern geistig mit den Kindern beschäftigen“ (Bilderwelt 511). Pressler, S. 100. Huggler 167,2. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Stuck-Villa II, 232. Neuer Korb voll Allerlei 9.26. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 19.

45 DEHMEL, Paula und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Nochmals verbesserte Ausgabe. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H., 1921. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (unteres Kapital etwas beschädigt). 40 SS., 2 Bl. € 450,-

Gegenüber der ersten und zweiten Auflage nochmals in 11 Punkten wesentlich veränderte 3. Auflage dieses nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbücher herausragenden Bilderbuches. Die Seiten 18, 21, 30 und 31 z.B. sind völlig neu. – „Eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils“ (Pressler, S. 100). – Das Ehepaar Dehmel bat Kreidolf, der gerade sein erstes Bilderbuch (Blumenmärchen) veröffentlicht hatte, um die Illustrationen zu ihrem ersten Kindergedichtband. Gemeinsam schufen die drei Künstler einen neuen Typ des modernen Bilderbuches, das teils auf große Ablehnung stieß – sowohl wegen der ungewöhnlichen Gedichte wie auch wegen der ‚Häßlichkeit‘ der Kinderbilder, die so gar nicht in das Kind-Klischee dieser Zeit paßten. – Zur Entstehungsgeschichte vgl. ausführlich Stark, Fitzebutze S. 110f. Hess/Wachter B 17. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 659,3 und S. 335 sehr ausführlich. Bilderwelt 511. Huggler 167,3. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Klotz I, 1003/2. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 19.

Vorzugsausgabe

46 DEHMEL, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. *Mit koloriertem Titel, 10 handkolor. Vollbildern und meist halbseitigen handkolor. Illustrationen von Kreidolf, C. Hofer, E.R. Weiß etc.* Köln. Schafstein, 1904. Groß-4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS. € 3400,-

Erste Auflage in der Vorzugsausgabe, von Dehmel handschriftlich signiert und nummeriert. „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es gibt Bilder, die man ‚typische Kreidolfs‘ nennen möchte, und Bilder von Kreidolf, die man ohne Bedenken Hofer zugeschrieben hätte. Auch die Illustrationen von E.R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei. Einmal, weil es eine Reihe der schönsten neueren Bilderbücher im Gefolge hatte und auch anregte; und zum anderen, weil in diesem Buch das Kindliche so echt und ohne Sentimentalität, fern vom Kindischen getroffen und ausgesagt wird“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Hess/Wachter C 41. Huggler 177. Bilderwelt 514. Stuck-Villa II, 237 und Seite 135. Pressler 203. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 155. Stark, Schaffstein S. 53 und 186 mit ausführlicher Würdigung, vor allem auch über die Skandalgeschichte „Singingens Geschichte“, der Richard Dehmel noch eine deutliche Akzentuierung zu Zeugung und Geburt gegeben hatte. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, vor allem auch im Einband, der sonst meist im Rücken beschädigt ist. – Siehe Farabbildung Seite 21.



47 DEHMEL, Richard: Der kleine Held. Eine Dichtung für wohlgeratene Bengels und für Jedermann aus dem Volk. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Fini Skarica*. Wiesbaden. Pestalozzi, (1924). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 26 SS. € 340,-

Erste illustrierte Ausgabe; der Text war erstmals 1904 in: Die Neue Rundschau 1904, Heft 1, erschienen. – Dieses Buch ist ein Beispiel „das zeigt, daß der spielerische Optimismus in der Behandlung der Welt der Arbeit nicht unvermeidlich in Heile-Welt-Entwürfe oder fragwürdige Harmonisierung münden muß. Wenn Dehmel in diesem Band eine bunte Palette an realen und phantastischen Berufsbildern präsentiert, so stets unter der Voraussetzung, daß es sich um Erträumtes, gewissermaßen Utopien, handelt. In den einzelnen Darstellungen gehen expressive, bildkräftige Sprache und unkonventionelles Versmaß einher mit unsentimentalen, grotesk-realistischen Szenerien, in denen Dehmel bestimmte Elemente seiner frühen sozialkritischen Erlebnispoetik wieder aufnimmt. Die Kinderperspektive ist naiv nur in ihrer Offenheit und Unbefangenheit gegenüber allen Eindrücken, nicht aber Mittel der Zurichtung auf eine imaginierte Kindertümmlichkeit. Dehmels Buch rückt nicht zuletzt einen wesentlichen Zug der zeitgenössischen Arbeitswelt ins Zentrum, der trotz seiner

wachsenden Bedeutung für die heranwachsende Generation nur zögernd und vielfach verzerrt in der Jugendliteratur Eingang findet“ (Dolle-Weinkauff in: Märchen und Mühsal, S. 77/78 mit Abb.). Stark, Dehmel S. 143ff. mit ausführlicher Würdigung bezogen auf R. Dehmels Persönlichkeitsentwicklung. Slg. Brüggemann II, 173. LKJ I, 296 und Cotsen 2689 (beide datieren irrtümlich 1921). Klotz 1003/5. Düsterdieck 1519. – Vgl. Stark, Fitzebutze S. 217/18,2. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabildung Seite 20.



Nr. 46

48 **DEHMEL**, Richard: Der Vogel Wandelbar. Ein Märchen. *Mit 7 ganzseitigen Farblithographien von Irma Gleitsmann*. Wiesbaden. Pestalozzi, (1923). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 450,-

Erste Ausgabe. – Von Ida Dehmel nach R. Dehmels Tod herausgegebene Ausgabe eines Textes, der vorher schon in „Knecht Ruprecht III“ erschienen war; hier erstmals mit den Illustrationen von J. Gleitsmann; vgl. dazu ausführlich Stark, Dehmel S. 141 und 24. – „Dehmels Schaffen hat den literarischen Naturalismus, Jugendstil und Frühexpressionismus zugleich angeregt und aufgenommen. Sein revolutionäres Engagement gegen die klassische Form, gegen soziale Ungerechtigkeit und bürgerlich traditionelle ‚Sitte‘ zeigt sich auch in vielen seiner Äußerungen über Erziehung und in seiner Dichtung für Kinder“ (L. Linn in LKJ I, 295). – Die zauberhaft farbigen Illustrationen mit jugendstilhaften Elementen sind von einer Künstlerin geschaffen, Irma Gleitsmann, die bibliographisch für uns bislang unbekannt geblieben ist. – Doderer-Müller 773. Stuck-Villa II, 193. Klotz I, 1003/11 ohne nähere Auflagenangaben. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Seltene Rechenfibel



Nr. 49

49 **DIEFENBACH**, Leonhard: Des Kindes erstes Rechenbuch. Hans Fixundfertig, der kleine Rechenmeister. Ein heiter praktisches Rechenbuch in Wort und Bild für den ersten häuslichen Unterricht. 3. Auflage. *Mit 10 farblithographierten Tafeln von Wilhelm Schäfer nach Ludwig Diefenbach*. Leipzig. Oehmigke, A., (ca. 1880). Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken bestoßen). 12 Bll. € 550,-

Außerordentlich seltene Rechenfibel, erstmals 1874 erschienen, mit sehr anschaulichen, lebendigen und farbenfrohen Bildern. Die arabischen Zahlen (in der Mitte des Bildes) und die römischen (am unteren Rand) werden von lebendigen Kinderszenen, historischen Bildern, Tier- und Spielszenen etc. umrahmt. Auf der gegenüberliegenden linken Seite erhält man in Versform die Erklärungen zu den Bildszenen, wobei die betreffende Zahl mit einigen Additionsbeispielen vorgestellt wird. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 487,7 (Diefenbach) und S. 836,23 (Schäfer). Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt schönes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.

Die Erfindung des „Pop-Up“



Nr. 50

50 **DISNEY**, Walt(er Elias): Minni-Maus und das Entlein. Deutsch von Hans Schenk. *Mit Frontispiz, Titelillustration, 21 teils ganzseitigen Textillustrationen und 3 farbigen Pop-Up-Bildern von Walt Disney*. Zürich. Bollmann, (ca.1936). Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 30 SS. € 540,-

Seltene erste deutsche Ausgabe; die amerikanische Originalausgabe war 1933 im Verlag Blue Ribbon erschienen. „The Pop-ups are here!“, das war der Werbeslogan des New Yorker Verlags Blue Ribbon, der im Oktober 1932 seine dreidimensionalen Animationen berühmter Disneyfiguren und Märchenszenen erstmals so nannte und damit der Buchgattung „Pop-Up“ den Namen gab. – Cotsen 2825. Vgl. Whitton 73 und Abb. 70. Nicht bei Laub/Krahé, Spielbilderbücher. – Zu Walt Disney vgl. ausführlich LKJ I, S. 317 und Hase, Spielbücher S. 59. – Bei einer Figur ein Teil fachmännisch restauriert, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.

51 **DOERING**, Lia: Fröhliche Weihnacht. Ein Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Lia Doering*. Mainz. Scholz, J., (1927). 8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.-Nr. 4452. € 140,-

Erste Ausgabe. – Seltenes Umrissbilderbuch mit ansprechenden Weihnachtsbildern: Knecht Ruprecht verteilt Geschenke, Die Engelchen auf dem Rentierschlitten, Kinder vor dem geschmückten Weihnachtsbaum etc. zu Versen von Lia Doering (Im Weihnachtswald), Wilhelm Hey (Weihnachtslied), Robert Reinick, Frida Schanz (Knecht Ruprecht) etc. – Gut erhalten.

52 DONABAUER, Gabriele: Wie der Osterhase zu uns kam. Märchen. *Mit farblithographiertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und Textillustrationen von Norbertine Bresslern-Roth*. Wien. Österreichischer Bundesverlag, (1925). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben, Ecken leicht bestoßen). 16 SS. € 240,-

Seltene erste Ausgabe des von Maximilian Führung herausgegebenen sechsten Bandes der Wiener-Künstler-Bilderbücher. – „Die Bilder in dem für die Künstlerin sehr charakteristischen Stil: mit kräftigen Umrisslinien, wirksamen Flächenkontrasten und dynamischer Bildregie. Nobertine Presslern-Roth (1891–1978) errang in der Darstellung von Tieren eine unvergleichliche Meisterschaft. Besonders auf dem Gebiet der farbigen Lithographie, das sie auf außergewöhnliche Weise beherrschte, gelangen ihr künstlerisch vollendete Werke, die zugleich einen unverwechselbaren Stil aufweisen“ (Heller, Wien Nr. 989 und S. 350). Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar, auch nicht bei Fassbind/Eigenheer, Hasen. – Exemplar mit leichten Lese- und Gebrauchsspuren, sonst ordentlich erhalten. – Siehe Farbbildung rechts.



53 EBNER-ESCHENBACH, Marie von: Hirzepinzchen. Ein Märchen. 15. Auflage. *Mit 6 Farbtafeln und jede Seite mit farbigem Buchschmuck von Robert Weise*. Stuttgart. UDV, (1926). 4to. Violetter Originalleinwandband mit Goldprägung auf dem Vorderdeckel. 2 Bll., 24 SS. € 90,-

„Diese Ausgabe des Märchens in – nicht immer kindlichen – Versen ist berühmt wegen ihrer sehr reizvollen Jugendstilausstattung“ (Seebaß II, 477). Stuck-Villa I, 522. Klotz I, 1189/3. Ries, Wilheminsche Zeit S. 967,1: „Robert Weise (1870–1923) war Maler und Illustrator, lebte von 1906–14 in Stuttgart und unterrichtete dann bis 1918 an der Kunstschule in Weimar“. – Tadellos erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar dieses schönen Jugendstilbuches.

„Ein Klassiker der kleinen Kinder“ (Hürlimann)

54 EHMCKE, Susanne: Bill und Bällchen. Ein Bilderbuch für kleine Kinder. 6.-15. Tsd. *Mit 10 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen, 1 ganzseitigen und zahlreichen kleineren schwarz/weiß Illustrationen von Susanne Ehmcke*. Baden-Baden. Stuffer, H., (1948). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 20 SS., 2 Bll. € 180,-

„Auch das zweite Bilderbuch S. Ehmckes wurde ein großer Wurf, ‚ein Klassiker der kleinen Kinder‘, wie Bettina Hürlimann in ihren persönlichen Erinnerungen schrieb“ (Murken-Stuffer, 17 und S. 63). – „Das Bilderbuch erzählt überschaubar die Erlebnisse eines kleinen Jungen, der von seinem Ball in eine Art Spielzeug-Schlaraffenland geführt wird. Neben farbigen, sehr klar gestalteten ganzseitigen Bildern sind die Reime auf der Textseite zusätzlich mit kleinen Schwarzweißmotiven illustriert“ (G. Rabenstein in LKJ I, S.337 f.). – „Für Susanne Ehmckes Werk darf neben dem Einfluß ihres Vaters und seiner in den zwanziger Jahren bekannten ‚Ehmcke-Schule‘ als künstlerische Quelle die ‚Steglitzer Werkstatt‘ angenommen werden. 1900



gegründet, wandte sich die Gruppe gegen den formalen Überschwang des Jugendstils und setzte sich für eine neue sachliche, in der Flächenordnung betont tektonische Bildform ein“ (Assel-Ehmcke S. 3 und Nr. 62). Klotz I, 1211/3. Slg. Hürlimann 1207. Zur Erstausgabe von 1934 vgl. Doderer-Müller 829. – Tadellos erhaltenes, fast neuwertiges Exemplar. – Siehe Farbbildung Seite 23.

55 EHMCKE, Susanne: Was willst Du werden? Ein Bilder-Buch vom Handwerk. *Mit 15 ganzseitigen Farb- und zahlreichen Textillustrationen von Susanne Ehmcke*. Berlin. Atlantis, 1948. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe. – Auf der linken Seite wird im Vers der Handwerkerberuf geschildert und mit dem Handwerkszeug dargestellt; die rechte Seite zeigt in der Farbillustration die Ausübung des Berufes. „Ehmcke verfaßte die Reime und Geschichten zu ihren Bildern (zumeist) selbst. Für ihre Bildformen ist als künstlerische Quelle die ‚Steglitzer Werkstatt‘ anzusehen, die 1900 von G. Belwe, F.H. Ehmcke und F.W. Kleukens in Berlin-Steglitz gegründet wurde und die im Protest gegen den formalen Überschwang des Jugendstils für Gebrauchsgraphik und Buchkunst eine neue sachliche und in der Flächenordnung betont tektonische Note einführte“ (Rabenstein in LKJ I, 337). – Klotz I, 1211/13. Assel (Ehmcke) 80. Slg. Hürlimann 890. – Selten! – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

56 EHMCKE, Susanne: Zirkus. Bilder und Reime. *Mit 7 ganzseitigen Illustrationen von Susanne Ehmcke*. Berlin. Stuffer, H., 1933. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 Doppelblatt. € 480,-

Erste Ausgabe eines recht ungewöhnlichen Spielbilderbuches in einem sehr gut erhaltenen, nahezu neuwertigen Exemplar; jede Seite nach rechts und links aufklappbar. „Mit S. Ehmcke kam eine wichtige Illustratorin zum Stuffer-Verlag. Sie hatte ihren ersten näheren Kontakt mit Stuffer, als sie, auf seine Anregung hin, die Einbandzeichnungen zu den Spielfibeln der früh verstorbenen Tom Seidmann-Freud entwarf und ausführte. Ihr Zirkus-Buch griff die Idee auf, aus einem Bilderbuch eine Art Spielfeld, umrahmt von einem begeisterten Kinderpublikum, zu machen“ (Murken, Stuffer, S. 63 und Nr. 15). Assel-Ehmcke 61. Bilderwelt 657 (nennt, wohl irrtümlich, nur 4 Bll.). Nicht bei Laub/Krahé, Spielbilderbücher. – Siehe Farbbildung rechts.



Nr. 56

57 EISGRUBER, Elsa: Das Hausgesinde. 7. Auflage. *Mit farbig lithographiertem Titel (auf dem Einband) und 15 farblithographierten Abbildungen (davon 1 auf dem Rückendeckel) von Elsa Eisgruber*. Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1935). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (ganz wenig fleckig). 16 Bll (einseitig bedruckt). € 240,-

Nürnberger Bilderbücher Nr. 38. – Die erste Ausgabe erschien 1925. – Das zweite Bilderbuch von Eisgruber „behandelt die Haustiere stark stilisiert, wobei das Wesentliche ihrer Eigenart so stark dominiert, daß darunter die Natürlichkeit der Darstellung leidet... (Sie) zeichnet keineswegs sklavisch die Natur nach, sie formt vielmehr nach eigenwilligen Stilvorstellungen die Dinge zu einer ihren Vorstellungen entsprechenden Gesamtkomposition und Idee.“ (H.Müller in LKJ I, S. 342). – Murken, Eisgruber I.3b (mit der Angabe: 1.-10.Auflage Pappbilderbuch!). Bilderwelt 650. Vgl. Stuck-Villa II, 168. – Trotz vieler Auflagen, die die Beliebtheit des Buches zeigen, ist ‚Hausgesinde‘ heute selten und liegt hier in einem ausgezeichnet erhaltenen Exemplar vor.

58 EISGRUBER, Elsa: Rosmarin und Thymian. Kinderspiele, Tiere und Blumen im Frühling. Der „Kinderspiele“ zweites Buch. *Mit farbig lithographiertem Titel und 14 farblithographierten Illustrationen von Elsa Eisgruber*. Berlin. Stuffer, H., 1928. 21,3 x 27,4 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (vorderes Innengelenk etwas angeplatzt). 8 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Wenn ich von den Kinderbüchern, die Elsa Eisgruber illustriert hat, dieses auswähle, so geschieht das zunächst einfach deshalb, weil es in den zwanziger Jahren entstanden ist, zum andern, weil es ein wirkliches Kleinkinderbuch ist, das den eigenartigen Stil der Malerin zu dokumentieren vermag“ (Doderer-Müller, S. 276 ff. sehr ausführlich und kritisch zur Rezeptionsmöglichkeit ihrer Bilderbücher). „Mit dieser Kritik wird ein generelles Dilemma der Kunstwissenschaft aufgegriffen: Die Frage nach der Rezeption von Kunst für Kinder, die ja immer durch die Augen eines Erwachsenen analysiert und interpretiert wird, ist schwer zu beantworten. Elsa Eisgruber ging es darum, ein ästhetisch ansprechendes, individuelles Kunstwerk zu schaffen; dem Verleger H. Stuffer ging es ebenfalls um höchste Qualität“ (Murken, Eisgruber,

S. 279 und Nr. I.7). – Murken, Stuffer 6. Stuck-Villa II, 171. Vgl. Bilderwelt 652. – Mit Widmung von 1929 auf dem Vorsatz; innen tadellos erhaltener Band.

59 EISGRUBER, Elsa: Rosmarin und Thymian. Kinderspiele, Tiere und Blumen im Frühling. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 farbigen Illustrationen von Elsa Eisgruber*. Leipzig. Wunderlich, E., 1949. 26,3 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken unten und oben leicht gestaucht). 8 Bll. € 80,-

Lizenzausgabe des Stuffer-Verlages, in dem die Erstausgabe 1928 erschienen war. – Slg. Brüggemann II,212. Murken, Eisgruber I.7a. – Ausgezeichnet erhaltenes Exemplar von einem Buch, das auch auf dem Nachkriegspapier noch zauberhaft schön ist.

60 ENDERS, Ludwig: Pechvogel und Glückspilz. Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Vignetten und Initialen und 16 Farbtafeln von Ludwig Enders*. München. Dietrich, (1918). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Textbll. € 1200,-

Erste Ausgabe eines der bemerkenswertesten und seltensten Bilderbücher aus der Reihe der Münchner Künstler-Bilderbücher des Georg W. Dietrich Verlages. – Der Buchkünstler, Gebrauchsgraphiker und Kostümzeichner L. Enders (1889–1956) studierte in Darmstadt und München und wurde dann Professor an der Kunstgewerbeschule in Offenbach, wo er 25 Jahre lang lehrte. – Das Werk enthält 6 kleinere Märchen und Geschichten mit Farblithographien, die den Kostümzeichner in allen Details erkennen lassen. – Stuck-Villa I, 348. Bilderwelt 617. Lieber, Dietrich 30 mit Farbabildung auf Seite 72. Vollmer II, S. 36. – 2 Blatt im Unterrand mit kleinen Einrissen, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabildung rechts.



Nr. 60

61 FALKE, Gustav: Ein lustig Jahr der Tiere. Ein fröhliches Bilderbuch. In zwölf Monatsbildern gezeichnet. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Theodor Guggenberger*. München. Dietrich, G.W., (1909). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (stärker bestoßen, Rücken schlecht repariert). 13 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – „In seinem lyrischen Schaffen war Falke stark beeinflusst von der Dichtung E. Mörikes, Th. Storms, C. F. Meyers und J. von Eichendorffs. Seine Gestaltungskraft reichte vom losen, humorvollen Vers über liedhafte Vierzeiler des mehrstrophigen Gedichts bis zur erzählerischen, balladesken Form in Reimen“ (Dierks in LKJ I, 369). – Liebert, Dietrich 6. Klotz 1392/10. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 565,2. – Fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. – Siehe Farbabildung rechts.



Nr. 61

In Pochoirkolorierung

62 FALKE, Gustav: Zwei lustige Seeleute. *Mit 16 handkolorierten Tafeln von Stewart Orr*. Köln. Schaffstein, H.& F., 1905. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (untere Kante links leicht bestoßen). 36 SS. € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe. – Gustav Falke (1853–1916), der mit führenden Persönlichkeiten des Hamburger Kreises der Kunsterziehungs- und Jugendschriftenbewegung in enger Verbindung stand, war stark beeinflusst von der Dichtung E. Mörikes, Th. Storms, C.F. Meyers und J. von Eichendorffs. „Seine Gestaltungskraft reichte vom losen, humorvollen Vers über liedhafte Vierzeiler des mehrstrophigen Gedichts bis zur erzählerischen, balladesken Form in Reimen. Arndt-Wolgast nennt ‚Rhythmus und Reim und die Musik der

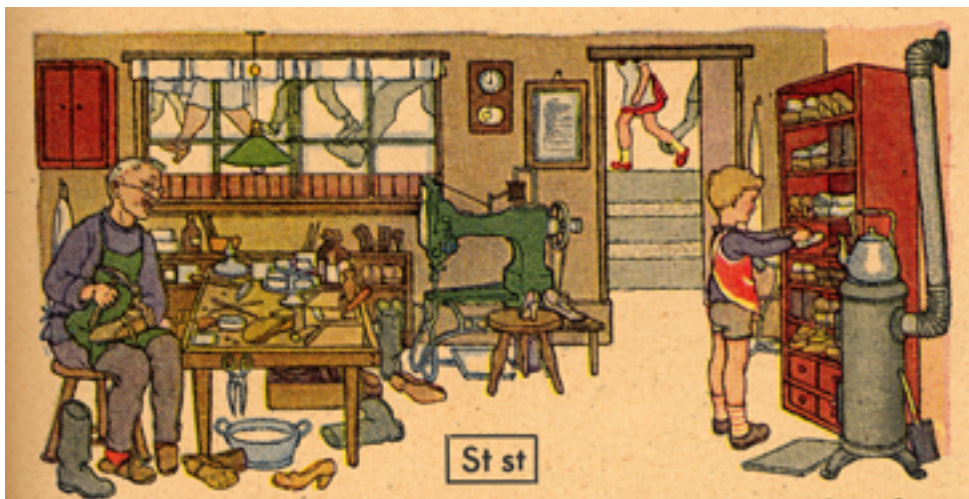
Sprache, die eindringende Beobachtung, die schöpferische Phantasie in der Gestaltung' als Kennzeichen der Lyrik Falkes, die dem Volkston sehr nahe steht" (Dierks in LKJ I, S. 368/69). – Die wundervoll kolorierten Bildtafeln stammen von dem schottischen Aquarellmaler und Illustrator Stewart Orr (1872–1944) und bieten ein gutes Beispiel für das hohe künstlerische Niveau der bei Schaffstein um die Jahrhundertwende produzierten Bilderbücher. – Doderer-M. 819. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 761,1, und S. 277. Klotz I, 1391/26. – Tadellos erhaltenes Exemplar; selten. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 62

63 FIBEL – BEUERMANN, Helene und Carl Will: Bunte Welt. Eine Fibel. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Eva Kausche-Konsbak und Martin Kausche. Hamburg. Ellermann, H., 1946. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 96 SS. € 120,-

Erste Ausgabe dieser unmittelbaren Nachkriegsfibel. „Die Fibelkinder Lene und Heini begleiten die meisten kindlichen Themen dieser Fibel. Ein großer Teil ist religiösen Themen wie z.B. Weihnachten gewidmet. Auffallend sind die vielen Zwerge. Die Illustrationen sind stark anthropomorph. Das Illustrationsmuster ist durchgängig“ (Waldschmidt 122). – „Wie in den anderen Fibeln zum synthetischen Leselehrgang auch, werden in der ‚Bunten Welt‘ die Buchstaben als Groß-



buchstaben eingeführt“ (Havekost, Fibeln F-5, 2. Auflage von 1948). – Raecke-Hauswedell, Hamburg 19. Bilderwelt 824 (3. Aufl. von 1949). – Bis auf den leicht beriebenen Einband von tadelloser Erhaltung. – Siehe Farbabbildung Seite 26.

64 FIBEL – BORN, P., und H. Kranz: Fibel. Auf phonetischer Grundlage. Ausgabe B. Für Mittelschulen und höhere Schulen. Schreibschrift nach dem hannoverschen Normal-Duktus. 2. Auflage. Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Gustav Kilb. Leipzig und Frankfurt/M.. Kesselring, 1911. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen. 2 Bll., 96 SS. € 160,-

Diese sehr schön illustrierte Schreib-Lesebibel erschien erstmals 1904. Der Maler, Lithograph und Graphiker Gustav (Adolf) Kilb (1879–1908) lebte in Frankfurt/Main und studierte dort am Städelschen Institut bei Hasselhorst, Kirchbach und Mannfeld; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. XX, 287. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 635,2. Teistler, Fibeln 2400.4. Vgl. Waldschmidt 46 (Ausgabe C). – Im Bund etwas gelockert, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung rechts.



65 FIBEL – DEUTSCHE FIBEL nach der analytisch-synthetischen Lesemethode bearbeitet von Heinrich Fechner. Ausgabe A. 57. Auflage. Mit Titel-Illustration von Oskar Pletsch und 20 Textillustrationen. Berlin. Wiegandt & Grieben, 1892. 21 x 13,5 cm. Schlichter Originalhalbleinwandband der Zeit mit Goldtitel auf Rücken (unteres Kapital beschädigt; Kanten und Ecken leicht bestoßen). 2 Bll., € 140,-

Fechner war ein bekannter Didaktiker der Jahrhundertwende, der sich mit dem Leseunterricht für Erstklässler beschäftigte. Die erste Ausgabe der Fibel nach der neuen Lesemethode erschien 1870. Die Bibliographien zeigen, daß zuweilen mehrere Auflagen in einem Jahr erschienen. – Mit Vorwort zur 1. Auflage. Die ersten 31 Seiten sind in Sütterlin gedruckt und behandeln die Schreibschrift; der Band endet mit kleinen Geschichten in Druckschrift. Eine schöne Ergänzung ist nicht nur das reizende Titelbild von Pletsch, sondern sind auch die übrigen Federzeichnungen. – Teistler 2004,13 (56. Aufl. im gleichen Jahr). Ries, S.779,36 (erst 73.Aufl. 1897). – Innen ausgezeichnet erhalten.

66 FIBEL – ENGEL, Peter, und Theo Schreiber: Meine Fibel. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Irene Reicherts-Born. Stuttgart. Klett, E., (1951). Farbige illust. Originalhalbleinwandband. 96 SS. Vlg.Nr.2400. € 95,-

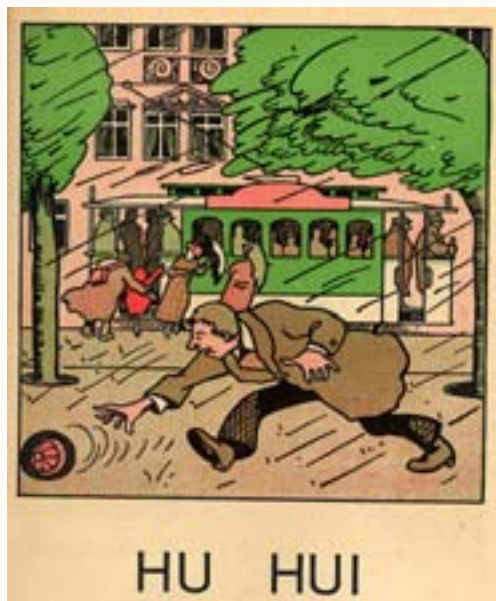
Erste Ausgabe dieser sehr fröhlich illustrierten Fibel. „Die hier angewendete Ganzheitsmethode verlangt als Übungsform u.a. Segmentierung der zunächst über die Hilfe von Bildern direkt gelesenen Wörter, um den Elementcharakter der Buchstabenschrift zu verdeutlichen“ (May/Schweitzer 160, 3. Auflage beim Lehrmittel-Vgl. in Oldenburg). – Bilderwelt 1975. Waldschmidt 138. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar. – Siehe Farbabbildung rechts.



67 FIBEL – GLÜCK AUF. Erstes Lesebuch für die Kinder des Rheinischen Industriegebiets. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansa-Fibel bearbeitet vom Fibelausschuss der Provinzialverbände Rheinischer Lehrer und Lehrerinnen. Allgemeine Ausgabe Rhein. 2. Auflage. Mit über 100 farbigen Illustrationen von Eugen Osswald und Ernst Kutzer. Braunschweig/Hamburg/Berlin. Westermann, G., 1927. Geklammerte Originalbroschur mit Illustration von E. Osswald. 1 Bl., VIII, 103 SS., 6 Bll. num. 32a-32m dazwischengebunden. € 200,-

Nr. 66

Die sehr seltene Variante der Rhein-Ausgabe, die auf Grundlage der Hansa-Fibel erarbeitet wurde – hier mit dem meist fehlenden zwölfseitigen Sütterlin-Anhang, den Teistler, Fibeln 2515.78, erst für die dritte Auflage von 1932 angibt. –



Nr. 67

„Eine vortrefflich gelungene Heimatfibel des Industriereviere“ (Göbels, Zauberformel ABC S. 106–109). Shindo, Kutzer 368, ohne den Sütterlinanhang zu benennen. – Titel mit kleinem Stempel, sonst bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Farbbildung links.

68 FIBEL – GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Jugendlust. Des Kindes erstes Schulbuch in Stadt und Land. Ein Organismus experimentell ausgewählter Familien-Geschichten aus trauriger Heimat in Wort und Bild nach dem Prinzip der Tat. *Durchgehend meist farbig illustriert von Otto Kubel*. Leipzig. Nemnich, O., 1912. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 176 SS., 4 Tafeln, 2 Bll. Anzeigen. € 280,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Außer den Texten des Verfassers finden sich Originaltexte von V. Blüthgen, H. Bohne, Paula Dehmel, H. Eschelbach, G. Falke, A. Holst, A. Linden, Sophie Reinheimer, F. Schanz, H. Scharrelmann, Leo Sternberg, E. Starsburger, Emil Weber und Ernst Weber. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit den sehr ansprechenden, teils ganzseitigen Illustrationen des Münchner Illustrators O. Kubel (1821–1951), der ein Mitglied des süddeutschen Illustratorenbundes und besonders für seine Fibelillustrationen bekannt war. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 663,10. Teistler, Fibeln 2484.

Badische Fibel

69 FIBEL – GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Lernlust, eine Comenius-Fibel. Ein Anschauungsbuch auf heimatkundlicher Grundlage zu schaffensfreudiger Aktivität im erlebnisinnigen Gesamtunterricht der badischen Fibelstufe in Dorf und Stadt. *Mit zahlreichen meist farbig illustrierten von Otto Kubel*. München/Leipzig. Nemnich, O., (1927). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 132 SS., 4 Bll. € 200,-

Seltene erste Ausgabe dieser badischen Variante der berühmten Comenius-fibel, die erstmals 1893 erschienen war und dann immer wieder – mit wechselnden Illustratoren – gedruckt wurde. – Teistler, Fibeln 2304.26. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 663,c (andere Ausgaben). – Die 4 Blatt am Ende enthalten „Erläuternde Bemerkungen“. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbbildung rechts.

Die komplette dreibändige Ausgabe

70 FIBEL – GRÜGER, Heribert: Liederfibel. Kinderlieder in Bildern dargestellt. 3 Bände. *Mit zahlreichen farbig illustrierten Bildern von Johannes Grüger*. Breslau. Ostdeutsche Verlagsanstalt, 1927–43. Groß-8vo. Farbig illustrierte Originalhalbleinwandbände. 39, 39, 39 SS. € 540,-

Die berühmte Liederfibel der Brüder Heribert und Johannes Grüger komplett in allen drei Bänden. Die Bände I–II in Erstausgabe, der außerordentlich seltene Band III in der zweiten Auflage von 1943; er erschien offensichtlich schon 1933, ist aber im Handel so nicht nachweisbar. – „Schon bald nach dem Erscheinen des Buches setzte ein ungeahnter, beispielloser Erfolg ein. Die Liederfibel fehlte in keinem ostdeutschen Kinderzimmer mehr, man fand sie in Kindergärten und Schulen. Nacheinander entstanden drei verschiedene Ausgaben“ (Grüger, Troisdorf SS. 22 zu Band I). – Diese Liederfibel stellt in origineller Weise die Melodien zu bekannten Kinderliedern dar: jeweils links die Notenschrift mit Texten in Sütterlin (Bd. III in Schreibschrift); rechts dann die bildliche Darstellung der Melodie mit ihren Intervallen auf zwei bis drei Bildfriesen. – „Die Melodie lacht, weint, klettert, purzelt, springt, fliegt und wogt. Sie versinnbildlicht in ihrer Bewegung oft die entspre-



Nr. 69

chende Handlung: die Töne springen als Pferd über die Hürde und purzeln als Negerbuben von der Scheune hinunter. Sie steigen sacht wie der Engel, der vom Himmel kommt, von oben nach unten und als schmelzende Schneemänner sinken sie weinerlich tiefer, aber wenn das Herze lacht, dann hüpfen sie vor Freude“ (Book, Kinderliederbücher, S. 159 und 168; nur die Bände I und II). Bilderwelt 665 (Band I). Pressler S. 204 (Band I). Seebaß II, 1161 (Bände I–III wie vorliegend). Stuck-Villa II, 198/99 (Bände I–II). LKJ I, 505. Doderer-Müller 633 (Band II). Hopster, Märchen und Mühsal, S. 124 (Band II) und S.132 (Band III, Ausgabe 1933). – Vorzüglich erhaltene Exemplare. – Siehe Farbbildung rechts.

71 FIBEL – HEEGER, Hans, und Alois Legrün: Wiener Kinder. 1. Buch. Erarbeitet von einer Wiener Lehrerergemeinschaft. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Franz Wacik*. Wien und Leipzig. Jugend und Volk, (1923). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 80 SS. € 140,-

Erste Ausgabe einer der schönsten österreichischen Fibel. Der erste Teil wurde mit Redisfeder von Alois Legrün in Steinschrift geschrieben. „Die erste Fibel, die aufgrund der Intentionen der Glöckelschen Schulreform erschien. In seinem Aufsatz „Eine neue Fibel“ von 1923 kommt Heeger zu dem Schluß, dass für einen neuen Leseunterricht, mit der Schrift Anriqua, ein Bedürfnis für eine neue Fibel tatsächlich bestehe. Deshalb habe er die Anregung für ein erstes Lesebuch für Wiener Kinder ausgesprochen“ (Heller, Wien 683 sehr ausführlich). „Franz Wacik war, als er den Auftrag zur Illustration erhielt, als Künstler bereits bekannt. Die mehrfach aufgelegte Fibel – die schon in ihrem Äußeren Klarheit und zeitgenössisches Selbstbewusstsein signalisiert – gilt heute als ein Hauptwerk der Fibelkunst der Zwischenkriegszeit“ (Noever, Buchkunst für Kinder in Wien 47). – Bilderwelt 1958. LKJ III, 752. Teistler, Fibeln 2563. Heller/Pohlmann, Wien und Berlin, S. 40. – Mit nur ganz leichten Lesespuren und sehr gut erhalten. – Siehe Farbbildung unten.



Nr. 70



Nr. 71



Nr. 72

die Illustrationen beziehen sich teilweise auf die städtische Umwelt. Der großstädtische Verkehr wird auch mit seinen negativen Seiten geschildert: eine überfüllte U-Bahn, der nur um Haaresbreite abgewendete Tod eines auf die Straßenbahnschienen gestolerten Jungen“ (Waldschmidt S. 101 und Nr. 189). Düsterdieck 1993. Teistler 2536.10. – Siehe Farabbildung rechts.

74 FIBEL – KINDERHEIMAT. Ein Lesebuch für kleine Leute. Hrsg. von dem katholischen Lehrerverband des deutschen Reiches und dem Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. *Durchgehend farbig illustriert von Richard Seewald.* Düsseldorf. Schwann, L., (1925). Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig und leicht abgegriffen). 96 SS. € 340,-

Erste Ausgabe der berühmten Seewald-Fibel in Sütterlin. – „Diese Fibel hat eine originelle Lösung für das Problem gefunden, daß man aus wenigen Buchstaben, die die Kinder kennen, oft keine Texte bilden kann, die den bunten Bildern und Szenen adäquat sind. Deshalb stehen hier auf den gegenüberliegenden Seiten beieinander je eine Geschichte zum Vorlesen oder ganzheitlichen Lesen und ein Fibeltext aus dem aktiven Buchstabenatz, oft mit Bildern als Wortschatz“ (May/Schweizer 111). – Unter den damals sehr modernen Autoren der Texte finden sich u.a.: P. Dehmel, F. Gansberg, J. Koch, D. von Liliencron, W. Matthießen, H. Scharrelmann etc. – Slg. Brüggemann I, 434 (die Ausgabe bei Crüwell). Müller, Fibeln 80, mit ganzseitiger Farabbildung. Bilderwelt 1961. Stuck-Villa II, 300. Düsterdieck 4065. Teistler, Fibeln 2584. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Fibel. – Siehe Farabbildung rechts.

75 FIBEL – KLINGENBURG, Walter, R. Schaal und G. Wirsching: Bei uns daheim. Ein fröhliches Kinderbuch zum Lesenlernen. *Durchgehend farbig illustriert von Irene Reicherts-Born und Marianne und Günther Lehr.* Esslingen. Schneider, W., 1952. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 96 SS. € 95,-

Seltene erste Ausgabe dieser schönen Heimatfibel in tadellos erhaltenem Zustand. – „Der Gedanke der Heimatfibel wird in extremster Form wieder aufgegriffen: die Fibelkinder wohnen in

72 FIBEL – HERREN, Marie: Es war einmal. Eine Reformfibel. 10. Auflage. *Mit teils farblithographierten Illustrationen von Melchior Annen.* Zürich. Hofer, (ca.1922). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 80 SS. € 120,-

Sehr schönes und tadellos erhaltenes Exemplar dieser Schweizer Reformfibel mit den eindrucksvollen farblithographierten Illustrationen des vorwiegend für Orell Füssli in Zürich arbeitenden Lithographen und Illustrators Melchior Annen (1868–1954). Die Schrift erscheint ausschließlich in Sütterlin. – Müller, Fibeln 73 (13. Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 401,22. Zum Illustrator vgl. auch Rutschmann, Schweiz, S. 3, wo das Werk allerdings nicht genannt wird. – Siehe Farabbildung links.

73 FIBEL – HIRT, Ferdinand: Fibel für die Arbeitsschule. Ausgabe A. 10. Auflage. *Mit meist farbigen Bildern von L(udwig) Burger.* Breslau. Hirt, F., 1927. Illustrierte Originalbroschur. 3 Bll., 98 SS. € 150,-

Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar der Ausgabe für größere Städte. „In dieser Ausgabe beschäftigt sich eine ganze Anzahl von Geschichten mit städtischen Themen. Auch



Nr. 73



Nr. 74

einem Städtchen aus Kirche, Rathaus, Kaufhaus, Wirtshaus, Wohnhaus und Zwergschulhaus. Die Schmiede ist der einzige Betrieb auf dem kreisrunden Marktplatz; als dann tatsächlich ein Lastauto (Personenautos gibt es nicht) auftaucht, gerät Walle der Hund natürlich darunter. Die Fibel folgt der Ganzheitsmethode mit gesamtunterrichtlichen Bezügen“ (May/Schweitzer 153, 3. Aufl. von 1957).

76 FIBEL – KLINKE, Willibald: Zürcher Fibel. Mit illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Hans Witzig. Zürich. Verlag der Erziehungsdirektion, 1929. Originalhalbleinwandband. 80 SS. € 80,-

„Die Geschichte der Schweizer Fibel verläuft lernmethodisch ziemlich parallel mit der Entwicklung in Deutschland. Es scheint jedoch, als hätten die Schweizer Fibelautoren eine glücklichere Hand oder mehr Fingerspitzengefühl, wenn es darum geht, kindertümlich zu schreiben. Vielleicht trägt das Schwitterditsch, das ja noch besonders viele Elemente aus der Kinder- und Ammensprache enthält, dazu bei. Die meisten Schweizer Fibern bringen deshalb neben hochdeutschen Texten auch Stücke in Schweizer Dialekt“ (May/Schweitzer 123 mit Abb.). – Die 1915 erschienene Erstausgabe hatte nur einen Umfang von 64 Seiten. – Text in Schreibschrift. – Teistler, Fibern 2516.3. Müller, Fibern 86. Über den Maler, Grafiker und Bilderbuchillustrator H. Witzig vgl. ausführlich Rutschmann-Schweiz, S. 85. – Tadellos erhalten. – Siehe Farbabbildung oben.



Fingerlesemethode

77 FIBEL – KOCH, (Franz) Joseph und Maria: Paradiesfibel. Ein lustiges Tierbilderbuch für Mütter und Kinder. Mit farblithographiertem Titel und 12 farblithographierten Tafeln von Richard Seewald und 1 Lautfigurentafel von H. Vollenbroich. Essen. Fredebeul & Koenen, (1927). Quer-Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, etwas fleckig und Ecken leicht bestoßen). 15 Bll. € 550,-

Seltene erste und einzige Ausgabe einer Lesefibel mit herausragenden Farbillustrationen des deutsch/schweizer Malers, Illustrators und Verlegers Richard Seewald (1889–1976). Den ausdrucksstarken Bildern sind auf der gegenüberliegenden Seite griffige Verse zugeordnet. Darunter befindet sich außerdem ein Prosatext, der das Bild erzählend erklärt, die Stimmung beschreibt und schließlich mit



Spielaufforderungen oder auch Fragen wie: „Kannst Du das auch ...“ endet, die sich dann auf zwei Wörter mit unterschiedlichen Anfangsbuchstaben beziehen. Diese Buchstaben werden rechts und links des Textes in Lautfiguren dargestellt und im Unterrand zu Silben und Wörtern zusammengesetzt. Jeder Buchstabe ist auch in der entsprechenden Lautgebärde dargestellt; die letzte Tafel enthält ein komplettes Lautalphabet. – Franz Josef Koch (1875–1947) war Rektor an einer Essener Schule und Begründer der Volkshochschule Essen. Weltweit bekannt wurde die sogenannte „Kochsche Fingerlesemethode“, die heute noch in der Therapie für Legastheniker benutzt wird. „Mit Fingern und Händen wurde beim Lesenlernen die den einzelnen Lauten entsprechenden Gebärden gezeigt und im Fortschreiten zum schärferen Sinnesempfinden, zum Schau- und Hörbaren, kleine Gedichte und Lieder dargestellt“ (Eich in LKJ II, 231). – Gödden, Westfälische Autoren III, S. 382. Bilderwelt 667. Klotz II, 3525/8. Vollmer IV, 252. Müller, Fibeln 83; sonst in keiner der großen Fibelsammlungen (einschließlich Teistler) nachweisbar. Zu R. Seewald vgl. auch Rutschmann, Schweiz, S.73, jedoch ohne das vorliegende Werk zu erwähnen. – Von dem leicht gebrauchten Einband abgesehen, tadellos erhalten. – Siehe Farabbildung Seite 31.

78 FIBEL – KOCH, Maria: Sonnenfibel. 10. Auflage. *Durchgehend illustriert von Else Wenz-Vietor.* Düsseldorf. Schwann, 1962. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 96 SS., 1 Bl. € 60,-

Diese von Else Wenz-Vietor liebenswert illustrierte Fibel versucht die synthetische und ganzheitliche Methode zu verknüpfen. Sie war erstmals 1945 erschienen. – Klotz 3533/9. Bilderwelt 1974. Reetz 132. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten.

79 FIBEL – KOMM MIT du frohe Kinderschar. Herausgegeben von Albert Böker, Hanna Hämel-Pappik, Karl Müller, Horst Wetterling und Hermann Wittnebe. *Durchgehend farbig illustriert von Irene Diederichs von Bergner.* Braunschweig. Westermann, G., 1955. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 96 SS., 1 Doppelblatt lose beiliegend. € 90,-

„Diese Fibel ist bis in die 60er Jahre hinein in weitgehend unveränderter Form gedruckt und in den Schulen benutzt worden. Auch die Bebilderung wechselte nicht. In einem synthetisch aufgebauten Leselehrgang wurden die ersten Buchstaben I, O und A aus Bildszenen abgeleitet“ (Havekost, Fibeln F-3, Ausgabe 1949). Waldschmidt 135 (Ausgabe 1950). Müller, Fibeln 108 (Ausgabe 1949). – Das beiliegende Doppelblatt Schreibschriftvorlagen fehlt meist. Von bester Erhaltung.

80 FIBEL – MÜLLER, Walter und Heinz Kampmeier: Unsere neue Fibel. Ein erstes Lese- und Lernbuch auf ganzheitlicher Grundlage. *Durchgehend farbig illustriert von Hermine F. Schäfer und mit Schreibschrift von Friedrich Melchior.* Stuttgart. Klett, E., (1964). Farbig illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 96 SS. € 45,-

„Diese Fibel sollte sich nach dem Willen der Verfasser gegenüber anderen Fibeln durch einen besonders umfangreichen Übungsteil auszeichnen“ (Havekost, Fibeln F-21). Waldschmidt 196. Müller, Fibeln 114 die neu bearbeitete Ausgabe von 1966. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

81 FIBEL – MÜNCHENER FIBEL. Erstes Lesebuch für die Volksschulen Münchens. Hrsg. im Auftrag der K. Lokalschulkommission. *Mit farbig illustr. Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Adolf Hengeler.* München. Schnell, C., (1906). Farbig illustr. Originalleinwandband. 78 SS. € 140,-

Erste Ausgabe der berühmten „Hengeler-Fibel“. – „Die schwungvollen Fibelillustrationen Adolf Hengelers haben mit der Ästhetik des Jugendstils, wie er in den Fibeln der Zeit vorherrscht, gebrochen. Hengeler knüpft an eine andere Tradition an: vor allem will er lustig sein, die Kinder zum Lachen bringen. Die Tierdarstellungen erinnern an Wilhelm Busch. Sie sind nicht schön, sondern volkstümlich derb und komisch“ (May/Schweitzer 97). – Teistler, Fibeln 2423. Müller 75. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 587,4. – Pressler 23; Stuck-Villa II, 208; Doderer-M. 663. Düsterdieck 5318. Tadellos erhaltenes Exemplar.

Worpsweder Künstlerfibel

82 FIBEL – NIEDERDEUTSCHE FIBEL für das erste Schuljahr verfaßt und bearbeitet von Schulmännern des Regierungsbezirks Stade unter Mitwirkung der Worpsweder Künstler. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von H. Vogeler, Hans am Ende, Fritz Mackensen und Bernhard Winter.* Berlin. Cotta, J.G., (1907?). Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas bestoßen). 72 SS. € 75,-



Erste Ausgabe der berühmten Fibel des Worpsweder Künstlerkreises. Sie gehört mit zu den wichtigsten und schönsten Fibern der Zeit. – Bibliographisch wird dieses Werk unterschiedlich datiert und beschrieben. Wir haben uns bei der Datierung an Teistler, Fibern 2431, orientiert. Nagel, Bremen 329 (dat. 1908 mit 61 SS.). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 979,2 (Wagner, nur spätere Auflagen). Doderer-M. 671 (dat. 1908 mit 76 SS.). – Innengelenke laienhaft befestigt und durchgehend mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 32.

83 FIBEL – NIEDERDEUTSCHE FIBEL verfaßt und bearbeitet von Schulmännern des Regierungsbezirks Stade. Zweites Schuljahr. Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von H. Vogeler, Hans am Ende, Fritz Mackensen und Bernhard Winter. Berlin. Cotta, J.G., (1910). Illustrierter Originalhalbleinwandband. 107 SS. € 200,-



Erste Ausgabe der berühmten Fibel für das zweite Schuljahr des Worpsweder Künstlerkreises. Sie gehört – wie die Fibel für das erste Schuljahr – mit zu den wichtigsten und schönsten Fibern der Zeit. – Teistler, Fibern 2432.14. Neteler, Vogeler 162 (dat.1909). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 944,d. – Nicht bei Nagel, Bremen und Doderer-Müller. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. – Siehe Farabbildung oben.

Eine der seltensten Regionalfibeln

84 FIBEL – PFAFFENBERG, Albert: Anhalter Fibel. Erstes Lesebuch für Anhalter Kinder auf Grund der Hansa-Fibel. Ausgabe A1. Mit über 100 farbigen Illustrationen von Eugen Osswald. Braunschweig/Berlin/Hamburg. Westermann, G., 1921. Illustrierter Originalhalbleinwandband. VIII, 104 SS.

€ 260,-

Eine der seltensten regionalen Varianten der berühmten ‚Hansa-Fibel‘ in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Zustand. „Die berühmte Hansafibel ist unter verschiedenen Namen und in verschiedenen Bearbeitungen noch bis nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgelegt worden. Zimmermann wendet sich gegen das Schreiben vom ersten Tag an. Erst nach Üben in der Blockantiqua beginnt die Normschrift. Vorübungen, die bei den Schreiblesefibeln unabdingbar waren, können hier entfallen. Dass Bilder nicht nur der Lautvermittlung dienen sollte, sondern auch den Kindern Spaß und Freude machen werden, sieht man ihnen an“ (Havekost, Fibern C-22). Teistler, Fibern 2515.52; danach war offenbar schon 1919 eine Ausgabe in „Kriegsfarbindruck“ erschienen. – Siehe Farabbildung rechts.



85 FIBEL – REINHARD, Ludwig: Im Wundergarten. Teil I. 4. Auflage. Durchgehend farbig illustriert und mit 2 beiliegenden Tafeln von Beatrice Braun-Fock. München. Bayerischer Schulbuchverlag, 1959. 24 x 17 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 64 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieser einfallsreich illustrierten Lesefibel für Schulanfänger. Mit den beiden in allen nachweisbaren Exemplaren fehlenden Tafeln „Ganzworttafel“ und „Bildtafel“, die lose beigelegt wurden. – Zur Illustratorin B. Braun-Fock vgl. LKJ I, 200: „Die Illustrationen ihrer letzten Schaffensperiode zeigen in konsequenter Weiterentwicklung die Veränderung ihrer Gestaltungsweise in zeitgemäßer Form“. – Müller, Fibel 111. – Tadelloses, fast neuwertiges Exemplar.

86 FIBEL – RICHTER, W(enzel) R.: Glück auf! Fibel. Durchgehend teils farbig farbig illustriert von Karl Kostial. Prag. Roland-Verlag Morawitz, 1934. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 95 SS. € 140,-

Erste Auflage in dieser Form mit der Schrift von Richard Haudeck; sie war erstmals 1921 mit der Schrift von Gareis erschienen. – Der Leselehrgang ist synthetisch aufgebaut, der Inhalt noch völlig unpolitisch. – Teistler, Fibel 2550.2. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Prager Fibel mit den hübschen Illustrationen des Wiener Illustrators Karl Kostial (1884–1943).



Nr. 87

trauen und Sicherheit werden in dem Kind erwachen, das seine Schrift- und Zeichenproben hier zwischen diesen beiden Buchdeckeln anstellt. Diese Fibel aber wendet sich weniger an das laute und eingreifende Spiel von Gruppen als an das in sich versunkene des einzelnen Kindes. Es ist die Bescheidung, der sie ihr Gelingen verdankt“ (W. Benjamin nach Murken, Seidmann-Freud S. 63). – „Wie in früheren Büchern ging es T. Seidmann-Freud um Anregung und Verlockung zum phantasievollen Spiel, nicht primär um Wissensanreicherung, die durch die Beschäftigung mit der Fibel gleichwohl erfolgte. Immer wieder erwähnte T. Seidmann-Freud in ihren Briefen, wie sehr ihre Tochter Angela mitgeholfen habe. Das Kind war in die Arbeit der Mutter einbezogen, durfte die Spiele in den Büchern studieren und war so ein Stück weit daran beteiligt, dass die Spielfibeln altersentsprechend kindgerecht blieben“ (Murken in KJL zur deutschen Ausgabe von 1931). – Papierbedingt gebräunt, sonst in bemerkenswert gutem, nahezu neuwertigem Zustand. – Siehe Farabbildung vom Einband rechts.

Fibel für Schlesien

89 FIBEL – SIMON, Max: Tra-Ri-Ro! Erstes Lesebuch für die Kinder Niederschlesiens und der angrenzenden deutschen Sprachgebiete. Auf Grund der Hansa-Fibel bearbeitet. Ausgabe AI, erster Teil. *Mit über 100 meist farbigen Illustrationen von Eugen Osswald und Ernst Kutzer.* Braunschweig und Hamburg. Westermann, G., 1924. Geklammerte Originalbroschur mit Illustrationen von E. Kutzer. 1 Bl., VIII, 40 SS. € 180,-

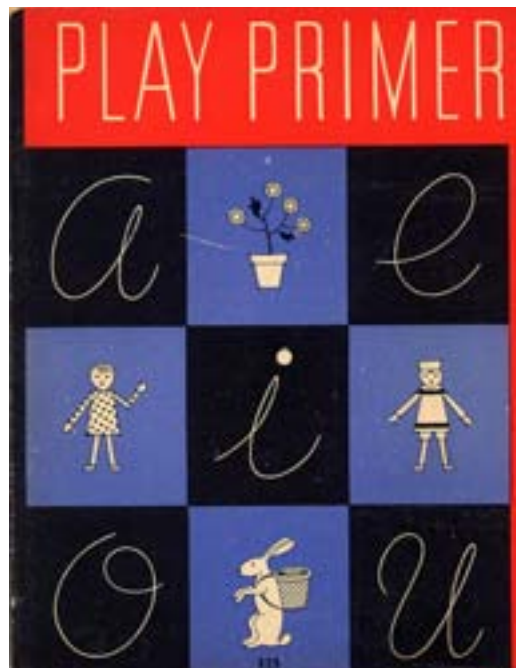
Erste Ausgabe dieser seltenen Regionalfibel, einer Variante der berühmten Hansa-Fibel. Die neuen „schlesischen Bilder“ stammen ausschließlich von Ernst Kutzer, der auch den Umschlag innen und außen illustrierte. – Teistler, Fibeln 2515.263. Shindo, Kutzer 259. – Titel und letztes Blatt mit kleinem Exlibrisstempel, leichte Lesespuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar.

87 FIBEL – RICHTER, W(enzel) R., und Adolf Schlegel: Mein erstes Buch. 2 Teile in 1 Band. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Prag. Roland-Verlag Morawitz, 1928. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 96, 16 SS. € 240,-

Titelaufgabe der ersten Ausgabe von 1927, die sich lediglich durch den Titelzusatz „Ausgabe mit Schreibschriftanhang“ und dem 16seitigen Schreibschriftanhang, von Wilhelm Gareis in Sütterlin geschrieben, von dieser unterscheidet. – Diese in Prag erschienene Fibel ist von großer Seltenheit und vorzüglich vom Meister Ernst Kutzer illustriert. – Shindo, Kutzer 386. Teistler, Fibeln 2614; sie unterscheidet nicht zwischen Erstausgabe und Titelaufgabe, sondern gibt diese Ausgabe als Erstausgabe an. – Seite 21 mit dem Bleistifteintrag eines Schülers, sonst vorzüglich erhalten. – Siehe Farabbildung links.

88 FIBEL – (SEIDMANN-FREUD, Tom): A E I O U The Play Primer. *Durchgehend illustriert von T. Seidmann-Freud (bis Seite 53), ab dann unbekannt.* Racine, Wisconsin. Witman, 1935. 25 x 19,6 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. Titel, 60 SS., 1 weißes Bl. € 2600,-

Außerordentlich seltene „unautorisierte amerikanische Ausgabe in englischer Sprache“ der Spielfibel No 2. Die Autorin T. Seidmann-Freud wird weder auf dem Titel noch im Impressum genannt! – „Die ersten 53 Seiten entsprechen der Spielfibel No 2 (Fraktur wird nicht übernommen). Die 7 Seiten Ergänzung weichen deutlich von dem Illustrationsstil von T. Seidmann-Freud ab“ (Murken, Seidmann-Freud 12a). – „Grundlage war der ausgezeichnete Einfall, Fibel und Schreibheft zusammenzulegen. Selbstver-



Nr. 88

Mit Autorenwidmung

90 FIBEL – TERBRÜGGEN, Heinrich und Josef Urhahn: Des Kindes Heimat. Eine Fibel für unsere Kleinen. Ausgabe D unter Mitwirkung von F. Tappe. *Durchgehend illustriert von Gustav Olms*. Düsseldorf. Schwann, L., (ca. 1911). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 102 SS. € 220,-

„Diese Fibel überzeugt weniger durch ihre methodische und didaktische Ausgereiftheit als durch die Schönheit der Illustrationen und die phantasievolle graphische Gestaltung. Methodisch verfährt sie wie alle Fibern der Zeit: Lautgewinnung über die Normalwörtermethode, analytisch-synthetisches Leselernverfahren. Aber im Unterschied zu anderen Fibern sind die Normalwörter hier Akanten kleiner Geschichten, Märchen oder Szenen, die für das Kind einen besonders ästhetischen und emotionalen Wert besitzen. Märchen, kindliche Abenteuer und kindlicher Alltag werden in Form eines Bilderbogens dargestellt. Jede Seite ist graphisch einheitlich gestaltet und in sich geschlossen“ (May/Schweitzer 94 zur Ausgabe B). – Die Editions-geschichte dieser Fibel, die offensichtlich in 2 Teilen erschien, ist ziemlich verwirrend und bibliographisch nicht genau erfaßt. Vorliegende Ausgabe „D“ scheint beide Teile zu enthalten. Bis Seite 52 sind die Texte in Sütterlin, ab dann in Fraktur. – Teistler, Fibern 2667.8. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,4. Waldschmidt 60, Teil I der Ausgabe 1910. – Auf dem Vorsatz ein handschriftlicher Eintrag des Verfassers: „Überreicht vom Verfasser, Düsseldorf 3.9.(19)13“. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung rechts.



Ein Meilenstein deutscher Fibelgeschichte

91 FIBEL – ZIMMERMANN, Otto: Hansa-Fibel. Erstes Lesebuch für Hamburger Kinder. Ausgabe K. 14. Auflage. *Mit über 100 farbigen Abbildungen von Eugen Osswald und Ernst Kutzer*. Braunschweig, Berlin, Hamburg. Westermann, G., (1933). Illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., VIII, 104 SS. € 160,-

„Die Hansa-Fibel ist ein Meilenstein deutscher Fibelgeschichte. Sie ist Vorbild für eine Vielzahl anderer Fibern geworden. Sie hat Figuren, Typen, Motive und Szenen geschaffen, die immer wieder aufgegriffen und variiert worden sind. Die Fibel spiegelt die aufgeklärte und psychologisch bewußte und geschulte Pädagogik der zwanziger Jahre wieder. Ursprünglich für die Hamburger Schulen konzipiert fand sie in ganz Deutschland Verbreitung und Nachahmung“ (May/Schweizer 103). Teistler, Fibern 2515.17. Waldschmidt 80 (Ausgabe F, 1914). Bilderwelt 1962 (8. Aufl.1926). Müller, Fibern 82 (8.Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 762,24. Shindo, Kutzer 556, danach enthält die Fibel erst ab der 12. Auflage von 1932 zusätzlich die Bilder von E. Kutzer. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar. – Siehe Farbabildung rechts.



92 FREUDEN auf dem Schlosse. Erzählungen mit Bildern für kleine Knaben und Mädchen. *Mit 6 beikolorierten farblithographierten Tafeln*. Weißenburg (Elsass). Wentzel, F.C., (ca.1870). Quer-4to. Farb-ig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht stockfleckig). 12 SS. (die Tafeln sind mitpaginiert). € 680,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Ein typisches biedermeierliches Bilderbuch mit kleinen, episodenhaft erzählten Geschichten um Kindererlebnisse in einem Schloß: dem Besuch zweier „Savoyarden“, einem Spazierritt, dem Besuch bei einem Schäfer etc. Die sehr schön kolorierten Tafeln mit bewegten Szenen. – Bibliographisch konnten wir das Werk nicht nachweisen; Wegehaupt kennt lediglich in Band IV einen Titel des Elsässischen Verlages F.C. Wentzel. – Siehe Farbabildung Seite 36.



Nr. 92



Nr. 93



Nr. 94

Sein erstes selbständiges Bilderbuch

93 FREYHOLD, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (I) Tiere. 2. Auflage. *Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold.* Köln. Schaffstein, H.& F., (1906). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und leicht stockfleckig). 13 Bll. € 1800,-

Die zweite Auflage, die in 1000 Exemplaren erschienen ist. „Ein Markstein in der frühen Entwicklung des Bilderbuches“. – „Die Farben wurden mittels Schablone in Aquarell aufgetragen. In dieser Manier entstanden zwei ‚Bilderbücher‘ für kleinere Kinder. Diese Bücher fanden vor der großen Menge ganz und gar keine Gnade. Den Kindern aber gefielen diese Bücher außerordentlich; leider wurden sie ihnen von den Eltern nicht zugänglich gemacht“ (Bilderwelt 516, Anmerkungen). – Schaffstein kündigte die Bilderbücher von Freyhold – mit dem er noch eine ganze Reihe geplant hatte – als „Bücher ohne Text voll Kinderseele, Leben und Sonne für kleine Kinder“ an. „Aber lediglich ein weiteres Bilderbuch erschien ein Jahr später; die Bücher waren trotz ihrer außergewöhnlichen künstlerischen Gestaltung überhaupt kein Erfolg. Die Auflagenzahlen von 1000 Stück (jeweils für die erste und zweite Auflage) sprechen hier eine deutliche Sprache“ (Stark, Schaffstein, S. 66 und S. 186). – Vgl. Stuck-Villa II, 185; Doderer-M. 458 und Seite 252; Pressler 208; Slg. Kling 12; Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530, 1; Neuer Korb voll Allerlei 9.35 (alle die erste Ausgabe von 1905). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung links.

94 FREYHOLD, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (II) Sport und Spiel. 3.–4. Tausend. *Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold.* Köln. Schaffstein, H.& F., (1908!). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. € 1400,-

Der zweite Band der Freyholdschen „textlosen Bilderbücher“, der wesentlich seltener ist als Band I (Tiere). – „Während der ‚Buntscheck‘ nur in der Liebhaberausgabe handkoloriert wurde, konnte Freyhold in den beiden Bänden der ‚Bilderbücher‘ schließlich seinen künstlerischen Anspruch der Aquarellierung verwirklichen. Die Farbtöne sind sehr differenziert verwendet. Alle Szenen spielen sich im Freien, in einer stark stilisierten Natur ab, die aus additiv zusammengefügt Motiven besteht. Seine Bilder sind nicht mehr an der Wirklichkeit orientiert und werden auch nicht an ihr gemessen. Die Idee vom Kinderspiel wird nur noch zum Anlaß genommen, eigene Form- und Farbvorstellungen zu gestalten“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 156). – E.R. Weiß nennt die Arbeiten von Freyhold bereits 1902 in einem Brief an Dehmel ‚freyholdisch in ihrer unsäglich rührenden Unberührt und Kindlichkeit‘. – „Die gleiche naive Frische wie Hofers Bilder atmen die von jenem offensichtlich beeinflussten Bilder von K.F. von Freyhold. Die Farbgebung ist im ganzen heiterer als die Hofers, auch meidet er so

scharfe Farbkontraste, wie sie Hofer in seinen frühen Bildern für Kinder wagte. Freyholds Bilderbücher sind Marksteine in der frühen Entwicklung des Bilderbuches des 20. Jhds.; auch sie wirken heute noch moderner als manches Bilderbuch mit dem Erscheinungsjahr 1971 oder später“ (Doderer-Müller, S. 252 und Nr. 458, EA. von 1906). – Die Datierung dieser 3. Ausgabe (3.-4.Tsd.) – in 500 Exemplaren erschienen – ist bibliographisch ungenau beschrieben. Entgegen der Aussage von Stark, Schaffstein, S. 187 und Hoffmann/Thiele 156, die diese Ausgabe auf 1929 datieren, enthält unser Exemplar Verlagsanzeigen, die lediglich bis 1907 gehen (Schaffsteins Volksbücher Nr. 54), den eingeklebten Preisberichtigungszettel von 1908 und den Druckvermerk „H. & F. Schaffstein“, der nach Stark, S. 181 bis 1914 gültig war. Deshalb datieren wir diese Auflage auf 1908! – Stuck-Villa II, 185 (EA. von 1906). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,2 (EA.von 1906) und Seite 277. Stark, Freyhold, S. 17 und S. 31 (Ausgabe 1906 und 1929). Düsterdieck 2189 (4.Tsd.1906). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbbildung Seite 36.

95 FRIEDRICH, Albert: Anton, der lustige Elefant. Eine heitere Begebenheit in zierlichen Reimen und sauberen Bildern. In *Chromolithographie durchgehend illustriert von Albert Friedrich*. Hamburg. Carly, H., (1899). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 17 Bll. € 140,-

Erste und wohl einzige Ausgabe. – Die heiter erzählte und sehr lebendig illustrierte Geschichte des Elefanten Anton und seine Abenteuer bei einem Spaziergang durch die Stadt. – Bibliographisch lediglich bei Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,2 nachweisbar; vgl. Rühle 1039, wo dieser Titel Erwähnung findet; biographische Daten sind nach Ries bislang unbekannt. – Titel im Unterrand mit fachmännisch restauriertem Einriß; durchgehend etwas fingerfleckig, insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. – Siehe Farbbildung, rechts.



96 FRÖSCHL, Karl: Goldene Zeiten. Ein Bilderbuch für kleine Leute. Text von E.J., musikalischer Beitrag von Herm Scholtz. Mit 21 Tafeln in *Chromo-Zinkographie und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Karl Fröschl*. München. Stroeder, Th., (1882). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 46 SS. € 120,-

Erste und wahrscheinlich einzige Ausgabe dieses lebendig gezeichneten Bilderbuches aus der Hand des Wiener Genre- und Porträtmalers K. Fröschl (1848–1934). Bei dem musikalischen Beitrag handelt es sich um ein Wiegenlied für Singstimme mit Klavierbegleitung des sächsischen Kammervirtuosen Herm. Scholz aus Dresden. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 536,1. Köster, S. 37, der die Illustrationen mit denen Thumanns vergleicht. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Etwas stärker fingerfleckig, sonst gut erhalten. – Siehe Farbbildung rechts.



Zehn kleine Negerlein von A. Schmidhammer

97 GARTENLAUBE-BILDERBUCH: Der deutschen Jugend gewidmet. Mit zahlreichen, teils farbigen und ganzseitigen Illustrationen von W. Caspari, H. Vogeler, E. Kreidolf, A. Schmidhammer, F. Flinzer etc. Leipzig. Keil, E., (1902). Groß-8vo. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 71 SS. € 240,-

Nr. 96



Nr. 97

Der Held Jäpke mit seinem aufgeweckten Blick ist zudem nichtarischer Abstammung, nämlich Lappe, und auch viele Menschen, die in Bildern auftreten, sind samt und sonders weit davon entfernt, den dummdreisten Ansprüchen nationalsozialistischer Rassenvorstellungen zu genügen. Die märchenhaft geschilderten Schauplätze, auf denen sich Jäpkens Erlebnisse vollziehen, liegen alle irgendwo auf der Weltkugel, nur nicht in Großdeutschland“ (Bilderwelt 739 und 835). Doderer-Müller S. 375; kein Nachweis in der Bibliographie. Stuck-Villa II, 191. Raecke-Hauswedell 60. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung unten.

99 GAUL, Leonore: Tier Bilder Büchlein. *Mit farbig illustriertem Titel und 18 ganzseitigen Farbillustrationen von Leonore Gaul.* Hamburg. Ellermann, H., 1948. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 20 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen nahezu neuwertigen Exemplar. – „Vor allem das Tierbüchlein, das, beginnend mit der Schöpfungsgeschichte, eine Reihe von wilden und zahmen Tieren vorstellt, beeindruckt trotz dem noch schlechten Papier durch die phantasievoll reiche Linienführung der Zeichenfeder, zu der eine kräftige Farbigkeit kontrastiert“ (Doderer-Müller S. 376 und Nr. 1254). – Der Hamburger Verlag Heinrich Ellermann war einer der ersten nach dem Weltkrieg, der sich die Publikation künstlerischer Bilderbücher zur Aufgabe gemacht hatte. – Raecke-Hauswedell, Hamburg 63. Weismann 240. Mück 6146. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 98



Nr. 99

100 GRADINGER, Else: Wie der Osterhase die Frühlingsfee besucht. *Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend, meist ganzseitig farbig illustriert von Else Gradinger.* Nürnberg. Jaser, A., (1930). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 10 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Die Malerin Else Gradinger (1884 in München geboren), studierte bei Margarete Stall und A. Jank an der Damenakademie in München. Ihr vorliegendes Bilderbuch, zu dem sie auch den Text verfaßte, konnten wir bibliographisch nicht nachweisen, auch nicht bei Fassbind-Eigenheer, Hasen. Vollmer II, 286. – Mit Schutzumschlag selten. – Siehe Farabbildung rechts.



101 GRIMM – BIEGLER, Fernande: Märchengarten. Ein Kinderbuch. 2. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 8 farblithographierten Tafeln von F. Biegler.* Leipzig. Anton, A., 1921. Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 36 SS. € 240,-

Diese etwas theatralischen späten Jugendstilbilder illustrieren sehr dekorativ Märchen von Grimm und Andersen: Der Froschkönig – Der Schweinehirt – König Drosselbart – Däumlinchen – Schneewittchen – Prinzessin auf der Erbse – Die sieben Raben – Die kleine Seejungfer. – Die Vorsätze sind mit einem Rosenmuster illustriert. – Doderer-M. 643. Wegehaupt, Grimm-Illustrationen, S. 169 mit Abb. – Die Innengelenke leicht beschädigt und 2 Blätter im unteren weißen Rand mit kleinen fachmännisch hinterlegten Einrissen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.



102 (GRIMM, Brüder): Hänsel und Gretel. 3. Auflage. *Mit 6 (einschl. Einband) Farbillustrationen und 5 Textillustrationen von Fritz Baumgarten.* Leipzig. Anton, (ca.1930). 21 x 26 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 14 SS. Vlg.-Nr.589. € 260,-

Sowohl Klotz V, 9000/413 wie Blaume, Baumgarten 094 geben die vorliegende 3.Auflage an. Die erste Ausgabe erschien 1928. Weitere Ausgaben – auch nach dem Krieg – folgten. – Der Text ist in einer schönen Fraktur in Grün gedruckt; die Tafeln zeigen ein sehr kindlich-naives Geschwisterpaar. – Ausgezeichnet erhalten.

103 GRIMM, Brüder: Märchen (Einbandtitel). Hans im Glück – Das tapfere Schneiderlein – Hänsel und Gretel. 3 Teile in 1 Band. *Mit insgesamt 21 Farbtafeln, davon 3 doppelblattgroß von Herbert Leupin.* Zürich. Globi, 1945. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit schlichtem Schutzumschlag. 27 nn. Bll. € 180,-

Tadellos erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar der ersten Gesamtausgabe der drei in den Jahren 1944 erschienenen Märchenbänden mit den Illustrationen von H. Leupin. Die Titelblätter der 1944 erschienenen Erstausgaben sind hier mit eingebunden, so dass davon auszugehen ist, dass es sich jeweils um die Restbestände der Erstausgaben handelt, die unter einem neuen Gesamttitel neu vermarktet wurden. – „In seine Bilderbüchern finden sich häufig Anklänge an das Plakat-schaffen: exakt konturierte Figuren, flächige Malerei in leuchtenden Farben, eine Vorliebe für komische Szenen. Daneben

gibt es aber, vor allem in den frühen Märchenbilderbüchern, vereinzelt ausdrucksstarke Darstellungen von phantastischen, unheimlichen Szenarien“ (Rutschmann, Schweiz S. 50, Farbabb. Taf. 38 und Nr. 428, 934 und 414). Klotz V, 9000/513. Cotsen 4159, 4222, 4143 und Weismann 87, 90, 236 jeweils die Einzelausgaben. Siehe Farbabbildung des Einbandes rechts.

104 GRIMM, Brüder: Der Wolf und die sieben jungen Geisslein. Herausgegeben von J. K. Schiele. Mit 7 (1 doppelblattgr.) Farbillustrationen von Herbert Leupin. Zürich. Globi, 1947. Quer-4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – „Der in den 40er Jahren mit Bilderbüchern hervortretende Schweizer H. Leupin kommt nicht von der Malerei, sondern von der Gebrauchsgraphik her. Dies befähigt ihn, die Märchenstoffe nicht literarisch-szenisch, sondern graphisch-spielerisch aufzugreifen. Als Plakatkünstler ist ihm die Auseinandersetzung mit der Fläche vertraut. So hält er seine Bilder frei von Ballast und spitzt sie auf kompositorische Pointen zu, womit seine Bücher heute moderner wirken als die meisten aus jenem Jahrzehnt“ (Bilderwelt 1676). Rutschmann, Schweiz S. 50 und Nr.1086. Klotz V, 9000/1953. Mück 7390. Weismann 289. Cotsen 4235. Vgl. auch ausführlich M. Kaiser, Der Wolf und die sieben Geisslein in Librarium 1989/Heft I/II.



Nr. 103

105 GRIMM – (TETZNER, Lisa): Das Märchen vom Dicken, fetten Pfannekuchen. Mit farbig illustriertem Titel und 13 Farbtafeln von Maria Braun. (Mönchengladbach. Volksvereinsverlag, 1925). Quer-4to. Farbig illustrierte Originalbroschur. 14 Bll. € 480,-



Seltene erste Ausgabe. – Dieses sehr lebendig illustrierte Grimmsche Märchen in der Bearbeitung von Lisa Tetzner entstand in ihrer Zeit als Märchenerzählerin. „Im Mai 1918 begann sie – mit Unterstützung des anfangs eher skeptischen Mentors der Jugendbewegung, Eugen Diederichs – märchenerzählend durch die Dörfer Mittel- und Süddeutschlands zu wandern. Diese Wanderungen bildeten auch die Grundlage ihrer ersten Veröffentlichungen“ (Eberts in LKJ III, 520). – Zu Marie Braun vgl. ausführlich Manfred Altner in KJL, wo er besonders die Freundschaft zu dem Verleger Eugen Diederichs und zum Ehepaar Tetzner beschreibt. „In allen Illustrationen ist Marie Braun (1896–1950) eine Erzählerin voll reicher schöpferischer Phantasie“. – Klotz V, 7338/44. Doderer-Müller 642. Stuck-Villa II, 145. – Nicht bei Thomalla/Räuber, Exilliteratur. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbbildung Seite 40.

Sternbilderbuch

106 GRIMM – ZAMPINI, Mario: Aschenbrödel. *Mit 6 farbigen Kulissenbildern in 5 Ebenen von Raimondo Centurione nach Mario Zampini.* Rom und Leipzig. Krenn, W., 1943. 22,5 x 25,5 cm (zusammengelegt); 50 cm im Durchmesser (aufgestellt). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 SS., 1 Bl. (Textheft). € 900,-

Erste deutsche Ausgabe in tadelloser Erhaltung und mit dem seltenen Textheft. Dieses sehr schöne und lebendig gestaltete Drehbühnentheater-Bilderbuch ist „Krenn’s Theater Album N.1“; H. Krahé nennt es Sternbilderbuch. „Das Außergewöhnliche an diesem Sternbilderbuch ist vor allem seine Entstehungszeit. Dennoch ist da ein sehr schönes Exemplar geglückt, das mit einem eigenen Textheft ausgestattet ist, wo sich am Ende ein Bedienungshinweis findet, dem zufolge man eine Konstruktion aus einem Holzbrett und einer senkrecht stehenden Eisenstange bauen sollte, auf die das Sternbilderbuch aufgesteckt und somit drehbar gemacht werde. Das Ganze soll mit einer Lampe mit Schirm von oben beleuchtet werden. Sechs Szenen aus dem Märchen sind mit großer perspektivischer Wirkung dargestellt. An der Seite befindet sich ein Lederstreifen mit Druckknopf zum Befestigen der Buchdeckel im aufgestellten Zustand“ (Krahé, Spielbilderbucher Nr. 59 und Abb. S.59). Slg. Hoppensack 8. – In diesem außergewöhnlich guten Zustand von großer Seltenheit. – Siehe Farbbildung rechts.



Umrissbilderbuch

107 GRIMM – DAS ZUCKERIGE HÄUSCHEN oder Hansel und Gretel. Ein lustiges Bilderbuch für brave Kinder. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln.* Esslingen. Schreiber, J.F., (1894). 8vo. Farbige illustrierter reliefartiger Vorderdeckel, im oberen und rechten Rand ausgestanzt (etwas berieben). 6 Bl. € 290,-

Außerordentlich seltenes Umrissbilderbuch, im oberen und rechten Rand in der Form des Knusperhäuschens bei Hänsel und Gretel ausgestanzt. Hier wird allerdings das Märchen etwas anders erzählt: Hänsel und Gretel brechen sich am Dach des Häuschens Zuckerbrot ab, daraufhin kommt ein Bär aus dem Hause. Auf der Flucht vor ihm bekommen die Geschwister Hilfe durch Enten. Der Bär fällt ins Wasser – Hänsel und Gretel verspeisen mit den Enten das Zuckerbrot. – Bei der Datierung haben wir uns nach der Verlagsanzeige auf den letzten beiden Seiten gerichtet; dort ist das zuletzt erschienene Buch Meggendorfers „Verschiedene Leute“ (1894) genannt. Mit leichten Gebrauchsspuren; bei einem Blatt ist der Kamin oben gebrochen und repariert; insgesamt jedoch gut erhalten.

108 GRIMM – TETZNER – BRAUN, Marie: Guck heraus heißt mein Haus. *Mit 19 farblithographierten Tafeln von Maria Braun.* München-Gladbach. Volksvereins-Verlag, (1925). Quer-Folio. Originalhalbleinwandband mit in Rot und Schwarz gemusterten Deckelbezügen (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 11 Bl. € 1200,-

Erste Ausgabe dieses außergewöhnlich schönen Bilderbuchs für kleine Kinder, von Lisa Tetzner nach dem Grimmschen Märchen bearbeitet. Die farbkraftigen Illustrationen in der Art von Buntpapierbildern sind lithographiert. – Marie Braun (1896–1950) besuchte von 1912–18 die Kunstgewerbeschule in München und war Schülerin von Niemaier, Kmelin, Wittmann, Riemerschmidt, Engel u.a. Der Verleger E. Diederichs förderte sie sehr und war von ihrer „kräftigen Führung der Linien“ gefangen. Auch in ihrer Freundschaft mit dem Ehepaar Lisa Tetzner und Kurt Kläber war Marie Braun mehr die Gebende. Die Kinderbuchautorin Anni Geiger-Gog, die diese Freundschaft erlebt hat, sagt dazu: „Marie lebte nur für



Nr. 108

(Bilderwelt 1162). – „Es fällt nicht leicht, die Kinderbücher des Felguth-Verlages aus heutiger Sicht zu beurteilen. Um ihnen gerecht zu werden, muß man sie sehen vor dem Hintergrund der Trümmerwelt, der schwierigen Lebensumstände in einer Zeit des Mangels an nahezu allen Gütern. Mit den damals zur Verfügung stehenden Mitteln hat der Verlag einen neuen Weg gesucht zum künstlerischen Kinderbuch.“ (Liebert, Felguth, S. 83 und Nr. 22). Mück 4526. – Sehr gut erhalten. – Siehe Farabbildung unten.

Lisa Tetzner. Ich habe eine so aufopferungsvolle Frau als Freundin nicht wieder erlebt.“ (Altner in KJL). – Bilderwelt 2012. LKJ III, 522 (Tetzner). Jedes Bild ist mit 1–3 Zeilen in großer Sütterlin-Schreibschrift untertitelt. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung links.

109 HAACKEN, Frans: O Freude über Freude. Alte Deutsche Weihnachtslieder. Zusammenstellung und Sätze von Loman. *Mit 12 kolorierten Originalholzschnitten von Frans Haacken*. Berlin. Felguth, 1947. 4to. Farbige illustrierte Originalbroschur. 12 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe mit für F. Haacken sehr frühen Kinderbuchillustrationen. LKJ I, 515 sehr ausführlich über Haacken; er kennt diese Illustrationen allerdings noch nicht. – „Der Verleger Felguth in Berlin griff 1947 sehr viel energischer nach neuen Formen und neuen Künstlern. Haackens Holzschnitte versuchen die alten Weihnachtslieder mit am Expressionismus geschulten einfachen, großflächigen Holzschnitten nahezubringen“

110 HABELT, Hans: Kinder – Lieder. *Mit illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und Textillustrationen von Hans Habelt*. Nürnberg. Bing-Verlag; Druck E.Nister, 1918. Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Bll. Vlg. Nr. 18/1/56. € 340,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe eines Kinderliederbuches mit Nürnberger Motiven. – „Hans Habelt (gest.1919), der dieses Buch mit seinen dekorativen, plakativen Illustrationen versah, ist sehr wenig bekannt. Er war Schüler des Malers und Graphikers Rudolf Schiestl. Habelt suchte seine Motive bevorzugt im Nürnberger Knoblauchsland“ (Ein Korb voll allerlei 7.18 mit Farabbildung). – Nicht bei Boock, Kinderlieder. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung unten.

111 HAHN, Lena: Hoppel und Poppel. *Durchgehend farbig illustriert von Fritz Baumgarten*. Stuttgart. Titania, (1957). 21 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. € 60,-
Erste Ausgabe. – Blaume, Baumgarten 263. Mück 2542. Weismann 102. – Etwas fingerfleckig sonst gut erhalten.



Nr. 109



Nr. 110

112 **HELD, G.:** Im Wolkenwunderland. Eine Traumreise unserer Kleinen. Mit 12 Farbtafeln von G. Held. Stuttgart. Loewes/Ferdinand Carl, (ca. 1920). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 nn. Bll., 12 num. Bll. € 180,-

„Die Blätter zu Herrn Held's „Bilderbuch“ führen die junge Welt in eine herrliche Traumwelt von großem Farbeiz und sind geeignet, die Phantasie in weite – reine Höhen zu lenken“ (Prof. Poetzberger, Akademie der bildenden Künste Stuttgart in beiliegender Verlagsanzeige). Tadellos erhaltenes Exemplar dieses farbkraftig illustrierten Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Siehe Farabbildung rechts.



Rassismus in seiner abscheulichsten verbalen Form

113 **HIEMER, Ernst:** Der Giftpilz. Ein Stürmerbuch für Jung und Alt. Erzählungen. 31.-60. Tsd. Mit 17 Farbillustrationen von Fips (d.i. Philipp Rupprecht). Nürnberg. Verlag Der Stürmer, (1938). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 64 SS. € 1900,-

Neben Elvira Bauers „Trau keinem Fuchs..“ das einzige Bilderbuch in der faschistischen Kinder- und Jugendliteratur, in der der Antisemitismus in seiner offen-brutalen Art auftritt (vgl. LKJ III, 127). – „Die 17 kurzen Erzählungen fassen in grober Form die unterschiedlichsten Kampagnen gegen Juden in Deutschland zusammen. Sie sind jeweils mit einem farbigen Bild ergänzt. Die Eröffnungsgeschichte, die dem Buch den Titel gegeben hat, macht in brutaler Rhetorik klar, worum es in allen Geschichten geht: „Wie die Giftpilze oft schwer von den guten Pilzen zu unterscheiden sind, so ist es oft sehr schwer, die Juden als Gauner und Verbrecher zu erkennen“ (Antisemitismus und Holocaust, 3.27). „So wird darin Antisemitismus beinahe zum Lehrfach in der Schule“ (Stuck-Villa II, 135 und S. 45 ff sehr ausführlich. mit Abb.). – „Interessant ist das Erscheinungsjahr 1938. Damit wurde das Buch in der Schlußphase der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausgrenzung und am Übergang zur Verfolgung und Vernichtung der Juden in Deutschland aufgelegt. Es begleitet damit auch die Ereignisse der sogenannten „Reichskristallnacht“ am 9. Nov. 1938“ (Bode/Drescher, Neuer Korb Nr. 10.11 sehr ausführlich zu allen Aspekten des Buches). – Klotz II, 2659/1. – Slg. Brüggemann I, 351. Bilderwelt 1934. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 113

114 **HILDEBRANDT, Lily:** Klein-Rainers Weltreise. Mit 14 Farblithographien von Lily Hildebrandt. München. Lithographiert und gedruckt von Eckstein & Stähle in Stuttgart für G.W. Dietrich, 1918. Quer-4to. Gelber Originalpappband mit farbiger Deckelvignette und Schutzumschlag. 16 nn. Bll. € 3500,-

Erste Ausgabe eines der bedeutendsten Beispiele für das experimentelle Bilderbuch mit einer aus Farbformen entwickelten, weitgehend abstrahierten figürlichen Bilderwelt. Die Künstlerin und Glasmalerin Lily Hildebrandt war zunächst in Dachau Schülerin von Adolf Hölzel und ab 1913 auch in Stuttgart, wo Hölzel an der Kunstakademie arbeitete. „Ein Bilderbuch, das die moderne Ausdruckstechnik in den Dienst des Kindes stellt und dessen originelle Rhythmen von Farbzusammenstellungen erzieherisch auf das Auge des Kindes wirken“ (Liebert, Dietrich D 33 und S. 77). – Seit 1908 war die Künstlerin, die aus einer jüdischen Familie



Nr. 114

stammte, mit dem Kunsthistoriker Hans Hildebrandt verheiratet. Der Protagonist dieses Bilderbuches, ihr Sohn Rainer (1914–2004) war Historiker, Publizist und der Begründer des „Mauer-Museum“ am Checkpoint Charlie in Berlin. – „Die Bilder wirken wie aus Buntpapierstücken zusammengesetzt und erzielen ihre Wirkung durch geometrische, farbenfrohe großflächige Formen. Auffallend ist das Bemühen der Illustratorin um geschlossene, durchgearbeitete Bildkompositionen. Sie gliedert die Flächen häufig in zwei oder drei farbig unterschiedliche Grundflächen und verzahnt diese dann durch kleinere, meist figürliche Elemente. So entstehen neben recht plakativen Bildern durchaus spannungsvolle Blätter“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 199). – Doderer-M. 605. *Bilderwelt* 604. Schlichtenmaier, *Ausstellungskat. L. Hildebrandt* 1989, S.9. – Bemerkenswert gut erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar, dessen empfindlicher Einband durch den schlichten Schutzumschlag bestens geschützt wurde. – Siehe Farabbildung Seite 43.

Das erste Bilderbuch des Stuffer-Verlages

115 HOBRECKER, Karl (Hrsg.): Sause Kreisel sause. Kinderspiele in Bildern und Versen. *Mit farblithographiertem Titel und 14 farblithographierten Illustrationen von Elsa Eisgruber*. Berlin. Stuffer, H., 1926. 27,5 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (ganz gering fleckig). 8 Bll. € 220,-

Erste Ausgabe von Herbert Stuffers erstem Verlagsprodukt. „In seinen sorgfältig gestalteten Verlagsprospekten formulierte H. Stuffer seine verlegerische Überzeugung: ‚Kinderbücher sind die entscheidenden Bücher im Leben‘ und ‚Unser Leitsatz: Für Kinder ist das Beste gerade gut genug‘.“ (Murken, Stuffer, S. 58 und Nr. 1). „Im Juni 1926 knüpfte Stuffer, der gerade unter dem Namen „Wunderhorn“ seinen Verlag gegründet hatte, die ersten Kontakte zu E. Eisgruber. So entsteht in gemeinsamer Zusammenarbeit das erste Bilderbuch des Stuffer-Verlages ‚Sause Kreisel...‘. Interessant auch die Namensfindung des Buches: Der Titel ‚Der bunte Reigen‘, der offenbar von Hobrecker vorgeschlagen war, ist Stuffer viel zu literarisch, sein Vorschlag, die Anfangszeilen aus dem Buch ‚Sause Kreisel...‘ zu nehmen, findet bei Eisgruber sofortige Zustimmung“ (Murken, Eisgruber, S. 277 und Nr. 1.5: Verlagsimpressum serienmäßig überklebt: darunter Wunderhorn Verlag). *Bilderwelt* 651. Stuck-Villa II, 172. Seebaß II, 483. Klotz II, 2716/9. – Name auf Titel, sonst ausgezeichnet erhalten.

116 HOLST, Adolf: Hans Wundersam. Ein Wintermärchen. 9.-12. Auflage (45.-60.Tsd.). *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Leipzig. Hahn, (1928). 30,2 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. Vlls-Nr.38. € 110,-

„Dieses Buch findet hier Erwähnung, weil es mit einer kaum anzutreffenden Vollständigkeit jene wirklichkeitsfremde Mythologie für die Kinder gehobener Stände repräsentiert, die noch bis in die jüngste Zeit bei Produzenten und Konsumenten von Bilderbüchern ihre Anhänger hatte“ (*Bilderwelt* 627). – Klotz II,2869/44. Shindo, Kutzer 91. dat.). Doderer-Müller, S. 359 weist auf die typographische und illustrative Qualität im Zusammenhang mit dem Jugendstil hin. – Ausgezeichnet erhalten; beilieg die bedruckte Vorderseite des Schutzumschlages.



Nr. 118

117 **HOLST, Adolf:** Komische Käuze. *Durchgehend, meist ganzseitig farbig illustriert von Elisabeth Schellbach.* Leipzig, Hahn, A., (1909). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas stärker berieben). 31 SS. € 240,-

Erste Ausgabe dieses schönen und relativ unbekannten Jugendstilbilderbuches der in Tilsit 1861 geborenen Illustratorin. Die plakativen Illustrationen, etwas in der Art von Gertrud Caspari, berichten über den Pieps, der nicht piepen kann, den urkomischen Froschkapellmeister, die drollige Entenfamilie, die in fideler Stimmung eine Landpartie unternimmt, und einiges andere. – Blaume, Holst 7. Doderer-Müller 618. Ries, Wilhelminische Zeit S. 841,1. Klotz 2869/7. Mit leichten Lesespuren im Unterrand, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

118 **HOLST, Adolf:** Olympia im Wichtelland. Ein lustiges Bilderbuch. II. Sommer-Olympiade. *Mit 15 Farbtafeln von Ernst Kutzer.* Leipa. Kaiser, Ed., (1936). 4to. Farbig illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe; in Fraktur. – Eines der ganz seltenen Kutzer-Bilderbücher; es gab auch noch einen Band „Winter-Olympiade“. – „Auf der letzten Seite ist Onkel Franz Werner als Fahnenträger wie er leibt und lebt. Kutzer hatte viele Familienmitglieder als Modell benutzt“ (Shindo, Kutzer 639). Vgl. Blaume, Holst 174 (offensichtlich eine Gesamtausgabe beider Teile, allerdings mit nur 8 Blatt!). Klotz II, 2869/116. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbbildung Seite 44.

119 **HOLST, Adolf:** Sonnenkinder. Lustiges Bilderbuch. *Mit farbiger Einbandillustration und 9 Farbtafeln von Fritz Baumgarten.* Nürnberg. Bing-Verlag, (1920). Quer-4to. Originalpappband (leicht fleckig). 10 Bll. Vlg.-Nr. 18/1/130. € 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches, das sich ausschließlich mit afrikanischen Kindern beschäftigt. Gezeigt werden Kinderspiele und Kinderbeschäftigungen mit einheimischen Tieren wie Elefanten, Löwen, Nilpferd etc. Die etwas gefährlicheren Tiere wie Krokodile werden als Spielzeug vorgestellt. Interessantes Beispiel, wie man auf dem Höhepunkt der Kolonialzeit europäischen Kindern Afrika vorstellte. – Blaume, Holst 73; entgegen den dortigen Angaben ist der Titel hier nicht monogrammiert, sondern der Künstlernamen voll ausgeschrieben. Blaume, Baumgarten 5. Klotz II, 2869/155. Nicht bei Mergner/Häfner, Afrika. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses frühen Bilderbuches von F. Baumgarten. – Siehe Farbbildung unten.



Nr. 119

120 HOLST, Adolf: Sonntag im Walde. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit 15 ganzseitigen Farbillustrationen und 1 farbigen Einbandillustration von Ernst Kutzer.* Leipa. Kaiser, E., (1936). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe eines der ganz seltenen Bilderbücher der Holst/Kutzer Verbindung. – Lebendig illustriertes lustiges Bilderbuch, in dem die beiden Wichtel Mutz und Matz mit ihren Instrumenten den sonntäglichen Wald unsicher machen und dabei Abenteuerliches erleben. – Klotz II, 2869/156 ungenau im Verlagsort. Blaume, Holst 177 gibt Einbandillustration und 16 Illustrationen an und bemerkt: „Das in meiner Sammlung befindliche Exemplar hat aber nur 15 farb. Illustrationen; es fehlt die Szene, in der die Wichtel mit ihren Instrumenten auf die störende Hornisse losgehen“. Shindo, Kutzer 646 übernimmt mit „Einbandillustration und 16 farb. ganzseitigen Bildern“ diese falsche Angabe der Zahl der Illustrationen. Denn bei vorliegendem Exemplar (mit 15 ganzseitigen Farbillustrationen, ohne Titelillustration) ist die bei Blaume fehlende Illustration vorhanden, und so kann es bei 8 Blatt Gesamtumfang nur 15 Farbillustrationen plus 1 Einbandillustration geben! – Schönes und innen sehr gut erhaltenes Exemplar.

121 HOLST, Adolf: Was König Winter den Kindern gebracht und wie der Frühling es anders gemacht. *Mit farbig illustriertem Einbandtitel und 19 Farbillustrationen von Cora Lauzil.* Leipzig. Anton, A., 1925. 4to. Originalhalbleinwandband. 10 Bll. Vlg.Nr. 360. € 200,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Die Illustrationen sind erkennbar noch dem Jugendstil verhaftet. – Blaume, Holst 114. Klotz II, 2869/92.

122 HOLST, Adolf: Die Wunderwiese. *Mit illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farbillustrationen von Mathilde Ritter.* Köln. Schaffstein, (1927). 24 x 31 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe des hier in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar vorliegenden Bilderbuches um Heinzelmännchen, Mäusetanz, Drachenkampf, Hasen, Hummeln, Frösche, Schnecken, Eichhörnchen und Wichtelmänner, illustriert in dem zu dieser Zeit üblichen Stil der vermenschlichten Lebewesen. – Klotz II, 2869/196. Blaume, Holst 133. Troisdorf, Schaffstein 62. Stark, Schaffstein, S.122. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 122



Nr. 123

123 **HOSEMANN, Theodor**: Bilder für artige Kinder mit Text. (Neue Ausgabe). *Mit farbig lithographiertem Titel und 11 ganzseitigen Farblithographien nach Theodor Hosemann*. Berlin. Winckelmann, (1876). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 18 Bll. € 280,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar des erstmals 1869 erschienenen Bilderbuches von Theodor Hosemann, der dazu auch die Texte geliefert hat. Die vorliegende „neue Ausgabe“ ist gegenüber der Erstausgabe in den Illustrationen etwas verändert „und die Signaturen von Hosemann sind entfernt worden“ (Wegehaupt, Winckelmann 309). Wegehaupt IV, 1016. Ries, Wilhelminische Zeit S. 609,34. Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur 1850–1900, Nr.440: „Bilderbuch mit Kinderreimen, Gedichten und zwei moralischen Geschichten, illustriert durch ganzseitige farbige Bilder, die das Dargestellte in einen freundlichen ländlichen bzw. familiären Kontext einbetten. Die Ausgabe 1876 mit plakativerer Farbgebung“. – Siehe Farabbildung links.

124 **IM SCHLARAFFENLAND**. *Mit illustriertem Titel und 10 farblithographierten Tafeln von RH*. Ohne Ort, Druck und Verlag, (ca. 1920). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 5 Kartonblätter. Vlg.-No. 2454. € 290,-

Seltenes Schlaraffenland-Bilderbuch, in welchem 6 der qualitativollen Illustrationen mit RH signiert sind. Das Titelbild zeigt eine in Umrissen wiedergegebene Farbtafel im Inneren. – Um ins Schlaraffenland zu gelangen, muß man sich durch eine Mauer aus Zucker essen, begegnet gebratenen Spanferkeln, Gänsen, Hühnern und Tauben, darf an einem Eierkuchenhaus naschen und abends gebackene Karpfen, Hechte und Aale fangen. Im Sommer regnet und im Winter schneit es Süßigkeiten, ein Milchbach fließt durch das Tal, und beim Schützenfest werden Schinken und Würste geschossen. Mit Tanz und einem Fest voller Lust und Glanz endet das Buch. Jedes Bild wird mit einem vierzeiligen Vers beschrieben. – Zum Schlaraffenlandmotiv im Kinderbuch vgl. LKJ III, 284. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren; sehr gut erhalten. – Siehe Farabbildung links.



Nr. 124

Aufstell-Bilderbuch

125 **IM ZOOLOGISCHEN GARTEN**. Ein Bilderbuch zum Aufstellen. *Mit 8 farblithographierten Tafeln, davon 6 mit auf drei Ebenen gestaffeltem Aufklappmechanismus von Paul Hermann Wagner*. Eßlingen & München. Schreiber, J.F., (1899?). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 8 Bll. als Leporello gefaltet (einschließlich Einband). Vlg.-Nr. 62. € 2800,-

Seltenes Aufstellbilderbuch in der ersten und einzigen Ausgabe. Die für diese Zeit typische Zoo-Begeisterung wird hier vollendet bedient. – „Die äußerst gekonnten Illustrationen und Kulissen-Effekte entführen uns in einen Zoo der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als solche Einrichtungen sich zunehmender Beliebtheit in den Städten erfreuten. Jeweils zwei bis drei durchbrochene Kulissen vor dem Rückenbild schaffen bei einer realen Tiefe von 7 cm. eine erstaunliche Plastizität, zumal wenn der ganze Reigen im Halbkreis zu beachtlicher Größe aufgestellt ist“ (Laub/Krahé,

Spielbilderbücher Nr. 309 und Abb. S.182 der Reprint von 1985. Krahé gibt auf der Rückseite der Tafeln einen Text an, der wohl nur für den Reprint gedruckt wurde). – Haining, Movable Books, p. 103: „is as fine an example as any to found“. – Auf der Rückseite der letzten Tafel befindet sich eine zeitgenössische handschriftliche Buchhändler-Preisauszeichnung „(18)96 1.65“. Danach müßte das Werk entgegen den bibliographischen Nachweisen schon 1896 erschienen sein. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 957,33, der sich nach Krahé und GV orientiert. – Außerordentlich gut erhaltenes, unbeschädigtes Exemplar im Originalzustand ohne Restaurierungen. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 125

126 IMMERMAN, Karl Leberecht: Tulifantchen der Zwergenheld. Versdichtung. Für Groß und Klein nacherzählt von Eva von Eckardt. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen teils ganzseitigen Textillustrationen von Elsa Eisgruber*. Leipzig. Wunderlich, (1947). 23 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 30 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Nachkriegsausgabe. – „Das groß- und querformatige Bilderbuch bringt eine sehr freie, dem Sprachverständnis des Grundschulkindes angepaßte Bearbeitung des Immermann'schen Textes. Großen Anteil an der Beliebtheit dieses Bilderbuches hatten die zum Teil ganzseitigen Farbzeichnungen von E. Eisgruber“ (M.L. Linn in LKJ II, S.5 mit großer Abbildung auf S.6). – Murken, Eisgruber I.14b. Hürlimann 1217. Neuer Korb voll Allerlei 9.64. – Sehr gut erhalten.

Die erste Buchveröffentlichung von Horst Janssen

127 ITALIAANDER, Rolf: Seid ihr alle da? Kasperle Bilder. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 ganzseitigen Farbillustrationen von Horst Janssen*. Hamburg. Laatzen, H., 1948. Quer-8vo. Farbig illustrierte Originalkartonage. 8 Bll. € 900,-

Seltene erste Ausgabe von Horst Janssens erster Buchveröffentlichung in tadellosem, fast neuwertigem Zustand. – Zu den Kuriosa aus dieser ersten Nachkriegszeit gehören die zwölf Kasperle-Bilder von Horst Janssen, die er 1947 als achtzehnjähriger Schüler der Graphikklassse von Alfred Mahlau an der Landeskunstschule Hamburg zeichnete. Ergänzt durch etwas ungelente und konventionelle Verse von R. Italiaander, deren Vierzeiler recht lieblos unter Janssens ohnehin die Seite sprengenden temperamentvollen Zeichnungen gesetzt wurden, machte der H. Laatzen Vlg. ein Bilderbuch daraus. Mag es sich hier in mancher Hinsicht tatsächlich noch um eine Schülerarbeit handeln, so ist doch gerade bei diesem Thema erstaunlich, wie wenig die akkurate Spielzeugwelt Mahlaus in diese wilden und oft schon dem Makabren zugeneigten Darstellungen Janssens eingegangen ist“ (Doderer-Müller S. 367/68 mit Abb. und Nr. 1218). – „Janssens Kasperle-Figuren haben nichts Süßliches oder Burschikoses, Sie übertragen die Kasperle-Welt ins Unheimliche. Nicht die Puppe, sondern ihre Besitzer, die Kinder, haben schemenhafte Gesichtszüge. Janssen läßt den Figuren ihre Eigenwelt, ohne die puppen-

hafte Mechanik ihrer Bewegungen aufzuheben“ (Raeke-Hauswedell, Hamburg S. 23 und Nr. 89). – LKJ III, S. 104 im Zusammenhang mit Puppenspiel. Weismann 222. Mück 5622. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 209. – Siehe Farabbildung rechts.

128 **KÄSTNER**, Erich: Die Konferenz der Tiere nach einer Idee von Jella Lepman. *Durchgehend mit 106 farbigen Illustrationen von Walter Trier*. Zürich, Wien, Konstanz. Europa Verlag, (1949). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 32 nn. Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – Jella Lepman, die Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek in München und Schriftstellerin, regte Kästner an, diese Fabel zu schreiben, in der die Tiere sich zusammentun, um die Kinder der Menschen zu retten, die sich auf keiner Konferenz einigen können und immer wieder Krieg anfangen. „Eine amüsante Satire in Gestalt eines Kinderbuches mit hervorragenden Illustrationen“ (Bilderwelt 685). – „In diesem Buch regt sich kein Zeigefinger, schreitet keine als Märchentante verkleidete Weltanschauung einher, wohl aber schlägt das Herz, funkelt der Geist, lächelt der Humor“ (Neue Zeitung, München). – Die Frage der Erstausgabe scheint umstritten; Bilderwelt zitiert Mück und Weismann, danach soll die Erstausgabe im Atrium Verlag erschienen sein. Hatry 25 gibt vorliegende Auflage als Erstausgabe an. – Neuner-Warthorst, Trier 39 (gibt vorliegende Ausgabe als EA an). Slg. Hürlimann 1816. Seebaß II, 987. LKJ I, 127, 344 und III, 562. Klotz II, 3208/85. – Vorsatz mit sauber geschriebener handschriftlicher Widmung, sonst sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 127

129 **KÄSTNER-ANDRAE**, Marthe, und Adolf Holst: Wundersame Geschichten und Gedichte. *Mit farbig illustriertem Titel und 19 teils ganzseitigen Farbillustrationen und farbig illustrierten Vorsätzen von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahns Verlag / Dietrich und Sell, (1927). 29,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (untere Ecke leicht berieben). 32 SS. (Vlgs.-Nr.21). € 220,-

Erste und einzige Ausgabe. – Geschichten und Gedichte (letztere von Adolf Holst) wechseln sich ab und bilden mit den Caspari Illustrationen einen schönen Vorleseband für Kinder. LKJ I, S.248. Neubert 43.1/4 mit der Abbildung der reizenden Vogel-Vorsätze. – Ein ausgezeichnet erhaltenes Exemplar.

130 **KAHLER**, Antoinette: Tobias Immerschneller. *Mit 11 handkolorierten Tonplattendruck-Tafeln (Chromotypie) von Richard Teschner*. Wien. Verlag der Wiener Werkstätte, (1910). 4to. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 feste Bll. € 2400,-

Erste Ausgabe eines der ganz seltenen Bilderbücher der Wiener Werkstätte. – „Die Gedichte (gedruckt in der zarten und stilisiert-verspielten Kursiv ‚Trianon‘) erzählen die Geschichte eines kleinen Jungen, der sich ‚immer schneller‘ bewegen will. Dabei werden, nicht ohne Ironie, auch Auto, Motorboot und Flugzeug dargestellt. Teschners Bilder konzentrieren sich auf wenige Objekte. Form und Farbe stehen im Dienst eines überaus dynamischen Ausdrucks, dem ein plakativ-theatralisches Moment nicht fehlt. Mit der, die spezifische Eigenart des Tonplattendrucks ausnützenden Reduktion auf wenige, farblich wirksame Flächenelemente, entstand ein Bilderbuch, das zu den attraktivsten (und zugleich seltensten) Wiener Kinderbüchern gezählt werden kann“ (Heller, Wien 119, dort bestimmt Heller die Drucktechnik der Tafeln genau (Chromotypie kombiniert mit Handkolorit) und korrigiert seine Angaben in Bilderwelt 547: „Farblithographie“). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 919,3 und S. 278: „Teschner greift in seinem ‚Tobias Immerschneller‘ ergänzend auf Kolorierung zurück, die sich dort kaum vom chromotypischen Farbendruck abhebt, so daß die Frage offenbleibt, weshalb man sich zu dieser Kombination entschlossen hat“. – Doderer-Müller, S. 270. – Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr.145. Stuck-Villa II, 331 und S. 77 mit Abbildung. – Etwas fingerfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

131 **KALKAR**, Georg: Hippo. De Wonderlijke Avonturen van een jong Nijlpaardje. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und 10 nahezu ganzseitigen Textillustrationen von Louis Moe*. Utrecht. Haan, W.de, (ca.1925). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 12 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe dieses sehr vergnüglich erzählten und lebendig illustrierten Bilderbuches über die Erlebnisse eines kleinen Nilpferdes, das durch unglückliche Umstände am Nordpol landet, aber natürlich nach einigen Abenteuern wieder nach Afrika zu seinen Eltern gelangt. – Der Illustrators L. Moe muß nach Doderer-Müller (S. 264) zusammen mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung Seite 50.



Nr. 131

132 **KARAFIÁT, Jan**: Leuchtkäferchen für kleine und große Kinder. Deutsch von Josefine Herzog. 26. Ausgabe. *Mit illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farbillustrationen, 40 meist größeren farbigen Textillustrationen und reichem Buchschmuck von Rudolf Mates*. Prag. Hynek, (1928). 26,7 x 21,5 cm. Farb-ig illustrierter Originalleinwandband (1 Ecke gering bestoßen). 107 SS. € 320,-



Nr. 132

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Der Verfasser (1846–1929), der in Deutschland die Schule und Universität besucht hatte, wurde in Tschechien Pfarrer der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, denen er auch die Rechte an dem Kinderbuch hinterließ, das unzählige Auflagen und einige Illustratoren erlebte, während es im kommunistischen Regime jedoch verboten wurde. Die vorliegende deutsche Übersetzung ist mit der dreifachen Textumrahmung, den Außenbordüren und den farbkraftigen Illustrationen in der Folge des tschechischen Jugendstils ganz besonders schön. – Klotz II, 3251/1. Beran, Katalog 80, Nr. 204. – Innen tadellos. Siehe Farabbildung links.

133 **KASSER(-FARNER), Hedwig**: Eine Eulengeschichte. *Mit teils ganzseitigen und teils farbigen Illustrationen von Pia Roshardt*. Zürich. Wolfsbergdrucke, (1949). 20,5 x 28,3 cm. Farb-ig illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe der wohl ersten Veröffentlichung der Autorin. – Die Lebensgewohnheiten und Eigenschaften der Eule werden in einer klugen, kindgerechten Erzählung vermittelt, die von vielen naturgetreuen Zeichnungen und Bildern ergänzt wird. – Klotz II, 3268/1. – Ausgezeichnet erhalten.

134 **KERCKHOFF**, Irmgard: Kinder, da staunt Ihr! Lustiges Verwandlungs-Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Irmgard Kerckhoff*. Mainz. Scholz, J., (1935). 4to. Farbig illustrierter Halbleinwandband. 9 Bll. Vllgs.Nr. 412. € 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Dieses originelle Spielbilderbuch enthält 4 Blätter mit Ausstanzungen, so daß sich jeweils auf der vorherigen bzw. nachfolgenden Seite neue Bildmotive ergeben. – Bis auf Hoppensack, Lustige Entfaltung Nr. 82 und Abb. S.46–47 bibliographisch nicht nachweisbar.

135 **KLETT**, Gertrud Ingeborg: Waldnacht. *Mit 14 farblithographierten Tafeln von Marianne Frimberger*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1911). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 15 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe eines beeindruckenden Jugendstilbilderbuches. – „Im Sinne eines Zwergen- und Elfenmärchens führt das Bilderbuch in ein zauberhaftes Nachtreich, bei dem in überwiegend dämmerigen Farben eine reizvolle koloristische Welt entfaltet wird. Dekorative Naturstimmungen nehmen die in zarten Linien gezeichneten Elfenfiguren auf. Marianne Frimberger (1877–1965) war eine talentierte Wiener Jugendstil-Illustratorin“ (Bilderwelt 500). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 533,3. Klotz II, 3462/3. Die Autorin G.I.Klett lebte von 1871–1917. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 135

136 **KLEUKENS**, Friedrich Wilhelm: Allerhand Voagels und Uezepoggen. *Mit koloriertem lithographiertem Titel und 12 handkolorierten lithographierten Tafeln von F.W. Kleukens, alle vom Künstler handschriftlich signiert*. Darmstadt. Ratio-Press, 1919. Quer-4to. Originalhalbpergamentband in Originalpappschuber. 14 Bll. € 2400,-

Seltene erste Ausgabe und gleichzeitig der erste wirkliche, nicht gezählte Druck der Ratio-Press; eins von 110 num. Exemplaren (Gesamtauflage 120 Exemplare). Alle Tafeln (einschließlich Titel) vom Künstler handschriftlich signiert und koloriert. – Kleukens war Mitbegründer der „Steglitzer Werkstatt“, der ersten deutschen Ateliergemeinschaft für Werbekunst, die zur Keimzelle des Deutschen Werkbundes wurde. „Im scharfen Protest gegen den formalen Überschlag des Jugendstils setzten sich die drei jungen Graphiker der Steglitzer Werkstatt programmatisch für eine neue sachliche und von der Funktion her begründete Ausführung gebrauchsgraphischer Arbeiten ein“ (Doderer-Müller, S. 267). – Die eindrucksvollen Illustrationen zeigen Vögel in der Kommunikation und im Kampf mit anderen Tieren. – Rodenberg 121. Schauer II, 66. – Einband mit kleinem Fleck, sonst tadellos erhaltenes, schönes Exemplar einer der schönsten Drucke der Ratio-Press und eines der Meisterwerke des bedeutenden Graphikers F.W. Kleukens. – Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 136

137 **KLING-KLANG GLORIA**. Deutsche Volks- und Kinderlieder. Ausgewählt und in Musik gesetzt von W. Labler. (Zweite Auflage). *Mit 16 Farbtafeln und Buchschmuck von Heinrich Lefler und Joseph Urban*. Wien und Leipzig. Tempsky und Freytag, 1921. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 64 SS., 1 Bl. € 400,-

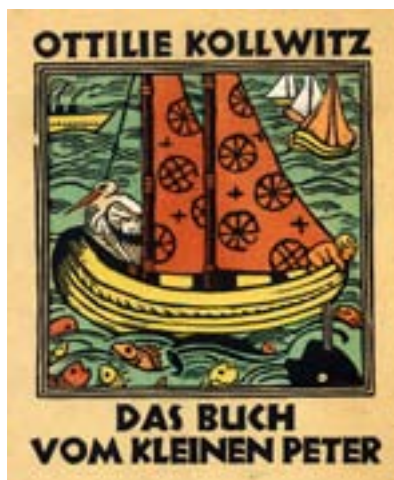
„Dieses bekannteste der Bücher, die aus der Kooperation von Heinrich Lefler und seinem Schwager Joseph Urban entstanden, kann als hervorragendes Beispiel für die Verschmelzung dekorativer Stilisierung (die wahrscheinlich von Urban stammt) und erzählender Illustrationsgraphik (Leflers Anteil) gelten. Die subtile Farbigkeit von Leflers Bildern, ihre oft theatralische Figurenordnung, der kindertümliche wie malerische Effekt – all dies verleiht dem Buch seinen vielfältigen und zu Recht gerühmten charakteristischen Reiz“ (Bilderwelt 545). Heller, Wien 78, und Ries 676,12 und S.377 sehr ausführlich zur Drucktechnik. Seebaß II, 1040. Pressler 170. Stuck-Villa II, 245. Klotz 3865/1. – Diese zweite Auflage entspricht in der Ausstattung der Erstausgabe von 1907, ist hier aber auf einem etwas leichteren Kunstdruckpapier gedruckt. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung Seite 52.



Nr. 137



Nr. 138



Nr. 139

138 **KNESEBECK**, Hertha von dem: Das Englein auf dem Maskenball. Neue Kindergedichte. *Durchgehend farbig illustriert von Louise Staudt-Zoerb*. Oldenburg. Stalling, G., 1929. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 220,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Herta von dem Knesebeck (1890–1967) schrieb neben Kindergedichten Jugendbücher, Hörspiele und Bühnenstücke für Kinder. – Liebert, Stalling 79. Klinkow/Scheffer, Stalling 79. Klotz II, 3495/3. – Siehe Farbabbildung links.

139 **KOLLWITZ**, Otilie: Das Buch vom kleinen Peter. *Mit 11 handkolorierten Holzschnitten von Otilie (Ehlers-)Kollwitz*. Berlin. Euphorion Verlag, 1923. 4to. Illustrierter Originalpappband (ob. Kapital bestoßen, Vorderdeckel mit kleiner Kratzspur). 11 Bll. als Blockbuch gebunden. € 950,-

Eins von 300 num. Exemplaren auf Daunendruckpapier; der Titelholzschnitt ist von der Künstlerin handschriftlich signiert. – In Gedichtform erzählte Geschichte vom „kleinen Peter“, der vom Storch aus dem Kinderteich geholt und in ein Vogelnest gelegt wird, bis der Storch ein Elternpaar für ihn gefunden hat. Jeder Vers mit einem ganzseitigen farbigen, expressionistisch anmutenden Holzschnitt illustriert. – Horodisch, Euphorion in Imprimatur NF. VI, S. 118, 31. Cotsen 5841. – Zur Künstlerin, der Schwiegertochter von Käthe Kollwitz, vgl. Vollmer, Bd.2, S.17. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung links.

140 **KRAZE**, Friede(rike) H(enriette): Das Rosenmärchen. Ein Märchen-Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und Farbillustrationen von Karl Mühlmeister*. Stuttgart/Berlin/Leipzig. UDV, (1930). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 21 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – Reizendes Märchen um Rosen und einen Rosengarten. – Über den in München lebenden Illustrator Karl Mühlmeister (1876–ca.1942) vgl. Ries, Wilhelminische S. 731. – Klotz II, 3694/2. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

141 **KREIDOLF, Ernst:** Alpenblumenmärchen. *Mit farbiger Titelvignette und 18 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen sowie farbigen Vorsätzen von E. Kreidolf.* Erlenbach/Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1922). Quer-4to. Originalhalbleinwandband. 20 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar. – Vorliegendes Exemplar mit Verlagsanzeige auf der letzten Seite und 2zeiligem Text bezüglich der Liebhaberausgabe oberhalb des Impressum; Format: 260 x 325 cm. – Hess/Wachter A7. Stuck-Villa I, 396. LKJ II, 256. – Siehe Farbabildung unten.

142 **KREIDOLF, Ernst:** Blumen – Märchen. (Kleine Ausgabe). *Mit farbigem Widmungsblatt, 15 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Illustrationen von Ernst Kreidolf.* Köln. Schaffstein, (1906). Quer-4to (18,5 x 27,4 cm). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 24 nn. Bll. € 170,-

Erste Auflage der sogenannten „Kleinen Ausgabe“. – „Kreidolf ist in der Tat der beste Bilderbuch-Künstler der 1900er Epoche und überdies in einem Maße bezeichnend für das Lebensgefühl seiner Zeit, wie ihm das selbst niemals im vollen Umfang bewußt geworden ist. Mit seinem ersten Bilderbuch, den Blumen-Märchen, stimmte er jenes Thema in Bild und Text an, das sein ganzes weiteres Bilderbuchschaffen prägte und auch die Bilderbuchliteratur der nachfolgenden Jahrzehnte maßgeblich beeinflusste“ (Doderer-Müller, S.229/30). – Hess/Wachter A1. Huggler 166. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 658,1 ausführlich zur Datierung. Bilderwelt 486. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 133. Stuck-Villa II, 231. – Tadellos erhaltenes Exemplar.

143 **KREIDOLF, Ernst:** Der Gartentraum. Neue Blumenmärchen. *Mit 16 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf.* Köln. Schaffstein, H., (1923). Quer-4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband. 16 im Innesteg num. SS., 8 beidseitig bedruckte Tafeln. € 450,-

Die zweite Auflage eines der schönsten Bilderbücher von Ernst Kreidolf. – „Wie die Sommervögel gehört dieses Werk zu seinen besten und aufschlußreichsten Büchern. Wie in allen Kreidolfschen Bilderbüchern bezeugt auch hier jedes Gedicht und jedes Bild bis ins Detail die genaue botanische Kenntnis des Autors. In dem Apothekergedicht ‚Der Gundermann und die kriechende Günsel‘ weiß er sogar geschickt die heilsame Wirkung verschiedener Gewächse darzustellen“ (Doderer-M. 244). Huggler, Kreidolf 182. Hess/Wachter, Kreidolf A6 (ungenau!). Loosli, S. 198. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 659,12. Bilderwelt 490. Stuck-Villa II, 233. Klotz 3698/7. – Tadellos erhalten. Siehe Farbabildung unten.

144 **KREIDOLF, Ernst:** Grashüpfer. *Mit farblithographiertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf.* Erlenbach-Zürich, Leipzig. Rotapfel, 1931. 261 x 320 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 260,-

Erste Auflage; in der Ausgabe in Fraktur und mit Verlagsanzeige am Ende. Dieses Werk von Kreidolf mit den besonders hübschen grünen Vorsätzen, Heuschrecken in Wickenranken. Die Priorität der Erstausgabe ist ungeklärt: sowohl die vorliegende Fraktur- wie die Antiqua-Ausgabe sind 1931 erschienen. Huggler 204. LKJ II, 156. Hess/Wachter A 13. Stuck-Villa I, 400. Cotsen 5939 (Ausgabe von ca. 1963). – Tadellos erhaltenes Exemplar.

145 **KREIDOLF, Ernst:** Das Hundefest. *Mit illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kreidolf.* Zürich und Leipzig. Rotapfelverlag, 1928. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 13 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe mit dem seltenen Schutzumschlag. – Vergnügliche Texte und Bilder zu einem Hundefest. – Hess/Wachter A10. Huggler 201. LKJ II, 256. Doderer-M. 561. – Die Faltungen des Schutzumschlag hinterlegt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 141



Nr. 143

146 **KREIDOLF**, Ernst: *Kinderzeit. Mit illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Zürich & Leipzig. Rotapfel, (1930). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 13 nn. Bll. € 220,-

Erste Ausgabe. – Sechs der originalen Vorlagen zu den Illustrationen verbrannten 1931 im Münchener Glaspalast. – Hess/Wachter A12. Huggler 203. LKJ II, 156. Klotz II, 3698/12. Slg. Hürlimann 210. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

147 **KREIDOLF**, Ernst: *Lenzgesind. Mit farbig illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1926). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe. – „Lenzgesind entstand aus einer Zusammenstellung von Bildern, die Kreidolf bei der Arbeit an früheren Büchern als überzählige ausgeschieden hatte, vermehrt um einige neue. Die Verse, die der 63jährige Kreidolf zu den 12 Bildern verfaßt hat, sind nun gereifter, teils humorvoller, teils tiefsinniger“ (Slg. Haase 36). – Hess/Wachter A9. Huggler 198. Doderer-Müller 630. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Mit Schutzumschlag

148 **KREIDOLF**, Ernst: *Die schlafenden Bäume, ein Märchen in Bildern mit Versen. Mit farbig illustr. Vorsätzen und 15 Farbillustrationen von Ernst Kreidolf*. Köln. Schafstein & Co, (1901). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag (Schutzumschlag mit kleinen hinterlegten Randeinrissen). 6 Bll. € 350,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen schönen Exemplar mit dem Schutzumschlag zum „4. bis 5. Tsd.“ – „Während in den Blumen-Märchen mehr spielerisch Szenen und Handlungen aus Blumen und Kräutern zusammengestellt sind, klingt in seinem zweiten Bilderbuch, den ‚Schlafenden Bäumen‘, ein anderer Ton auf; Naturgewalt und Naturstimmung durchziehen das Märchen“ (Doderer-Müller 716 und S. 239). – „Kreidolfs Vorsatzpapier dürfte mit seiner magischen Farbwirkung unter Verwendung des Irisdruck-Effekts (nahtlos verfließender Farbtonwechsel) wohl die schönste Gestaltung dieses faszinierenden Aufgabenbereiches sein, der zwischen reinem Schmuck und Einstimmung auf den Buchinhalt beliebige Lösungen zuläßt“ (Bilderwelt 535). – Hess/Wachter, Kreidolf A2. Huggler 172. – Vgl. Stuck-Villa I, 397. – Gut erhaltene Exemplare dieses Titel sind sehr selten, da sie meist am Rücken und in den Innengelenken beschädigt sind.



Nr. 149

Sein Meisterwerk

149 **KREIDOLF**, Ernst: Sommervögel. 6. 11. Tsd. *Mit farbigem Titel und 16 farblithographierten Tafeln von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H.& F., (1921). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 28 Bll. (incl. Tafeln). € 500,-

Zweite Auflage von Kreidolfs bekanntestem Bilderbuch, das Doderer-Müller S. 240 ff. neben dem ‚Gartentraum‘ zu Kreidolfs Meisterwerken zählt. – „Das aufschlußreichste Bilderbuch des Jugendstils ist wohl Kreidolfs Märchen ‚Sommervögel‘. Es sind 16 kurze Märchen mitgeteilt, jedes mit einem gegenüberstehenden großen Bild. Im Anhang findet man auf zwei Seiten einige fachliche Erläuterungen, die besonders darauf hinweisen, wie genau Kreidolf die verschiedenen Tiere, Schmetterlinge und Käfer beobachtet hat, und wie er die jeweilige Handlung eines Kurzmärchens und das Gebaren einzelner Wesen ganz aus dem Natürlichen abgeleitet hat. Die von Kreidolf selbst lithographierten Bilder sind von großer Qualität in Komposition und Farbe und nehmen den Gesamtklang seines früheren Bilderbuchs wieder auf. Motive und Motivationen sind für die Seelenhaltung des gesamten Jugendstils charakteristisch“. – Hess/Wachter A 5. Huggler 181. Bilderwelt 518. Ries, Wilhelminische Zeit S. 659,11. Stuck-Villa II, 235. Neuer Korb voll Allerlei 9.28 (2. Auflage). – Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Farabbildung Seite 54.

150 **KREIDOLF**, Ernst: Die Wiesenzwerg. *Mit farblithogr. Titel, 3 farblithogr. Vignetten, 1 Textillustration und 10 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Köln. Schafstein & Co, (1902). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 12 Bll. € 200,-

Die erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – „Die Wiesenzwerg – Kreidolfs erfolgreichstes Bilderbuch – sind nicht nur ein Idyll naturnaher Wesen, sie sind auch, wie die Streitszene der beiden Familien zeigt, ein realistisches Abbild menschlichen Lebens, bei dem selbst die Konflikte nicht ausgeklammert werden“ (Bilderwelt 487). – „Abgesehen davon, daß das Märchen der Wiesenzwerg in hervorragender Form erzählt ist, liegt die eigentliche Bedeutung in jenem Teil des Märchens, wo der Mond in das Geschehen eingreift; und dort auch erscheinen die aussagetiefsten und qualitativsten Bilder“ (Doderer-Müller, S. 204 und Nr. 808). – Huggler 173. Hess/Wachter A3 mit Farabbildung Seite 5. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 659,5. Cotsen 5945.

151 **KREIDOLF – FREY**, Adolf: Aus versunk'nen Gärten. Ritornelle. *Mit lithographiertem Titel, 16 farblithographierten Tafeln und 16 Zeichnungen von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Leipzig. Rotapfel, (1932). 27 x 19,5 cm. Weisser Originalhalbleinwandband mit Farbillustration von Kreidolf. Titel, 16 Bll. Text. € 140,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Zaubhafte Farbillustrationen – auf Tafeln – von Himmelsschlüssel, Löwenzahn, Wicke, Weinrebe, Lilie, Enzian, Aster, Zypresse, u.a. illustrieren die Verse, auf deren Rückseite jeweils noch eine Zeichnung gesetzt ist. – LKJ II, 256. Hess/Wachter, B 32.

152 (**KRÜGER**, Hilde): Hurleburles Wolkenreise. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen von Hilde Krüger*. Berlin. Dietz, J.H.W., 1926. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 12 Bll., 1 Bl. Anzeige. € 1800,-

Sehr seltene erste Ausgabe ihres zweiten, von E. Lissitzky inspirierten konstruktivistischen Bilderbuches. – Pressler 122. Wegehaupt, Arbeiterklasse 555. Stuck-Villa II, 240 mit Abb. Kunze/Wegehaupt, Proletarische Kinder- und Jugendliteratur 267 mit Abb. Nicht bei Cotsen und Doderer/Müller. – Innen tadellos erhaltenes Exemplar.

Konstruktivistisches Bilderbuch

153 **KRÜGER**, Hilde: Der Widiwondelwald. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken. *Mit 12 ganzseitigen Farbillustrationen von Hilde Krüger*. Berlin. Dietz, J.H.W., 1924. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 1800,-

Erste Ausgabe ihres ersten von zwei sehr interessanten konstruktivistischen Bilderbüchern. – „Ungewöhnlicher Bilderbuch-Versuch der 20er Jahre, vergleichbar mit dem Werk von El Lissitzky: ‚Suprematische Erzählung von zwei Quadraten‘“ (Bilderwelt 607). – „Das Bilderbuch zeigt in auffallend geometrisierten und



Nr. 153

farbkraftigen Bildern klare Einflüsse des Konstruktivismus und des Expressionismus. Im Vergleich etwa zur damals außerordentlich erfolgreichen ‚Häschenschule‘ von Fritz Koch-Gotha wird die bildnerische Experimentierfreude der Illustratorin deutlich: Während Koch-Gotha eine kleinbürgerliche Hasenfamilie bis ins Detail durchzeichnet, entwirft Hilde Krüger ihre Figuren und Landschaften aus geschnittenen, spitzen, dreieckigen Farbpapieren. So entstehen stark abstrahierte, geometrisierte Bilder, die Anklänge an Lissitzky und Schwitters zeigen“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 198). – Wegehaupt, Arbeiterklasse 418. Stuck-Villa II, 241 mit Abb. Doderer-M. 798 und S. 322, Anm. 76. Wegehaupt-Kunze, S. 267 mit Abbildung. Nicht bei Cotsen. – Tadellos erhalten. Siehe Farabbildung Seite 55.



154 KUTZER, Ernst: Lustiges Wichtelbuch. Mit 16 Farbtafeln von Ernst Kutzer. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca.1947). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 160,-

Sehr seltene erste (?) Ausgabe dieses typischen Kutzer-Bilderbuches mit seinen berühmten Wichtelmännchen. – Bibliographisch scheint dieses Bilderbuch etwas kompliziert zu sein: Shindo, Kutzer 734 und 743 nennt Exemplare: Wien bei Wilhelm Gröbner (mit dem Firmenstempel W.G. Papier Onkel auf dem hinteren Einband) und beim Olim-Verlag (mit dem Verlagslogo auf dem Vorsatz). Vorliegendes Exemplar besitzt keines dieser beiden Merkmale. Außerdem gibt Shindo an, die Illustration auf Seite 14 sei mit E.K.46 datiert; in vorliegendem Exemplar ist diese Datierung auf Seite 4: „Ein Familienbild?“ und zwar auf dem Kameragehäuse des Fotografen. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung links.

155 LAMPARTER, Hans: Eine Fahrt ins Zwergenland. Ein Bilderbuch zur Beschäftigung. Mit 7 Farbtafeln und 94 farbigen Einsteckfiguren von Margot Riebeth. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1950). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. als Blockbuch gebunden. € 75,-

Erste Ausgabe. – Weismann 52. Klotz III, 3890/1. Hoppensack 92a. Mück 1334 dat. 1954. Nicht bei Weismann. – Gut erhaltenes Exemplar.

156 LARSSON, Carl: Anderer Leute Kinder. Mit 32 Farbtafeln und einigen Textabbildungen von Carl Larsson. Berlin. Cassirer, B., (1913). Groß-Folio. Illustrierter Originalleinwandband. 12 Textbll. € 260,-

Erste deutsche Ausgabe eines der selteneren Bücher von C. Larsson. – „In seiner Vorliebe für das Idyll, für das romantisch aufgefaßte, von der Welt verschlossene Familienbild wurde Larsson stilbildend für zahlreiche Jugendstilillustratoren des beginnenden 20.Jhdts.“ (H.Müller in LKJ II, 316). – Larsson (1853–1919), einer der Hauptvertreter des Jugendstils in Schweden, schildert hier einmal nicht die eigenen Kinder, sondern „kommt mit einer anderen Gesellschaft angefahren, mit anderer Leute Kinder. Es war aus Anlass meiner nun vollendeten sechzig Jahre, daß K.O. Bonnier auch dieses Bilderbuch herausgeben wollte, und es war auch seine Idee, wenn daraus eine Serie anderer Leute Kinder wurde. Zu diesen Bildern muß ich ein Stückchen Text schreiben und kritzele dann und wann einen Gedanken nieder“ (Vorwort). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 672,5. Zu Larsson LKJ II, 315. – Nicht bei Cotsen. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.



Ein Meisterwerk erzählender Graphik

157 LASKE, Oskar: Die Arche Noah. Mit 12 Originallithographien von Oskar Laske. Wien. Schroll, A., (1925). Quer-Groß-4to. 8 feste Kartonblätter als Leporello gebunden. € 2900,-

Nr. 156

Erste und einzige Ausgabe dieses ‚bewegten‘ Arche-Noah-Bilderbuches mit dem außerordentlich seltenen „Text-Umschlag“. – Oskar Laske (1874–1951) war Architekt, Maler und Graphiker; er wurde 1924 Mitglied der Wiener Sezession. „Als Maler und Graphiker ein Erzähl talent ersten Ranges, dessen Stärke vor allem in der Darstellung bewegter Menschenmassen liegt, die er in unvergleichlich wirksamer Weise über die Fläche zu verteilen weiß“ (Thieme-B. 22, 406). – „Das Leporello zeigt auf der Vorderseite den Zug der Tiere in die Arche, auf der Hinterseite den Zug aus der Arche. Der Verzicht auf Bildtext wird durch die Vielfalt der Erscheinungen wettgemacht. Das Auge kann den Tierpaaren, die von allen Seiten auf die Arche hinströmen, wie in einem filmischen Ablauf folgen. Laske hatte bereits 1911 ein Ölgemälde zu diesem Thema gemalt, das ihn als Künstler bekannt machte; mit dem Leporello-Bilderbuch hat er ein Meisterwerk erzählender Graphik geschaffen“ (Bilderwelt 554). Heller, Wien 912: „Zum Buch gehört ein Text-Umschlag, auf dem ‚Die Geschichte Noahs / den Kindern erzählt‘ abgedruckt ist“. Dieser Umschlag ist in den weißen Rändern allerdings so beschnitten, daß er dem Leporello beigelegt werden kann. – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 672. – Sehr gut erhalten; selten. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 157



Nr. 158

158 LEHNER, Elisabet: Sommertage. Gedichte von Kindern, Tieren und Blumen. Mit 14 handkolorierten lithographierten Illustrationen von Elsa Eisgruber. Potsdam. Müller und I. Kiepenheuer, 1933. 26 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 8 Bll. € 350,-

Erste Ausgabe eines bibliographisch nicht so bekannt gewordenen Bilderbuches von Elsa Eisgruber. Erwähnung findet es bei Bettina Hürlimann, Nr.1215, und bei Murken, Eisgruber, I.11. Die von Walter Vogel handkolorierten Illustrationen ergänzen die in Sütterlinschrift abgedruckten, teils etwas lehrhaft den Kinderalltag beschreibenden Gedichte. Die den Text überspielenden Illustrationen zeigen eine für die Künstlerin bisher ungewöhnliche Expressivität. – Ausgezeichnet erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung links.

„Eindeutig expressionistisches Bilderbuch“

159 LEIP, Hans: Das Zauberschiff. The Magic Ship. Ein Bilderbuch nicht nur für Kinder. Mit 13 ganzseitigen Farblithographien von Hans Leip. Hamburg. Hammerich & Lesser, 1947. 4to. Farbig illustrierte Originalpappband (leicht berieben, Rücken mit 3 kleinen Fehlstellen). 16 nn. Bll. als Blockbuch gebunden. € 480,-

Erste Ausgabe. – „Das Zauberschiff ist ein Vaterbilderbuch – aber es ist nicht nur für die Tochter geschrieben. Was mir vorschwebte, war die Erinnerung an die eigene Kindheit, wo ich wenig Genüge gefunden hatte an den üblichen kindlichen Bilderbüchern, in denen ich vermißte, was ich später als das Phantastische, Geheimnisvolle und Beziehungsreiche zu benennen lernte. Nicht ‚verstehen‘ wollte ich im Sinne der Erwachsenen, sondern ahnen“ (Zitat von H. Leip im Vorwort zur Ausgabe 1974 von W. Scherf). – „Das ursprünglich nur seinen vier Töchtern zugedachte Bilderbuch enthält zu dreizehn von ihm selbst entworfenen klarfarbigen expressionistischen Kompositionen kleine Texte als Erlebnisfolge eines Kindes, in deutscher und englischer Sprache“ (M. Dierks in LKJ II, 333). – „Kräftig, oft kontrastierend gegeneinandergesetzte Farben, ausdrucksstark bewegte Figuren, außerdem inhaltlich sozialkritische und politische Aspekte kennzeichnen ‚Das Zauberschiff‘ als ein zwar spätes, aber eindeutig expressionistisches Werk. Für Halbey ist es unter den Kinderbüchern sogar ‚ein Hauptwerk des deutschen Expressionismus‘, das bewußt dort anschließt, wo durch den Nationalsozialismus die freie Entwicklung der Kunst in Deutschland unterbrochen war“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 206). – Raecke-Hamburg 110. Bilderwelt 785. Stuck-Villa II, 248. Doderer-Müller 1318. – Es gibt offensichtlich Exemplare, bei denen der Vermerk „Printed in Germany 1947“ unter dem 1946 datierten Copyright – wie hier – nicht vorhanden ist. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung links.



„Das Beste der Bilderbuchkunst des 20. Jahrhunderts“

160 LESZNAI, Anna: Die Reise des kleinen Schmetterlings durch Leszna und nach den benachbarten Feenreichen. *Mit 6 farblithographierten Tafeln, 2 farblithographierten Kopf- und Schlußvignetten und farblithographierte Schlußvignette.* Wien und Leipzig. Rosenbaum, Brüder, (1913). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken bestoßen). 16 Bll. € 3400,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, „das zum Besten der Bilderbuchkunst des 20. Jahrhunderts gehört“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 680,1). – „Das phantasievolle Märchen erzählt von einem kleinen, im Herbst geborenen blauen Schmetterling, der ins Feenreich fliegt und dort einige Zeit mit einem anderen blauen Schmetterling zusammenlebt, ehe er wieder zurück auf die Erde fliegt. Die großflächigen, farbenfrohen Bilder Anna Lesznais (1885–1966) vereinen bewußte Naivität der Darstellung mit ungewöhnlicher Perspektive und dekorativen Elementen, die die Herkunft aus der Volkskunst erkennen lassen. Das von einem bemerkenswerten ästhetischen Gestaltungswillen charakterisierte Buch ist tatsächlich heute kaum mehr zu finden“ (Heller, Wien 145). – Nicht bei Cotsen, Stuck-Villa I+II, Doderer-Müller etc. – Das gut erhaltene Exemplar weist nur vereinzelte leichte Fingerflecken auf. – Siehe Farbabbildung Frontispiz.

161 LEWIN-DORSCH, Eugen: Die Dollarmännchen. Acht Märchen. *Mit figürlichen Initialen, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitige Illustrationen von Heinrich Maria Davringhausen.* Berlin. Malik-Verlag, (1923). 24,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 70 SS., 1 Bl. € 900,-

Erste Ausgabe; eine der großen Seltenheiten der proletarischen Jugendliteratur. – „Von den acht Märchen beeindruckt die Titelseite am meisten, gelingt hier Lewin-Dorsch doch in der Gestalt des ‚Jonny Dollar‘ und seiner Kumpare eine beeindruckende phantastische Konstruktion: Weit entfernt vom Charakter Grimmscher Märchentypen wie auch von den ideensymbolischen Figuren vieler aktivistischer Stücke, hat er einen an Asso-



Nr. 161

ziationen und politisch-gesellschaftlichen Bezügen reichen modernen Satan geschaffen. Die Erzählung folgt dem Dreischritt Gegenwart – Katastrophe – Paradies: Wird zuerst das beschwerliche Arbeitsleben des Feinmechanikers Lichte beschrieben, folgt dann eine wüste Zerstörungssorgie. Aus dem Chaos heraus entsteht eine neue Generation, die sich daran macht, die Welt wieder aufzubauen. Die Illustrationen zu diesem Entwurf expressionistischer Weltenwende schuf M. Davringhausen, zu diesem Zeitpunkt Mitglied der ‚Novembergruppe‘, der wichtigsten Berliner Künstlervereinigung der 20er Jahre. Die Novembergruppe faßte Expressionismus, Konstruktivismus und realistische Strömungen zusammen; innerhalb der Gruppe galt Davringhausen als Vertreter des magischen Realismus“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 178). – Stuck-Villa I, 337. Pressler, S. 205 mit Abb.197. Düsterdieck 4663. Wegehaupt, *Arbeiterklasse* 373. Kunze/Wegehaupt, *Proletarische Jugendbücher* S.278 mit Farabbildung. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Farabbildung Seite 58.

162 LIENERT, Meinrad: ‚s Schlaraffeland. *Mit 11 Farbtafeln von Ernst Kutzer*. Basel. Schwabe, (1927). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 240,-

Erste schweizer Ausgabe in der Nachdichtung durch den Begründer der schweizer Mundartliteratur M. Lienert (1865–1933). Die deutsche Ausgabe mit den Texten von A. Holst war im gleichen Jahr erschienen. – Wilpert-G.44. Shindo 391. Nicht bei Klotz III, 4102. – Tadellos erhalten.

163 LIPPS, Friedrich: Aus der goldenen Jugendzeit. Unzerreißbares Bilderbuch. *Mit 6 farblithographierten Tafeln von Friedrich Lipps*. Stuttgart. Weise, G., 1880. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 6 num. feste Kartonblätter. Vlg.-Nr.129. € 180,-

Typisches Gründerzeit-Bilderbuch mit Kinderbeschäftigungen; Erwachsene nachahmend: Der Postillon, Ausritt, der kleine Doktor, Kaffee-Visite etc. – Friedrich Lipps, dessen Lebensdaten etc. bislang unbekannt sind, war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,17 datiert die Normalausgabe auf 1879, benennt die vorliegende Ausgabe auf festem Karton, jedoch ohne sie zu datieren. – Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Von leichten Braunflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 163

„Exklusiv gestaltetes Gesamtkunstwerk“

164 LÖFFLER, Bertold: Die Sieben Zwerge Sneewittchens. *Mit farblithographiertem Titel, 7 farblithographierten Tafeln und 1 goldgedruckten lithographierten Tafel von Bertold Löffler*. Wien und Leipzig. Rosenbaum, Brüder, (1912). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Deckel etwas fleckig und berieben). 18 Bll. € 4200,-

Erste Ausgabe eines der seltensten und schönsten Bilderbücher des späten Jugendstils. „Die typischen Merkmale des Wiener Sezessionsstils – betont flächenhaft stilisierte und ornamentale Bildformen – sind für Löfflers grafische Arbeiten für Kinder charakteristisch und treten besonders deutlich in dem um 1912 publizierten großformatigen Bilderbuch ‚Die sieben Zwerge Sneewittchens‘ hervor, zu dem Löffler selbst den Text verfaßte. Hier vereinigen sich die Elemente des Wiener Werkstättenstils mit der auch auf Plakaten und Fayencekacheln zum Ausdruck kommenden, von Zeitgenossen teilweise kritisierten Vorliebe Löfflers für das Abstruse, Groteske, Karikierende und Skurrile. Anders als in der Grimmischen Fassung sind bei Löffler die Zwerge die durch Text und Bild dargestellten Protagonisten, deren Denken und Handeln nur darauf ausgerichtet ist, die Aufmerksamkeit und Gunst der schönen Königstochter zu gewinnen. Nur das erste Blatt zeigt in einem ovalen Rahmen das geometrisch stilisierte, kostbar in Gold gedruckte Frontalporträt Sneewittchens, Symbol eines unerreichbaren Liebesobjekts. Auf sieben Bildseiten werden – vor gelbgetöntem Blattgrund wie in ihrer Bewegung erstarrt – die großflächig gezeichneten Zwerge mit den für sie charakteristischen Attributen einzeln dargestellt. Die Bildtafeln sind von leuchtender Farbigkeit. Es bleibt zu fragen, ob dieses Bilderbuch mit seiner den Leser durch Anrede einbeziehenden Erzählhaltung, der einfachen Sprache, der auf Reihung beruhenden Gesamtstruktur von Löffler nur für Kinder geschrieben wurde, oder ob nicht vielmehr ein in Typographie, Illustration und anspielungsreichem, ironischem Text exklusiv gestaltetes ‚Gesamtkunstwerk‘ sich an ein exklusives, großbürgerliches, ästhetisch verfeinertes Publikum wandte“ (Rauter in LKJ II, 388). – „Löffler illustriert hier nicht das Märchen von Schneewittchen, sondern schafft in Text und Bild eine Paraphrase zu den Märchenfiguren, wobei er den Zwergen Namen und Individualität, Aussehen und eine persönliche Geschichte verleiht. Diese Ausweitung der Dichtung erfolgt, ohne daß die poetische Gesamt-

struktur des Märchens verraten würde. Dennoch ist über das Ganze eine leise Ironie gebreitet, die erweist, daß Löffler nicht aus Naivität eines dilettierenden Märchenautors heraus gestaltet, sondern in bewußter Fortführung und Reflexion der von Märchen eröffneten poetischen Möglichkeiten“ (Ries in *Bilderwelt* 1660 zum Nachdruck; und Nr. 548 Originalausgabe). – Heller, Wien 128 sehr ausführlich. Doderer-M. S. 269 („großartiges Bilderbuch“). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 694,2. Cotsen I, 6595. – Titel mit kleinem Besitzerstempel, teils leicht fingerfleckig; insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar eines Werke, „das nur in einer sehr kleinen Auflage erschienen ist“ (Heller). – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 164

165 LOHMEYER, Julius: König Nobel ein heiteres Bilderbuch. *Mit chromolithogr. Titel, zahlreichen chromolithogr. Abbildungen im Text und 9 (davon 1 doppelblattgroß) ganzseit. Chromolithogr. von F. Flinzer.* Breslau. Wiskott, C.T., (1886). 4to. Farblithographierter Originalhalbleinwandband mit Reliefprägung (leicht berieben). 24 Bll. € 380,-

Seltene erste Ausgabe. – „In den 1880er Jahren ist die Chromolithographie die maßgebliche Technik für das deutsche Bilderbuch. Eines der gelungensten und erheiterndsten Bilderbücher (aus dieser Zeit), F. Flinzers ‚König Nobel‘, 1886, von C.T. Wiskott in Breslau gedruckt und verlegt, befriedigt vor allem durch die klar dominierende Zeichnung, neben der die Farbplatten ein niemals aufdringliches, liches Kolorit entfalten. Dieser unprätentiöse Farbgeschmack ist französisch inspiriert. Zum Druck wurden, was der Verleger im Buch (Druckvermerk) herausstellt, die Farben von der Pariser Firma Lorilleux bezogen, die auf dem Hintergrund der französischen Farbdrucktradition die höchste Reputation besaß“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 306 und S. 522, 29). – „Wenn man Flinzers Bilderbücher betrachtet, erweist sich, dass sich das so genannte ‚Poetische Bilderbuch‘ mit dem ‚Genrebilderbuch‘ vermischen. Integriert in die Natürlichkeit seiner mit poetischem Auge gesehenen Tierdarstellungen sind die satirischen Inhalte, mit denen er, meistens eben durch Anthropomorphisierung ganz in der Tradition von Grandville, die bürgerliche Gesellschaft seiner Zeit und ihr Verhalten karikiert – liebevoll zwar, aber durchaus auch kritisch“ (Bochow, Flinzer, S. 32). – Wegehaupt II, 2037. Strobach, Fabeln, S. 156ff. Vgl. Stuck-Villa II, 62 (die Leipziger Ausgabe von 1904). – Etwas fingerfleckig und mit minimalen Gebrauchsspuren; insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 165 / 166

166 LOHMEYER, Julius: König Nobel ein heiteres Bilderbuch. 4. Auflage. *Mit chromolithogr. Titel, zahlreichen chromolithogr. Abbildungen im Text und 9 (davon 1 doppelblattgroß) ganzseit. Chromolithogr. von F. Flinzer.* Leipzig. Lindner, P.E., (1904). 4to. Farblithographierter Originalhalbleinwandband mit Reliefprägung und Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 46 SS. € 340,-

„Fedor Flinzer (1832–1911), ein Schüler Ludwig Richters und einer der wichtigsten Kinderbuchillustratoren dieser Periode und in den Jahrzehnten nach Speckter und Süss der bedeutendste Tierdarsteller, hat das Buch mit komischen, die Eigenart der Tiere wie die entsprechenden menschlichen Verhaltensweisen und Schwächen gleich gut treffenden Farbbildern versehen“ (Semrau, Gründerzeit, S.87). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 306 und S. 522, 29 zur Erstausgabe von 1886. – Bochow, Flinzer, S. 32. – Vgl. Wegehaupt II, 2037 und Strobach, Fabeln, S. 156ff zur EA, von 1886. Stuck-Villa II, 62 (die vorliegende Leipziger Ausgabe von 1904). – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag, der in den Falzen und im Rücken sauber restauriert ist. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 167

167 MANZ, Ilse: Hänschens Weltreise. *Mit 16 Farbtafeln von Otto Peter.* Leipzig. Freyer, E., (1931). Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (unteres Kapital etwas beschädigt). 38 SS., 1 Bl. € 85,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. – Die Schriftstellerin Ilse Manz (1888–1947) führt den jugendlichen Leser auf eine Schiffsreise nach Amerika, läßt ihn New York kennen lernen, zeigt ihm die Prärie und die Indianer, den Nordpol, das Meer mit einem Ritt auf einem Wal, bis er mit einem Wasserflugzeug wieder in der Heimat ankommt. Der Zeichner und Bildhauer O. Peter (1864 in Glauchau geboren), der diese Abenteuer in bewegten Farbbildern in Szene setzt, ist vor allem durch seine Umschlagillustrationen zu der bei O. Maier in Ravensburg erschienenen Märchenheft-Reihe „Es war einmal“ als Kinderbuchillustrator bekannt geworden; vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 769. – Siehe Farabbildung links.

168 MAX, Stora: Knirps der Tierfreund. Ein Bilderbuch. *Mit 16 Farbtafeln von Hedwig Thoma.* München. Dietrich, G.W., (1926). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 18 Bll. € 300,-



Nr. 168



Nr. 170

Erste Ausgabe. – Bemerkenswert illustriertes Tierbilderbuch aus der bekannt qualitätvollen Reihe der Münchener Künstler-Bilderbücher (Band 47). – Hedwig Thoma (1886–1946) studierte an der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel, war Schülerin von Hermann Meyer in Basel und „malte vorwiegend kleinformatige Tier- und Pflanzenbilder. Ihre Bilderbücher sind in der Mehrzahl für Kleinkinder konzipiert, mit flächigen, scharf konturierten Bildern. In ‚Knirps...‘ finden sich ornamentale Elemente“ (Rutschmann, Schweiz S. 78, Nr. 576 und Farbabb. Taf.30). Liebert, D 28. Doderer-M. 614. Klotz III, 4499/6. – Mit vereinzelt leichten Flecken, sonst tadellos erhalten. Siehe Farbabbildung links.

Jalousiebilderbuch

169 MEGGENDORFER – BECK, Julius: Bilder aus dem Tierleben. Ein Verwandlungsbilderbuch. 5. Auflage. Mit 6 farblithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1895). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 580,-

Die Meggendorferschen Jalousiebilderbücher sind diejenigen seiner Verwandlungsbilderbücher, die den Spieltrieb der Kinder wohl am wenigsten lang überlebt haben, denn sie sind heute die selteneren Bücher dieser Kategorie. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 713,96 und S. 56, Anm. 3. Krahe I, 21; Krahe II, S. 140 (Abbildung). – In den Jalousiebilderbüchern werden jeweils zwei in meist 4 Segmente zerschnittene Bilder durch einen Ziehmechanismus übereinandergezogen, so daß sich jeweils eine neues Bild, bzw. eine neue Situation ergibt. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

170 MEGGENDORFER – BECK, Julius: Gigerl's Freud und Leid. Ein Ziehbilderbuch. Mit 8 farblithographierten Tafeln mit Ziehmechanismus von Lothar Meggendorfer. Eßlingen. Schreiber, J.F., (1894). Folio. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). € 2800,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen und kompletten Exemplar. – Das Gigerl-Bilderbuch gehört mit zu den beliebtesten und witzigsten Ziehbildbüchern Meggendorfers. So zeigen die Abenteuer des ganz von sich überzeugten Lebemanns in besonderer Weise das Lebensgefühl der Zeit – enden allerdings mit einem nicht sehr gelungenen Waldhornkonzert. – Krahe II, 49. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 713,88. Nicht bei Laub/Krahe, Spielbilderbücher. – In diesem Zustand von allergrößter Seltenheit. – Siehe Farbabbildung links.

171 MEGGENDORFER – FELDIGL, Ferdinand: Prinz Liliput. Ein lustiges Ziehbilderbuch. 2. Auflage. Mit 6 farblithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen und 1 farblithographierten Tafel als Schlußillustration von Lothar Meggendorfer. Esslingen. Schreiber, J.F., (1906). Folio. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 18 SS. Text. € 2400,-

„Der Text von F. Feldigl ist als Märchenspiel angelegt, in dessen Mittelpunkt ‚Hans Liliput von Elfenhain‘ und seine Begegnungen im Reich der Tiere und Pflanzen stehen. Meggendorfer wächst in der bildlichen Auslegung völlig über den Text hinaus, weil sein Liliput weder ein Elfen- noch ein Zauberkind ist. Der Lehrer Feldigl mochte noch an einen Nachfahren aus Swifts Märchenland mit seinen nur daumengroßen Bewohnern gedacht haben, Meggendorfers Bilder aber

weisen in eine ganz andere Richtung. Er stellt uns Prinz Liliput als Lilien-Putto vor. So stehen hinter seiner Liliput-Gestalt die ewigen Kinder der bayerischen Kulturlandschaft des Barock und Rokoko. In ihrer Beweglichkeit verfügt die Papierfigur des Liliput über dieselbe lebhaftige Gebärdensprache, die den Putten im Kirchenraum als spielerischen Vermittlern zwischen Altar und Deckenfresco zu eigen ist. Auf so ungewöhnliche und unvermutete Weise, nämlich durch eine Figur der Buchwelt, wird der Puttenreigen des Barock und Rokoko abgeschlossen und der Reigen der Blumenkinder des Jugendstils eröffnet: „Prinzessin Rosenhold“ (Krahé II, S. 163, mit zahlr. Abbildungen auf S.158–161). Bilderwelt 2051. Doderer-M. 357. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 714,108. – Schönes und sehr gut erhaltenes komplettes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.

Eines seiner schönsten Ziehbilderbücher

172 MEGGENDORFER – HENNIG, C. A.: Prinzessin Rosenhold. Ein Ziehbilderbuch. 2. Auflage. Mit 6 farblithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1906). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Seiten Text. € 2000,-

„Zwei der schönsten, stark vom Jugendstil beeinflussten Ziehbilderbücher aus Meggendorfers Spätwerk sind Prinz Liliput und Prinzessin Rosenhold, die beide neben der Beweglichkeit der Bilder eine in sich zusammenhängende Handlung haben. Prinzessin Rosenhold ist ein echtes Puppentheater, das an den Begegnungen der Prinzessin mit einem Brummkreisel, mit zwei Chinesen, dem Teufel aus dem Kasten sowie dem Nußknackerkönig teilhaben läßt, bevor sie von Prinz Liliput mit einer von Schmetterlingen gezogenen Eichenlaubkutsche wieder aus dem Spielzeugland abgeholt wird. Es ist beinahe überflüssig zu sagen, daß alle Schmetterlinge mit den Flügeln schlagen, wenn der Ziehstreifen bewegt wird“ (Krahé in Kat. Puppentheatermuseum, S.23). – „Meggendorfers überragende Bedeutung auf dem Gebiet der Spielbilderbücher ist nach wie vor unumstritten. Er ist als der witzigste und einfallreichste Schöpfer von beweglichen Bilderbüchern und anderen Buchkuriositäten anzusehen. Seine Ziehbilderbücher sind dank einer raffiniert ausgedachten Mechanik wahre Meisterwerke einer sich auf Buchseiten abspielenden Pantomime.“ (Krahé in LKJ II, 460). – Krahé 123. Puppentheatermuseum 121. – Im weißen Rand etwas angestaubt und mit vereinzelt Fingerflecken, sonst sehr gut erhalten und absolut komplett.

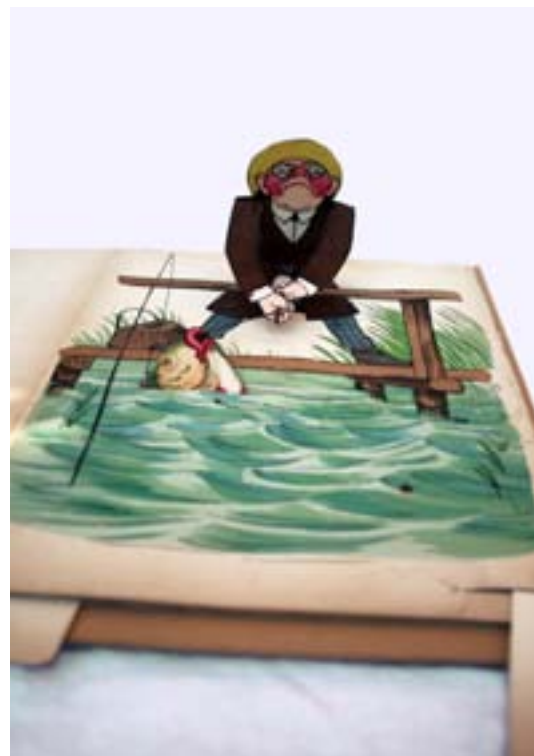
Mit dreidimensionalen Bildern

173 MEGGENDORFER, Lothar: Immer Lustig! Ein Ziehbilderbuch. 2. Auflage. Mit 8 chromolithographierten Tafeln mit Ziehbildern von Lothar Meggendorfer. München. Braun und Schneider, (1887). Groß-8vo. Neuer Pappband unter Verwendung des originalen Vorderdeckelbildes. 9 Bll. € 1200,-

Amüsant und phantasievoll gestaltetes Bilderbuch, das hier auf drei Tafeln eine seltene Besonderheit aufweist: Durch den Ziehmechanismus werden nicht nur Bildteile bewegt, sie klappen auf und nieder. So wird z.B. eine Fliegenklatsche bewegt, die vergeblich versucht, eine Fliege zu treffen, ein Angler lehnt über ein Brückengeländer und richtet sich beim Herausziehen



Nr. 171



Nr. 173

des Fisches auf, oder die auf und nieder bewegte Hand des Schusters, der seinen Sohn versohlt. „Neben der durch die Klebesoffitten erzielten Dreidimensionalität werden in Einzelfällen auch Ziehbilder in die räumliche Dimension erweitert. So gibt es bei Meggendorfer Momente, in denen mit der Verlebendigung einer Figur auch eine sinnvoll den Raum ausmessende Bewegung verbunden ist, beispielsweise, wenn er einen Angler sich vonrüberbeugen und dann, beim Hochziehen des Fisches, sich (effektvollerweise über den Bauchrand hinaus) aufrichten läßt, wobei die Papierfigur einen Bogen nach vorne durch den Raum schlägt“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 59 und S. 711,38). – „Vereinfacht gesagt, Meggendorfer erhob das mechanische Spielbuch zu einem Kunstwerk. Er war der unerreichte Meister dieser Erfindung; jede Geste wurde über die einfache, aber unter seinen Händen wandlungsfähige Technik beweglicher Pappteile in erstaunlicher Weise hochstilisiert“ (Krahe I, 70). – Die Ziehlaschen und einige kleine Einrisse in Ziehlaschenschlitzen sauber restauriert, sonst gut erhalten; sehr selten. – Siehe Farabbildung Seite 63.

174 MEGGENDORFER, Lothar: In Großpapa's Garten. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit farblithographiertem Titel und 6 farblithographierten Tafeln als Leporello von Lothar Meggendorfer*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1888). 21,8 x 154,5 cm. Illustrierter Originalpappband. Vlg.-Nr. 207. € 580,-

„Für Meggendorfer bot diese Form der beidseitig gebundenen und mithin zusammenhängenden Bildtafeln eine geradezu ideale Möglichkeit der unkonventionellen Buchgestaltung, die seinem jeglicher Norm abholden Wesen so sehr entgegenkam“ (Krahe II, S. 72 und Nr. 67). Hier gibt Krahe allerdings 10 zusammenhängende Bildtafeln auf Karton an. Bei vorliegendem Exemplar – ebenfalls auf Karton und in einem hervorragenden Zustand – fehlt aber nichts; gibt es wohl noch eine bislang unbekannte verkürzte Fassung? Vorhanden sind die Bildtafeln: Großpapa mit seinen Enkeln – Ein Unfall – Spaziergang im Garten – Fröhliches Spiel – Beim Blumenpflücken – Die Heimfahrt. – 1889 erschien dieses Werk dann noch als Buchausgabe. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 711,47 schreibt „auf Leinwand“. – Leporelloausgaben in diesem Zustand sind von großer Seltenheit. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 174

175 MEGGENDORFER, Lothar: Lebendes Affentheater. Ein Ziehbilderbuch. 4. Auflage. *Mit 8 farblithographierten Tafeln mit Ziehmechanismus*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (nach 1902). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 1200,-

„Mit seinem ‚Lebenden Affentheater‘ griff Meggendorfer auf ein bereits 1884 für den Münchener Verlag Braun & Schneider produziertes Werk zurück, das einfach ‚Affentheater‘ geheißen hatte. Selbst ein großer Tierliebhaber, der in seinem Sendlinger Haus viele Hof-tiere hielt – zwei Affen gehörten dabei zu den Hausbewohnern – zeigt er uns hier Zirkusszenen mit dressierten Tieren“ (Laub/Krahe 195 (Nachdruck) und Abb. S. 124). – Krahe II, 81. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 713,84. – Tadellos. Siehe Farabbildung rechts.



Jalousiebilderbuch

176 MEGGENDORFER, Lothar: Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch. *Mit 6 Tafeln mit 12 Farbdruckbildern von Lothar Meggendorfer*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1896). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 Bll. € 1800,-

Erste Ausgabe und das schönste der vier Jalousiebilderbücher Meggendorfers. – „Auch Meggendorfer hat für diese Verwandlungstechnik (Jalousietechnik) Bilderbücher geschaffen. Man hat es bei ihnen mit voneinander völlig unabhängigen (oft – wie bei den Nisterschen Drehbilderbüchern – nicht einmal inhaltlich miteinander in Zusammenhang gebrachten) alternierenden Bildzuständen zu tun, einem ersten vor, einem zweiten nach der Verwandlung. Der Übergangsprozeß stellt zwar für sich eine gleitende Bewegung dar, die als solche aber nicht sinnvoll mit Elementen der Bilder übereingeht, sieht man von dem gezielt abstrakten oder notwendig die Bildinhalte abstrahierenden Kaleidoskopeffekt ab. Die Verwandlungsbewegung ist somit nur ein hinzukommender, aber kein ins Bild integrierter Vorgang“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 56 und S.714,102). Krahé II, 110. Laub/Krahé 198 -Nachdruck- und Abb. S. 126. – Bei einigen Tafeln kleine Einrisse in der Umrahmung fachmännisch restauriert, sonst sehr gut erhaltenes und vollständig komplettes Exemplar. – Siehe Farabbildung rechts.



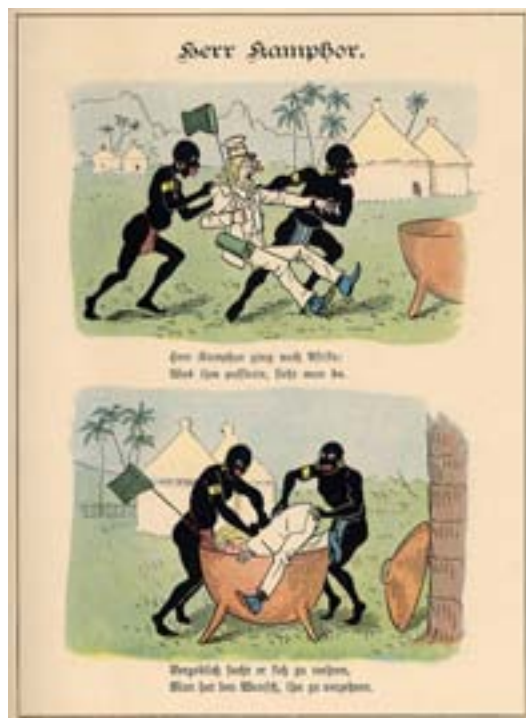
„Neger sind Menschenfresser“

177 MEGGENDORFER, Lothar: Trulala. Humoristisches Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Lothar Meggendorfer*. München. Haushalter, C., (1902). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 31 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 450,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – Eines der ganz typischen Meggendorferbücher mit seinen teils skurrilen Bildergeschichten, die denen Wilhelm Buschs sehr nahe stehen. Die Geschichte „Herr Kamphor“, in der zwei Neger versuchen, einen Forscher zu kochen, um ihn verspeisen zu können, ist wohl aus dem kolonialen Bewusstsein der Zeit heraus zu verstehen. – *Bilderwelt* 1879: „Neger sind Menschenfresser“. Stuck-Villa I, 437. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.714,123. Krahé II, 122. – Siehe Farabbildung rechts.

178 MEGGENDORFER, Lothar: Zum Zeitvertreib für brave Knaben & Mädchen. Ein Ziehbilderbuch. 3. Auflage. *Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln von L. Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1885). Groß-4to. Handkolorierter illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Rückendeckel mit kleinem Fleck und kleiner Knickspur). 9 Bll. € 2600,-

Wohl im Jahr der Erstausgabe erschienen; nach Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 711,30 erschien die 4. Auflage 1886. – „Meggendorfer hat seine überragende Bedeutung auf dem Gebiet des Spielbilderbuches und ist als der witzigste und einfallsreichste Schöpfer von beweglichen Bilderbüchern anzusehen. Seine Ziehbilderbücher sind dank einer raffinierten Mechanik wahre Meisterwerke“ (*Bilderwelt* 1891). – Krahé 138 und II, 145. Slg. Brüggemann II, 532. – Vorsatz mit kleinem Stempel und Innengelenke fachmännisch restauriert, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung Seite 66.



Nr. 177

179 MEHLHORN, Grete: Sonnenschein. *Mit 12 Farbtafeln von Grete Mehlhorn*. Stuttgart. Weise, G., (1914). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht stoßen). 13 Bll. € 300,-

Seltene erste Ausgabe eines für die Zeit typischen Bilderbuches, dessen Illustrationen stark an die Art von Gertrud Caspari erinnern. Die Tafeln zeigen Kinderbeschäftigungen, die jeweils mit einem vierzeiligen Vers im Unterrand

beschrieben werden. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 717,1. Lebensdaten und weitere bibliographische Nachweise waren nicht zu ermitteln. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 178



Nr. 179

180 **MERCK**, Friederike: Unser Liederbuch. Die beliebtesten Kinderlieder. (Erster Band). *Mit farbiger Titelillustration, 11 Farbtafeln und 44 farbigen Textillustrationen und Umrahmungen von Ludwig von Zumbusch*. Mainz. Schott's Söhne, (nach 1925). 21,2 x 26,2 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Ecken etwas bestoßen). 47 SS. € 150,-

Die von F. Merck ausgewählten 34 bekannten Kinderlieder wurden von Fritz Volbach für Kinderstimme mit Begleitung gesetzt und von dem Münchener Maler und Sezessionsmitglied Ludwig von Zumbusch so ansprechend illustriert, daß das insgesamt schöne Liederbuch mehrfach nachgedruckt wurde. – „Die Bände zeigen den nahtlosen Übergang aus der chromolithographischen Technik in die sorgfältig gearbeitete Lithographie der Zeit um und nach 1900“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 308 und S. 993,1). – Vgl. Doderer-Müller 762. Klotz III.4594/1; hier ist das 27.–31.Tsd. mit Erscheinungsjahr 1925 angegeben. Da in unserem Exemplar keine Auflagenzahlen erwähnt sind, ist es jedenfalls danach erschienen. Vgl. auch Boock, Kinderliederbücher, S.108. – Innen sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.

181 **MEY**, Anke-Sophie: Ein Nilpferd in New York. *Mit 7 achtfarbigem Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg*. Berlin. Berliner Handpresse, 1997. 34,5 x 33,5 xm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 21 SS. als Blockbuch gebunden. € 450,-

Eins von 100 num. und im Druckvermerk von der Künstlerin signierten Exemplaren. – Sehr lebendig und farbkraftig illustrierte kleine Erzählung um Nilli das Nilpferd und Raps den Strassenkater, die beide New York besichtigen. – 98. Druck der Berliner Handpresse. Isphording 95. Tadellos.

Die Sexualkunde der zwanziger Jahre

182 (**MONTREUIL-STRAUS**, Fr. Dr. G.): Mutter, sag' es mir... (Bearbeitet von Wilhelm Fronemann). *Mit 15 farblithographierten Tafeln von Andrée Karpeles*. Ohne Ort, Drucker und Jahr. (Fürth, Löwensohn, 1928). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalpappband mit geklammertem Leinenrücken (Vorderdeckel mit ganz leichten Knickspuren). 16 Bll. € 340,-

Erste deutsche Ausgabe. – „Ein Kuriosum unter den Bilderbüchern der zwanziger Jahre, ein Vorläufer sozusagen des 40 Jahre später erschienenen Sexualkunde-Atlas. Das Buch repräsentiert zwar keine Bilderbuch-Gattung dieser Jahre, läßt aber Rückschlüsse zu auf das, was als sexualkundliche Unterweisung für Kinder allenfalls noch akzeptiert wurde, wenn sie

überhaupt einmal geschah. Zu den Bildtafeln mit stark stilisierten, großflächig eingefärbten Bildgegenständen werden entsprechende Fragen formuliert und beantwortet, in fein abgestufter und sich steigernder Pikanterie von den Schmetterlingen über Fische, Hühner, Katzen zum Menschen. Was einem jedoch aus mangelndem Wissen über das Geschlechtsleben von Schmetterlingen und Fischen entgehen mag, wird bei so bekannten Haustieren wie dem Huhn und der Katze um so deutlicher, daß nämlich der männliche Anteil an der Fortpflanzung durchweg dem Kind noch nicht zugemutet wird“ (Doderer-Müller S. 318 sehr ausführlich). – Bilderwelt 1238. Klotz I, 1721/25 und III, 4758/2. – Sehr gut erhalten. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 182



Nr. 183

Höhepunkt bei Cassirer

183 MORGENSTERN, Christian: Klein Irmchen. Ein Kinderliederbuch. *Mit handkoloriertem illustr. Titel und zahlreichen handkolorierten Illustrationen von Josua L. Gampp*. Berlin. Cassirer, B., 1921. 4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband mit kolorierten Originalvorsätzen. 41 SS. € 300,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar: „einem Höhepunkt der Kinder- und Jugendbücher, die Cassirer veröffentlichte“ (Sichowski/Steinbach in Imprimatur NF VII). – „Die Leichtigkeit des Strichs sowie die helle Farbgebung verbinden Gampp mit Illustratoren wie Karl F. von Freyhold, Else Eisgruber, Tom Seidmann-Freud, Aline Stickel und B. Braun-Focke, die in den zwanziger Jahren die künstlerische Entwicklung des Bilderbuches in Deutschland mitbestimmt haben“ (H.A. Halbey in LKJ IV, S. 211). – „Die frischen und harmonischen Textillustrationen überdeckten nicht die Eigenart der Morgensternschen Verse und waren auf den Drucksatz abgestimmt. Christian Emmerich schreibt zu diesem Buch: „Durch den Verzicht auf Binnenzeichnung entspricht Gampp den Forderungen der Kunsterziehungsbewegung nach einer vereinfachten Darstellung, die bewußt kindertümlich aufgefaßt ist“ (Alfter/Reinhardt, Gampp S. 9 und 18). Stuck-Villa II, 189. Seebaß I, 1295. Bilderwelt 603. Doderer-M. 604. – In diesem Zustand selten. Siehe Farabbildung oben.

184 MORGENSTERN, Christian: Osterbuch (Einbandtitel: Hasenbuch). Verse von Christian Morgenstern. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold*. Berlin. Cassirer, B., (1908). Quer-4to. Originalhalbleinwandband mit koloriertem Vorderdeckel und handkolorierten Vorsätzen. 17 Bll. € 2000,-

Erste Ausgabe. – Das Osterbuch enthält einige der besten Kinderverse Christian Morgensterns. Er hat sie nachträglich zu den vorgegebenen Bildern Freyholds geschrieben. „Daher suchte ich jedem Blatt von Freyhold einen einprägsamen Zweizeiler beizugeben, der das Wesentliche des Bildes dem kindlichen Gemüt sofort klar und damit im Gedächtnis haften machte“ (zit. nach LKJ II, 497). Nach Morgensterns Ansicht sollte ein Kinderbuch nicht erzieherisch oder lehrhaft wirken, sondern zum Vergnügen des Kindes da sein. – „Freyholds Bilderbücher sind, trotz ihrer kompositorischen und mitunter farblichen Abhängigkeit vom Hoferschen Vorbild, Marksteine in der frühen Entwicklung des Bilderbuches des 20. Jhdts.; auch sie wirken heute noch moderner als manches Bilderbuch der heutigen Zeit“ (Doderer-Müller, S. 252). – Über die sehr komplizierte und langwierige Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches vgl. ausführlich Stark, Morgenstern in AdA 25

(1999), S. 126ff (datiert 1908). Ries, Wilhelminische Zeit, S.530,5 (dat.1910). Stuck-Villa II, 186 (dat. 1910). LKJ II, 497 (Morgenstern, dat. 1908). Slg. Kling 13 (dat. 1908). – Klammerheftung etwas angerostet und auf dem letzten Textblatt unten eine sauber und schön geschriebene handschriftliche Widmung, dat. Frankfurt 1922. – Bemerkenswert gut erhaltenes, frisches Exemplar. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 184



185 MORGENSTERN, Elisabeth: *Petz der Bettler*. 3. Auflage. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe*. Berlin. Pestalozzi, (ca. 1930). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 11 Bll. € 280,-

Zu Versen der bekannten Kinderbuchautorin Elisabeth Morgenstern gelangen dem schwedischen Illustrator Louis Moe ausgesprochen witzige und hintergründige Bilder, die Kinder durchaus auch zum Nachdenken anregen können. Nach Doderer-Müller (S. 264) muß L. Moe zusammen mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden; bekannt wurden vor allem seine Bilderbücher zu einer Schweine- und einer Froschgeschichte von Fritz von Ostini (LKJ II, 620). – Klotz III, 4769/5. – Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung links.

186 MOZART – SPECHT, Richard: Mozart. Zwölf Gedichte. Mit 12 Farbtafeln von Heinrich Lefler. Wien. Munk, M., (ca. 1910). 4to. Originalpappband mit bedrucktem Umschlag. 25 Bll. € 340,-

Erste und einzige Ausgabe dieses von Heinrich Lefler zauberhaft illustrierten Mozartbuches, bei dem es sich nicht um ein Kinderbuch handelt, jedoch im Zusammenhang mit Heinrich Lefler für diesen Kreis der Sammler durchaus von Interesse sein könnte. – Die Gedichte von Specht betreffen vorwiegend die Opern von Mozart, zu denen Lefler jeweils eine ganzseitige Illustration geschaffen hat; darunter z.B. Bastien und Bastienne, Entführung aus dem Serail, Così fan tutte, Figaro (2x), Don Giovanni (2x), Zauberflöte (2x), aber auch das Requiem. – Beiliegt ein kleiner Jahreskalender für 1915. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 186

187 MÜHLMEISTER, Karl: Hans Lustig. Ein heiteres Bilderbuch. Mit alten und neuen Reimen (von Stora Max?). Mit 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Karl Mühlmeister. München. Dietrich, G.W., (1926). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. € 340,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar der Erstausgabe. – Band 46 der Reihe „Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher“. – Wie wir feststellen konnten, sind die Illustrationen dieses Bilderbuches identisch mit den Illustrationen zu Band 11 der Reihe: Hinaus ins Freie, mit Versen von Otto Ernst. – Die Verse zu vorliegendem Band sind bibliographisch nicht zu ermitteln; der Vorbesitzer des Bandes hat handschriftlich Stora Max als Autorin angegeben. Klotz III,4499 bestätigt dies allerdings nicht. Siehe Farabbildung rechts.

Unveröffentlichtes Manuskript und Originalvorzeichnungen

188 MÜNCHENER KÜNSTLER-BILDER – ROMINSKY, Ida und Nikolai: „Von einem grünen Garten“. Maschinenschriftliches Manuskript. 18 einseitig beschriebene Seiten. Mit 8 Tafeln in Pastellkreidezeichnung, 13 Federzeichnungen, 3 Einbandentwürfe, Vorsatzblatt in Goldstiftskizze und 5 Kopf vignetten in Federzeichnung. (Riga ?. ca. 1915). Blattgröße der Tafeln: 29, x 22,5 cm; Zeichnungen meist 30 x 25,8 cm. € 4800,-

Höchst interessante Sammlung von Originalillustrationen und Manuskripten aus dem Archiv des Verlegers Georg W. Dietrich bezüglich seiner berühmten Kinderbuchreihe „Münchener Künstler-Bilderbücher“. In einer Halbleinwandmappe – mit einem Buchhändlerschildchen oben links aus Riga und bezeichnet mit „1764 // I.N. Rominski // zu // „Onkel Siebentrost“ // 14“ – finden sich das Originalmanuskript und die kompletten Original-Illustrationen zu dem Märchen „Von einem grünen Garten“.

Ebenso ein Original-Verlegervertrag zwischen Georg W. Dietrich und Nikolai Rominsky vom 27. Feb. 1911 – von beiden handschriftlich unterzeichnet – über 5 Bilderbuchprojekte. In diesem Vertrag wird geregelt, dass das Bilderbuch „Von Just dem Färberlehrling“ noch 1911 erscheinen soll (so auch geschehen). Für die anderen 4 Bilderbücher, zu denen hier die Manuskripte vorliegen, sollten jeweils „8 bunte Illustrationen ... und 12–15 Federzeichnungen, Einbanddecken und Vorsatzpapiere“ geliefert werden. Zu Buch 2 „Von einem grünen Garten“ liegt dies alles hier vor, wobei der Einbandtitel offenbar „Onkel Siebentrost's Märchen“ lauten sollte. – Die Titel der restlichen 3 Märchen, zu denen die Originalmanuskripte beiliegen, aber wohl noch keine Illustrationen erstellt waren, lauten: „Von Frieder dem Recken und der holdesten Prinzessin“ – „Vom alten Sonderling und seinem Buche“ – „Vom verlorenen Lachen“. – Insgesamt vorzüglich erhaltenes Material von einem Künstlerpaar, dessen Daten nach Ries, Wilheminsche Zeit S.824 unbekannt sind: „Wahrscheinlich russischer Künstler“. Da die Originalmappe aus Riga stammt, vermuten wir, daß es sich um baltisch-russische Künstler handelt. Siehe Farabbildungen im hinteren Innenumschlag.



Nr. 187



Nr. 189

siker war die zweite Publikation von S. von Olfers. – Herbst-Wurzelkinder, S.7. – Vgl. Doderer-M. 498; LKJ II, 610 und Stuck-Villa II, 265. Klotz III, 5181/5. – Titel mit datiertem (1929) handschriftlichem Besitzvermerk im Oberrand, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.

189 NICOLAI-GEORGE, Marie: Der Zepp im Eis. Ein Bilderbuch für große und kleine Kinder. Mit 1 Porträt, illustriertem Titel und 15 farblithographierten Tafeln von Georg Schleinitz. Glauchau und Leipzig. Werler, O. und E. Freyer, (ca. 1931). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 17 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe dieses witzig illustrierten Bilderbuches, das die Zeppelinbegeisterung der Zeit widerspiegelt. Das Werk ist H. Eckener und seinen „wackeren Begleitern“ gewidmet; das Porträt zeigt Eckener. – Das Bilderbuch beschreibt die ungewöhnliche Begegnung einer Eisbärenfamilie mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“; wohl angeregt durch die Nordpolfahrt des Luftschiffes. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung links.

Das erfolgreichste Bilderbuch des Schreiber Verlages

190 OLFERS, Sibylle von: Etwas von den Wurzelkindern. (Große Ausgabe). 24. Auflage. Mit 9 farblithographierten Tafeln, davon 1 doppelblattgroß von S. von Olfers. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1928). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 11 Bll. € 240,-

„Unter den zahlreichen Naturbilderbüchern der S. von Olfers ist das 1906 zuerst erschienene von den ‚Wurzelkindern‘ weitaus das organischste und eingängigste. Der bis heute anhaltende Erfolg übertrifft die Bücher eines Kreidolf“ (Bilderwelt 493). – Dieser Bilderbuchklasse

191 OLFERS, Sibylle von: Im Schmetterlingsreich. 6. Auflage. Mit 7 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Sibylle von Olfers. Eßlingen, München. Schreiber, J.F., (ca.1925). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 6 Bll. € 140,-

Eines der letzten Bilderbücher von S. von Olfers. – Ermuntert von Kreidolfs Erfolgen entwickelt sich in Deutschland rasch eine naturpoetisch-märchenhafte Bilderbuchproduktion, die mit dem Ende des Jugendstils keineswegs zum Stillstand kommt. Obwohl sie auch künstlerisch hinter Kreidolfs Vorbild zurückbleibt, so liefert sie doch mehr oder minder geglückte Beiträge zur Beseelung des Naturreichs. Wenn auch pädagogisch umstritten, so bedienen sich diese Bücher einer zutiefst kindlichen Sehweise, die sichtbare Welt mit menschlichen Empfindungen auszukleiden. Sibylle von Olfers' Bilderbücher sind der bekannteste Ausdruck dieser Naturpoesie in der Kreidolf-Nachfolge. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,9. Klotz III, 5181/14. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



192 OLFERS, Sibylle von: König Löwes Hochzeitsschmaus. Mit 10 farblithographierten ganzseitigen Illustrationen von Sibylle von Olfers. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1912). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 11 Bll. € 580,-

Neben ihrem Hasenbuch ist vorliegendes Bilderbuch zu den ganz großen Seltenheiten aus dem Bilderbuchschaffen von S. von Olfers zu zählen. Es gehört noch in die Zeit „ihrer großen Bilderbuchzeit“, die Charlotte Oberfeld im LKJ II, S. 609 in die Jahre 1905–12 legt. – Einfallsreich und lebendig wird dargestellt, wie alle Tiere für die Hochzeit des Löwen verschiedene Gerichte kochen und zum Fest servieren. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,8.

Klotz III, 5181/9. Düsterdieck 5794. – Tadellos erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar mit dem seltenen, bestens erhaltenen Schutzumschlag. Siehe Farabbildung Seite 70.

193 **OLFERS**, Sibylle von: Prinzeßchen im Walde. 2. Auflage. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von S. von Olfers*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (ca. 1910). Groß-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 200,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar des beliebten und (in den frühen Ausgaben) seltenen Olferschen Bilderbuches. Kein Exemplar bei Bilderwelt, Doderer-Müller und Stuck-Villa! – „Olfers farbenfreudige, gefühlsbetonte, einfache kindliche Figuren-, Tier- und Pflanzendarstellungen, eingebettet in eine perspektivische, zum Teil naturalistische Landschaft, bietet dem Kind eher eine Identifikationsmöglichkeit als die spannungslosen, häufig holprigen Verse, worauf schon die zeitgenössische Kritik hinwies“ (Oberfeld in LKJ II, 810). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.760,6. Klotz III, 5181/12; das Werk war erstmals 1909 erschienen. Siehe Farabbildung unten.

194 **OLFERS**, Sibylle von: Windchen. *Mit 8 farblithographierten Tafeln und ornamentalen Texillustrationen von Sibylle von Olfers*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1910). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe eines der selteneren Bilderbücher von Sibylle von Olfers. „In Windchen – das ausgesprochen formale Jugendstil-Kriterien erkennen läßt – sind alle 8 ganzseitigen Bilder von dekorativ verschlungenen Birkenstämmen gerahmt, die Textseiten haben symmetrisch angeordnete schwarz-weiße Pflanzenrahmen. In etwas holprigen Versen handelt das Buch von dem als kleines Mädchen personifizierten kleinen Wind(chen), das mit Hans Jörg allerlei lustige Spiele treibt; da werden Schiffe des Jungen über den See geblasen, die Samen der Pustebäumen werden durch die Luft gepustet, Äpfel vom Baum geschüttelt und Blätter umhergewirbelt. Es erscheinen außerdem die als kleine Kinder personifizierten Hagebutten, und auch die Blätter vom Baum sind Kinder“ (Doderer-Müller S. 263; nicht in der Bibliographie aufgeführt). – „In Windchen ist Auszug – verbunden mit Spiel in der Natur – und Heimkehr in Geborgenheit thematisiert“ (Oberfeld in LKJ II, S. 610). – Bilderwelt 495 (spätere Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,7. Klotz III, 5181/17. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 193



Nr. 194

Reklamebilderbuch für Sarotti

195 **ONKEL PAUL**: Lotti. Prinzessin von Schokoland. Ein süßes lustiges Märchen. *Durchgehend farbig illustriert von Paula Max*. Hannover. Molling, A., (1922). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. € 180,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses Reklamebilderbuches für die Schokoladenfabrik Sarotti. – Ein Zuckerbäcker modelliert in Afrika ein kleines Mädchen aus Schokolade, dem eine Zauberin Leben einhaucht und sie nach Deutschland bringt. Inzwischen älter geworden, wimmelt das Mädchjem verschiedene Freier ab und wird zur Strafe in einen Rettich ver-

wandelt. Da die Geschichte aber natürlich gut ausgehen muß, verwandelt sich der Rettich wiederum in ein hübsches junges Mädchen mit einem Schokoriegel von Sarotti. Die gekonnten Illustrationen, mit Jugendstilelementen, sind witzig und lebendig. – Klotz III, 5210/1. Bilderwelt 2111. Sehr gut erhalten. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 195

196 OSSWALD, Eugen: Der Frühling kommt! Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, 8 Farblithographien und 6 größeren Textillustrationen von Eugen Osswald.* Mainz. Scholz, J., (1912). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit illustriertem Schutzumschlag (untere Kante leicht bestoßen). 8 Bll. € 240,-



Erste Ausgabe eines der selteneren Bilderbücher von E. Osswald. – Der Reihentitel ‚Scholz‘ Künstler-Bilderbücher („Das Deutsche Bilderbuch“) auch auf dem illustrierten Schutzumschlag. – „Er war ein ebenso treffsicherer wie kraftvoller Tierzeichner und Meister der flächenhaften, oft witzigen Verknappung der Form“ (Bilderwelt 520 unter der Rubrik „Bayerischer Jugendstil“). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 762,11. – Nicht aufgelistet in LKJ II,617. – Name in Sütterlinschrift eingetragen auf dem im Innendeckel dafür vorgesehenen Exlibris-Schild. Ausgezeichnet erhalten. Siehe Farabbildung links.

197 OSTINI, Fritz von: Fröhliche Kindheit. Ein Bilderbuch. *Mit 10 (1 doppelblattgr.) Farbtafeln von Ludwig von Zumbusch.* München. Dietrich, G.W., (1921). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (mit kleinem Fleck auf der linken Seite). 23 SS. € 120,-

Erste und einzige Ausgabe, erschienen in der Reihe „Münchener Künstler-Bilderbücher“ aus dem Verlag G. M. Dietrich. – „Zumbusch war einer der ersten Mitarbeiter der „Jugend“ und schuf hauptsächlich Kinderszenen und Kinderbildnisse von lebenswürdigem Humor. Er ist kein Kinder- und Bilderbuchillustrator im üblichen Sinne. Vielmehr hat er wiederholt farbige Reproduktionen von Gemälden mit kindnaher Thematik als Buchschmuck erlaubt. In „Fröhliche Kindheit“ sind ebenfalls großformatige Kunstdrucke von zehn Ölbildern vereinigt, auf denen impressionistisch empfundene Szenen aus dem Kinderleben zu Versen von Ostini zu sehen sind“ (Brunken in LKJ IV, S.557). Liebert-Dietrich, D 35. Doderer-Müller 510. – Gut erhalten.

198 OSTINI, Fritz von: Der kleine König. Ein Märchen zu zwölf Bildern. Mit 12 Farbtafeln von Hanns Pellar. München. Dietrich, G.W., (1909). 27,7 x 29,8 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 Bll., 24 SS. € 400,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – „Als ein Meisterwerk Wiener Prägung muß das Bilderbuch von H. Pellar ‚Der kleine König‘ gelten. Unter reicher Verwendung von flächig aufgedrucktem Gold erzeugen die feinst gestrichelten und in ihren Richtungen wechselnden Farbstrukturen den Eindruck märchenhafter, magischer Unwirklichkeit, wobei der Einfluß G. Klimts nicht zu übersehen ist. Auch drucktechnisch ist dieses Bilderbuch außerordentlich eindrucksvoll“ (Doderer-Müller 607 und S. 269). Liebert-Dietrich, D 8. Bilderwelt 476. Seebaß II, 1424. Pressler, S. 207. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 767,1 und S. 158: „Auch Hanns Pellars luxuriös wirkendes Bilderbuch ‚Der kleine König‘ lebt von prunkvollem Goldeinsatz“. – Siehe Farbbildung rechts.



Mit abweichendem Originaleinband

199 OSTINI, Fritz von: Der kleine König. Ein Märchen zu zwölf Bildern. Mit 12 Farbtafeln von Hanns Pellar. München. Dietrich, G.W., (1921). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 Bll., 24 SS. € 300,-

Die dritte Auflage, die sich gegenüber der Erstaussage von 1909 in der veränderten Einbandgestaltung und neu gesetztem – teils minimal veränderten – Text unterscheidet. Das Papier für den Text ist holzhaltiger, die Tafeln auf dem gleichen Kustdruckpapier wie die Ausgabe von 1909. – „Das in München entstandene, ungewöhnlich farbtintensive Bilderbuch des Wieners Hanns Pellar (1886–1971) verrät den Einfluß Gustav Klimts sowie den von Pellars Lehrern Lefler und Stuck. Nach einem Besuch in Versailles ersann Pellar die phantastisch-historischen Szenen, zu denen Fritz von Ostini seine Märchenerzählung konstruierte. Die sorgfältig gedruckten Steindruckbilder in 12 Farben, darunter verschwenderisches Gold, bilden in ihrem komplizierten, flimmernden



Tonreichtum das Gegenteil zur Formenklarheit der flächenkünstlerischen Bestrebungen des Jugendstils“ (Bilderwelt 476). – „Als ein Meisterwerk Wiener Prägung muß das Bilderbuch von H. Pellar ‚Der kleine König‘ gelten“ (Doderer-Müller 607 und S. 269). Liebert-Dietrich, D 8 kennt diese Auflage nicht. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 767,1 (kennt diese Auflage nicht) und S. 158: „Auch Hanns Pellars luxuriös wirkendes Bilderbuch ‚Der kleine König‘ lebt von prunkvollem Gold-einsatz“. – Tadellos erhalten. Siehe Farbbildung Einband Seite 73.

„Hat Seltenheitswert“

200 OSTINI, Fritz von: Quieck, Mieck und Pieckchen. Der drei kleinen Ferkelchen Abenteuer. Eine aufregende Geschichte, die aber gerade noch gut geht. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe.* Berlin. Pestalozzi, (1926). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 11 Bll.

€ 350,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Feder des Journalisten und Schriftstellers Fritz von Ostini (1861–1927) mit den witzigen Bildern des schwedischen Illustrators L. Moe, der nach Doderer-Müller (S. 264) zusammen mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden muß. – „Zwei Bilderbücher haben Seltenheitswert: ‚Peter Quack‘ und ‚Quieck, Mieck und Pieckchen‘. Lediglich von ‚Quieck...‘ ist ein Exemplar bekannt“ (Eich in LKJ II, 620). Doderer-M. 694 – Mit Gebrauchsspuren und im unteren weißen Rand einige Blätter mit fachmännisch restaurierten kleinen Einrissen; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Farbbildung rechts.



201 PEETZ, Irene: Beim Käferdoktor. *Mit 10 farblithographierten Tafeln und Randillustrationen von Peter Gitzinger.* Esslingen. Schreiber, J.F., 1928. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 11 Bll. Vlg.snr. 214.

€ 60,-

Erste Ausgabe dieses farbkraftig und phantasievoll illustrierten Bilderbuches, das den Kindern den Hausarzt vorstellen soll, der hier in der Person des Doktor Heuschreck dargestellt ist. Er behandelt in seiner „Farnpraxis“ das Ameisenknechtlein, Frau Mistkäfer, Fräulein Grille, eine melancholische Mücke, die Bienenkönigin etc. – Tadellos erhalten. Siehe Farbbildung links.

202 PICUS: Noch bei Mutter. Ein Bilderbuch für die Kinderstube. *Mit 16 ganzseitigen Farbillustrationen von C(ornelis) Jetses.* Stuttgart. Loewe, (1908). 20,5 x 27,3 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Ecken gering bestoßen). 17 Bll. Vlg.s-Nr. 657.

€ 180,-

Erste Ausgabe. – Die auf der linken Seite abgedruckten kleinen Geschichten mit viel direkter Rede beziehen sich auf den Alltag der Nachbarskinder Dina und Otto („Text nach Lighthart und Scheepstra“, Titel). Mit „einfühlsamen Illustrationen“ (LKJ II, 553 zu einem anderen Titel von Jetses) hat der niederländische Illustrator das reizende Kinderbuch für das Alter „4–7“ ergänzt. – Ries, S.621,1. – Mit schwachen Fingerflecken am unteren weißen Rand; insgesamt sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



203 **PROBST**, Hans: Die Puppenfee. Ein lustiges nächtliches Abenteuer bei den schönen Spielsachen. Mit 11 ganzseitigen (davon 1 doppelblattgroß) Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Beatrice Braun-Fock. Mainz. Scholz, J., (1930). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. Vllgs-Nr. 501. € 160,-

Erste Ausgabe. – Dieses sehr lebendig illustrierte Spielzeugbilderbuch gehört zu den besten Kinderbucharbeiten von B. Braun-Fock (1898–1973), die mit dem Münchener Dramatiker und Theaterkritiker Hanns Braun verheiratet war und schon während ihres Studiums als einzige Frau für den ‚Simplicissimus‘ gearbeitet hatte. – Klotz III, 5569/10. LKJ I, S. 200. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbbildung unten.



Nr. 203

204 **PUPPEN – UNSRE PUPPE** und was sie erlebte. Mit 16 farblithographierten Abbildungen. Leipzig. Meißner & Buch, (ca. 1880). 8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband, im oberen und rechten Rand ausgestanzt. 9 Bll. € 240,-

Außerordentlich seltenes Umrissbilderbuch mit kleinen Geschichten in Versform: Die Vorbereitung zum Ball, Püppchens Gehversuche, Studien im Bilderbuch, Puppen-Kaffeekränzchen, Große Wäsche, Die Puppe in der Schule, Die Puppe ist krank, Christbescherung etc. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Farbbildung rechts.

205 **RABIER**, Benjamin: Ménagerie. Mit 50 handkolorierten lithographierten Tafeln von Benjamin Rabier. Paris. Garnier Frères, (1906). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). Vortitel, Titel, 50 num. Tafeln. € 400,-

Erste Ausgabe einer der ganz seltenen Bilderbuchalben von Benjamin Rabier (1864–1939); es erschien später (1926) eine Neuauflage mit nur 40 Tafeln. – Der in Frankreich sehr populäre Zeichner, der mit seiner Vorliebe für Tierzeichnungen und Karikatur „die französische Tradition im Sinne von Grandville und Doré fortsetzte“, konnte sich in Deutschland lediglich mit seinen „Gédéon“-Bänden durchsetzen, einem Vorläufer des



Nr. 204

Donald Duck. „Mit seinen klar umrissenen Einzelbildern knüpft er wiederum an die europäische Bilderbogentradition an. In ihrer Turbulenz und dem Einfallsreichtum erinnern seine Bildgeschichten insbesondere an W. Busch, L. Meggendorfer und A. Oberländer“ (K. Schmidt in LKJ IV, 461). – Thieme-B. 27, S. 539. – Sehr gut erhalten. Siehe Farbabildung unten.

206 **RAINER**, Paul: Die Sonnensusi!. Mit 23 ganzseitigen Farbillustrationen von Anny Engelmann(-Suska). Reichenberg-Leipzig-Wien. Stiepel, (1931). 26,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit ebensolchem Schutzumschlag (Ecken ganz gering bestoßen; Umschlag etwas gebraucht). 13 Bll. Vllgs-Nr.30. € 280,-

Erste Ausgabe. – Ein Bilderbuch mit klaren, leuchtkräftigen Illustrationen, die immer Susi darstellen und deren Weg durch den Tag und die Jahreszeiten in jeweils 6 gereimten Zeilen beschreiben. – Klotz IV, 5638/18. Vgl. Stuck-Villa II, 178, ein ebenfalls von P. Rainer verfaßter Text mit den Illustrationen von Anny Engelmann, die später mit Anny Suska signierte. Nicht bei Heller, Bunte Welt. – Sehr gut erhaltenes fröhliches Bilderbuch. Siehe Farbabildung unten.



Nr. 205



Nr. 206

207 **REH**, Oktavie: Das Märchen von den Osterhäschen. Mit 4 Farbtafeln von Luise Kumpa. Köln. Schaffstein, H.& F., (1908). Quer-8vo. Originalhalbleinwandband mit Deckelillustration (etwas berieben). 22 SS. € 120,-

Die erste Ausgabe dieses sehr ansprechend illustrierten Osterhasenmärchens der Schriftstellerin O. Reh (1861–1920) war erstmals 1906 in Darmstadt bei Schlapp/Vogelsberger erschienen. – Klotz IV, 5699/1 (kennt nur die Darmstädter Ausgabe von 1906). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 666,2.1. Stark, Schaffstein, S. 189 datiert alles ein Jahr nach vorne: 1905/1907. – Mit vereinzelten leichten Flecken sonst gut erhalten.

208 **REINECKE**, Carl: Goldgrüne Libelle. Kinder- und Volkslieder. Mit 12 Farbtafeln von Louise Gräfin Gudenus. München. Dietrich, G.W., (1910). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. Titel, 13 einseitig bedruckte Bll. € 200,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Zu Kinderliedern und Kindergedichten bringt Gräfin Gudenus (Lebensdaten unbekannt) sehr ansprechende, dem Jugendstil verhaftete Illustrationen aus ländlicher Umgebung mit Kindern einfacher Bürgerschichten. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.565,1 und S. 21 zur schichtenspezifischen Ausrichtung von Bilderbüchern. Liebert, Dietrich D10.

209 **REINHEIMER**, Sophie: Im Blumenhimmel. Mit 18 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., 1929. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe „eines der schönsten Wenz-Viëtor Bücher“ (Seebaß II, 1573). Liebert, Stalling 76. Reetz 52. Stuck-Villa II, 351. Klotz III, 5751/6. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Handkolorierter Privatdruck

210 **REINHOLD**, Gertrud: Das Lokomotivenkind. *Durchgehend in handkolorierter Federzeichnung illustriert von Käthe Föhr.* (Dresden. Selbstverlag, 1923). 16,9 x 13,5 cm. Handkolorierte illustrierte Originalbroschur. 26 SS. € 480,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – Das ganz in Sütterlin handgeschriebene Bändchen erzählt und illustriert in kräftigen handkolorierten Illustrationen die abenteuerlichen Erlebnisse einer kleinen Lokomotive, die gerne in die Welt hinaus will und an einem Bahnübergang die Bahngeleise verläßt und über Landstraßen und Berge fährt, bis sie von Englein zu ihrer Mutter, einer alten Dampflok, zurückgebracht wird. – Der Titel erschien ca. 1925 dann als Buch bei Kurt Wolff in Dresden. – Knorr, Dresden 1614. Klotz IV, 5755/4. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 210



Nr. 211

211 **REISER**, Hans: Holdeguck und Dieterwackl oder die Reise ins Wunderland. Eine lustige Erzählung wie sie Kinder gerne lesen. *Mit farbiger Titelvignette und 33 teils ganzseitigen Farbillustrationen von Bruno Goldschmitt.* Stuttgart und Heilbronn. Seifert, W., 1921. 31 x 25,2 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 36 SS. € 320,-

Erste Ausgabe dieser in Märchenform gefaßten selbsterlebten Reiseschilderungen des „Schwabinger Vagabundendichters“ Hans Reiser. Die Illustrationen schuf Goldschmitt 1913 für ein Bilderbuch seiner Kinder. – Klotz IV, 5772/1. Doderer-M. 559. Stuck-Villa II, 194. Pressler 207. – Der prächtig illustrierte Band in tadelloser Erhaltung. Siehe Farabbildung oben.

212 **RI-RA RUTSCH**. *Mit 16 ganzseitigen Farbillustrationen von Anny Hoffmann.* Wien. Breitschopf jun, (1953). 21,5 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 70,-

Erste Ausgabe. – Kurze – teils österreichische – Kinderverse und -lieder, die Anny Hoffmann mit lebhaften, teils auch witzigen Illustrationen begleitet hat. Es spricht für die ‚Haus-Illustratorin‘ des Verlages, dass einige ihrer zahlreichen Bücher bis heute nachgedruckt werden. – Mück 05142. – Vorzüglich erhalten.

213 **RINKEFEIL**, Rudolf: Schlierlei. Ein Tiermärchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Franziska Schenkel.* Lahr. Keutel, R., (1926). 4to. Originalleinwandband. 78 SS., 1 Bl. € 280,-

Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Bilderbuches von Franziska Schenkel, das nach einem Illustrationsentwurf von 1910 mit dieser Ausgabe verwirklicht wurde. – Sehr anschaulich wird die Kleintierwelt und ihre Umgebung in der Form



Nr. 213

eines Märchens, in dem „Schlierlei“ in Begleitung von zwei Schnecken durch die Natur geführt wird, vorgestellt. Höhepunkt ist der „Pilzkrieg“, der natürlich gut ausgeht. – Die Autorin und Künstlerin ist 1880 geboren, lebte in Dresden und arbeitete u.a. auch für Gertrud Caspari. – Klotz IV, 5899/2. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung Seite 77.



Nr. 214



Nr. 215

214 ROHR, Karl: Die lustige Tierschau. *Mit farblithographiertem Titel und 11 ganzseitigen Illustrationen, davon 5 farblithographiert von Karl Rohr.* Oldenburg. Stalling, G., 1928. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 6 Bll. € 380,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieses dem Zeitgeist geschuldeten Bilderbuches, in dem Negerkinder verschiedene afrikanische Tiere – Affen, Giraffen, Vogel Strauß, Nashorn, Krokodil, Löwen, Elefanten, Kamele etc. – einfangen und – das wird jedoch nicht explizit erzählt – auf ein Schiff bringen. Dieses Schiff ist nur auf dem Einband zu sehen. Die ganze Aktion ist mit Witz und Humor gezeichnet und wird in einfachen Versen erzählt. Dieser Titel des Münchener Malers Karl Rohr ist bibliographisch lediglich bei Liebert, Stalling 75, und Klinkow/Scheffer, Stalling 75, nachweisbar. Dort ist es allerdings als Umrißbilderbuch gekennzeichnet. Da das vorliegende Exemplar auf den beiden ersten Blättern einen kleinen Stempel vom „Verlagsarchiv Gerhard Stalling“ trägt, ist anzunehmen, dass es als Archivexemplar nicht im oberen Rand, wo dies der Zeichnung nach möglich wäre, ausgestanzt wurde. – Von bemerkenswert guter Erhaltung. – Siehe Farbabbildung oben.

215 ROMUNDT, Ina: Und Blumen blühen uns täglich neu!. *Lustiges Bilderbuch. Mit farblithographiertem Titel und 33 ganzseitigen Farblithographien von O. Flechtner.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (1913). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas be-
stoßen). Titel, 16 Bll. € 340,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Der Maler und Karikaturist Otto Flechtner (1881–1952; Mitglied des Süddeutschen Illustratorenbundes) hat die gefälligen, plakativen Kinderszenen zu den Versen Ina Romundts geschaffen. Zu sehen sind: Das Luftschiff – Verreisen – Ausfahren – Puppenmütterchen – Schneeballen – Erbeeren pflücken – Großvater – Geburtstag – Auf dem Markt – Nach Afrika etc. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 521,19; das Werk ist dann später noch in 4 Teilausgaben unter verschiedenen Titel wieder erschienen. – Gut erhalten. Siehe Farabbildung Seite 78.



Nr. 216

216 SACHS, Hans: Das Schlaraffenland. *Mit farbig illustriertem Titel und 26 meist ganzseitigen farbigen Illustrationen von Karl Arnold.* Berlin. Volksverband der Bücherfreunde, 1925. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 27 SS. € 550,-

Erste Ausgabe eines der schönsten von Karl Arnold illustrierten Bilderbüchern, das durchaus gleichberechtigt neben Freyhold und L. Hildebrandt in die Reihe der experimentellen Bilderbücher eingereiht werden muß. – Über die Bewertung von Thomas Mann zu den Bildern von Karl Arnold vgl. ausführlich Stuck-Villa II, S. 59ff. – „Die Illustrationen zu Sachs' Schlaraffenland-Versen steuerte der bekannte Simplicissimus-Zeichner Karl Arnold in dem ihm typischen Stil bei: mit feinem sparsamem Strich, der oft lediglich Umrisslinien für die sorgfältig kolorierten Flächen bildet, setzt er Figuren und Gegenstände ins Bild. Seine Fähigkeit, sich über das Allzumenschliche lustig zu machen, kommt dem Buch, das ja vom faulen Leben handelt, unmittelbar zugute“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 162). Bilderwelt 663. Stuck-Villa II, 134. LKJ III, 284 (nur Nachdruck von 1976). Slg. Hürlimann 1038 (Nachdruck von 1976). Raabe 53. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Farabbildung oben.

217 SAHLING, Finni: Peterl's Oster-Traum. *Mit farbiger Titelillustration und 22 farbigen und ganzseitigen Illustrationen von D. Dimow.* Wels. Mühlechner, A., (1950). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. € 45,-

Erste Ausgabe eines schönen Oster-Bilderbuches mit typischen Illustrationen der 40er und 50er Jahre. – Frühe Nachkriegsbilderbücher dieser Art sind selten geworden. – Klotz IV, 6110/9. Mück 4692. – Vereinzelt fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 218

218 SCHENKEL, Franziska: Pechvogel und Glückspilz. *Durchgehend farbig illustriert von Franziska Schenkel.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1920). 32,5 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken leicht bestoßen, Vorderdeckel mit kleinen Kratzspuren). 16 Bll. Vlgs.-Nr. 4413. € 260,-

Erste und wohl einzige Ausgabe der vergnüglichen gereimten Geschichte von zwei kleinen Mädchen, die einige Abenteuer erleben. Franziska Schenkel bezieht auch Grimmsche Märchenstoffe mit ein (1913 hatte sie bei Steinkamp die Kinder- und Hausmärchen illustriert; vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 841). – Laut freundlicher Auskunft von Herrn Hans Ries ist die Autorin und Künstlerin 1880 in Reichenbach/Voigtland geboren, lebte in Dresden, wo sie noch im Telefonbuch von 1943/44 verzeichnet ist. Sonst ist bibliographisch nichts zu ermitteln. – Klotz IV verzeichnet zwei Titel, die von einer Johanna Schenkel (eine Schwester?) stammen. – Sehr schönes Bilderbuch, innen ausgezeichnet erhalten. Siehe Farbbildung links.

219 SCHMIDT, K.: Das Blumenelflein. Ein Märchen. *Mit Textillustrationen und 9 Farbtafeln von K. Schmidt.* Nürnberg. Stroeder, Th., 1927. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 12 Bll. € 60,-

Erste und einzige Ausgabe dieses hübschen Bilderbuches des Kunstmalers K. Schmidt. – Klotz IV, 6396/1. – Gut erhalten.

220 SEIDEL, Ina: Familie Mutz. Ein Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln und 6 Textillustrationen von Eugen Osswald.* Mainz. Scholz, J., (ca. 1928). 22,5 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken des Vorderdeckels ganz wenig bestoßen). 8 Bll. Vlgs.-Nr. 136. € 120,-

Eine der ersten Veröffentlichungen Ina Seidels war diese Bären Geschichte (Scholz' Künstler-Bilderbücher, Nr. 136; 1914). – „Die Erlebnisse der Bärenkinder bei einem Ausflug auf die Alm sind lebhaft ausgemalt, auch Lautmalerei ist gelegentlich einbezogen“ (Dierks in LKJ IV, 503). Dank der Illustrationen Osswalds wurde das Buch ein großer Erfolg und auch nach 1945 noch gedruckt. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 762, 23. LKJ II, 617. Slg. Hürliemann 1595. Wilpert-G., Seidel 2 (alle die erste Ausgabe). – Ausgezeichnet erhaltenes, schönes Exemplar.

221 (SEIDMANN-)FREUD – BERGENGREN, Ralph: David the Dreamer. His Book of Dreams. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textvignetten von Tom (Seidmann-)Freud.* Boston. Atlantic Monthly Press, 1922. Quer-4to. Grüner Originalleinwandband mit farbig eingelegerter Illustration und Deckelvergoldung (minimal berieben). 5 Bll., 67 SS. € 1800,-

Erste und einzige Ausgabe eines frühen Bilderbuches von Tom Seidmann-Freud, das mit zu ihren inzwischen „verschollenen Werken“ gezählt wird. „Es gibt nur eine englische Fassung. In diesem Buch hat eine deutliche Wandlung gegenüber den ersten Büchern stattgefunden: Tom Freud und Ralph Bergengren schufen mit ‚David the Dreamer‘ ein Buch, das sich an Schulkinder, selbst des Lesens kundig, wendet. Tom Freud schuf zehn Farbtafeln (eine Bildtafel zeigt eine Straßenszene, in der offenbar die Ludwigskirche in München festgehalten ist), die eine eigenständige, stilisierte Bildsprache sprechen, wenn auch Jugendstil-Elemente deutlich sind.



Die Geschichte voller wundersamer Verwandlungen und Zeitsprünge hätte, so erscheint es heute, niemand besser als Tom Freud illustrieren können: Geistig ‚Alice in Wonderland‘ verwandt, konnte sich nur eine Künstlerin in diesen Traumgeschichten bildhaft bewegen, die mit dem magischen Zwischenreich der Träume und Phantasien vertraut war. In diesem Kinderbuch verewigte Tom auch ihren geliebten Hund, der auf Familienphotos an ihrer Seite sitzt und von ihr unverkennbar festgehalten wurde“ (Murken, Seidmann-Freud S. 175, S. 195,4 und KJL). – Ein Exemplar von bester Erhaltung! Siehe Farbbildung Seite 80.

Die zweite Veröffentlichung von Seidmann-Freud

222 SEIDMANN-FREUD – MAX, Stora: Das neue Bilderbuch. Mit farbig illustriertem Titel und 11 ganzseitigen Farbillustrationen sowie ornamentalen Randleisten um den Text von Tom (Seidmann-)Freud. München. Dietrich, G.W., 1918. 4to. Illustrierter Originalhalbeinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht fleckig, Bezugspapier teils etwas wellig). 12 Bll. € 2400,-

Erste Ausgabe der zweiten Veröffentlichung Tom Seidmann-Freuds, noch unter ihrem Mädchennamen Freud. – „Die Illustrationen zeigen die charakteristischen Elemente des Jugendstils im Frühwerk Tom Freuds. Die Bildszenen folgen häufig einer asymmetrischen Ornamentik, versetzt mit floralem oder dekorativem Schmuck. Sie fallen aber auch durch ihre sparsame, plakative Gestaltung auf. Die Konzentration auf ein Thema, hier Vorlieben und Gemütsstimmungen und der Verzicht auf ablenkende Details regen an zu kontemplativer Betrachtung: ‚So sage mir: Und wie bist Du?‘ – der einleitende Vers fordert das Kind auf, sich in den verschiedenen Temperamenten zu suchen und zu finden“ (Murken, Seidmann-Freud Nr. 2 und KJL). – „Der Ausbruch des 1. Weltkrieges und die damit verbundene Beeinträchtigung der Verlagsarbeit bedeutete eine Zäsur und teilt das gesamte Bilderbuchschaffen Dietrichs in zwei Abschnitte. Waren die insgesamt bis 1914 erschienenen 26 Bilderbücher vorwiegend vom Jugendstil geprägt, zum Teil Rückgriff auf Kunststile des 19. Jhdts., so begann mit dem letzten Kriegsjahr 1918 – nach vier Jahren Pause – eine neue Ära mit tastenden Versuchen, avantgardistische Kunststile im Bilderbuch zu übernehmen. Im August 1918 erschien dann als 28. Band der Reihe ein im Stil ganz neuartiges Bilderbuch für kleine Kinder, ‚Das neue Bilderbuch‘ von Tom Freud“ (Liebert, Dietrich in Stuck-Villa II, S. 77 und D28). – Doderer-M. Nr. 667 und S. 303. Klotz III, 4499/3. – Von vereinzelt Fingerflecken abgesehen schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbbildung oben.



223 SEIDMANN-FREUD, Tom: Das Buch der Dinge. Ein Bilderbuch für ganz kleine Kinder. Mit kolorierter Titelvignette und 16 handkolorierte Illustrationen von Tom Seidmann-Freud. Berlin. Mauritius-Verlag, (1922). 4to Originalhalbeinwandband mit Deckelillustration in originalem Schutzpapier. 1 weißes Bl., 17 Bll. € 3000,-

Erste Ausgabe des ersten Bilderbuches unter dem Doppelnamen „Seidmann-Freud“ in einem tadellos erhaltenen fast neuwertigen Zustand. „Die deutsche Ausgabe von ‚Das Buch der Dinge‘ trägt den Untertitel ‚Ein Bilderbuch für ganz kleine Kinder‘ und ist offensichtlich durch die im selben Jahr 1922 geborene ‚ganz kleine‘ Tochter Angela inspiriert. Das Bilderbuch enthält sechzehn, wiederum im Pochoir-Verfahren kolorierte Tafeln; in der Bildunterschrift wird jeweils ein Thema aus der Welt des Kleinkindes angekündigt. Die Bildmotive zeichnen sich durch schnörkellose Linienführung und klare Farbgebung aus; kein überflüssiges Detail lenkt ab. Das Bilderbuch ist in seinem reduzierten, versachlichten Bildausdruck eindeutig der Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre zuzuordnen“ (Murken KJL). – „Seidmann-Freud ist den Stilrichtungen des zweiten und dritten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts verpflichtet. So stehen in den frühen Büchern Rahmungen, der Einsatz der Kontur und die satte, matte Farbigkeit noch unter dem Einfluß der Wiener Schule, wohingegen in der ‚Fischreise‘ (1923) ihre steifen, holzpuppenartigen Gestalten expressive Bewegungen und kubistische Figuren bewußt schematisieren“ (Werner in LKJ III, 373). – Murken, Seidmann-Freud S. 176 und Nr. 5a. Stuck-Villa II, 301. – Papierbedingt leicht gebräunt. Exemplare in dieser exzellenten Erhaltung sind von großer Seltenheit. Siehe Farbbildung oben.



„Ihr vollendetstes Werk“



224 SEIDMANN-FREUD, Tom: Buch der erfüllten Wünsche. *Mit 22 Farbtafeln von T. Seidmann-Freud*. Potsdam. Müller & Kiepenheuer, (1929). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. € 2800,-

Erste Ausgabe ihres letzten und sehr seltenen Bilderbuches. – „Dieses Bilderbuch ist auf dem Höhepunkt ihres Schaffens entstanden und ist vielleicht ihr vielschichtigstes und vollendetstes Werk. Es besteht aus 12 Geschichten, und es ziehen sich sinnvoll miteinander verknüpfte, pädagogische Leitfäden durch das Werk: vom Kleinkind bis zum Ende der Jugendzeit spannt sich der Bogen der Bildergeschichten. Kongenial ihrer Cousine Anna Freud, nur in anderer Sprache und mit anderen Mitteln, stellt Tom Seidmann-Freud im Bilderbuch die kindliche Entwicklung dar“ (Murken S. 182ff, wo jede der 12 Geschichten sehr ausführlich besprochen wird; und Nr. 10). – „Die Bilder zeigen eine Weiterentwicklung im zeichnerischen Stil der Künstlerin. Die Figuren sind weicher, weniger holzpuppenartig; Kinder, Tiere, Pflanzen zeigen eine größere Vielfalt“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 195). LKJ III, 374. Cotsen 9982. Stuck-Villa II, 302 und Abb. S. 55. Doderer/Müller 469 und Abb. S. 304. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbbildung links.

225 SEIDMANN-FREUD, Tom: Buch der Hasengeschichten. Ein Bilderbuch. *Mit handkolorierter Einbandillustration, handkolorierter Titelvignette und 12 ganzseitigen handkolorierten Tafeln von Tom Seidmann-Freud*. Berlin. Peregrin-Verlag, 1924. Quer-4to. Farbig kolorierter Originalhalbleinwandband. 14 nn. Bll. € 2800,-

Seltenes Bilderbuch von Tom Seidmann-Freud in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigem Zustand. – „Das ‚Buch der Hasengeschichten‘ stellt hohe Ansprüche an die Ernsthaftigkeit und die Differenziertheit des lesenden Kindes. In 12 Geschichten erzählt Tom Seidmann-Freud Märchen aus verschiedenen Erdteilen und teils erdachten Kulturkreisen: das verbindende Element der Geschichten ist der Hase, der den Schwachen und Ängstlichen, den Listigen und Einfältigen verkörpert. Mythologische Bezüge werden hier aufgegriffen: der Hase gilt als dämonisches Tier, das sich nur durch List vor seinen Feinden retten kann: im Struwwelpeter finden wir z.B. die Geschichte, in der der listige Hase den Jäger überwindet. Wegen seiner vielen Feinde gilt der Hase ebenso als Inbegriff der gehetzten und verfolgten Kreatur – sein Überleben ist nur garantiert durch große Wachsamkeit und zahlreiche Vermehrung – so wird er zum Symbol der Fruchtbarkeit. Dieses Bilderbuch ist ein markantes Beispiel für die neuartige und expressiv zu nennende künstlerische Bildgestaltung. Es ist aber auch inhaltlich von ungewöhnlich lyrischer Ausdrucksweise mit rhythmisierte Sprache und symbolträchtiger Metaphorik“ (Murken, Seidmann-Freud S. 180 und KJL). – Im Jahre „1924 wiederholt sie sowohl inhaltlich als auch optisch im ‚Buch der Hasengeschichten‘ ihr Vorbild Karl F.E. von Freyhold. Ihre in einfachster Stilisierung ausgeführten Bilder sind flächig, zugunsten der Lesbarkeit werden Überschneidungen und eine komplizierte Räumlichkeit vermieden. Trotz der teilweise kostbar in ausdrucksvollen Klängen handkolorierten Blätter überwiegt eine gewisse fibelhafte Steifheit“ (Werner in LKJ III, S. 374). – Vorliegendes Exemplar enthält gegenüber Murken, Seidmann-Freud 7, folgende Abweichungen: der Copyright-Vermerk lautet hier: „Copyright 1924 by the Peregrin-Verlag, Berlin“; das Widmungsblatt „Für Maus“ vor den Titel gebunden (rückseitig mit dem Copyright-Vermerk), enthält in der oberen rechten Ecke eine unkolorierte Verlagsvignette. Die Jahreszahl „1924“, unter der Titelvignette und über der Verlagsadresse, ist mit einem schwarzen Balken gelöscht. – Stuck-Villa II, 303 mit Farbbildung. – Nicht bei Doderer-Müller, Bilderwelt und Pressler. – Einband oben links mit kleinem Fleck, sonst bemerkenswert gut erhalten.

226 SEIDMANN-FREUD, Tom: Die Fischreise. Ein Bilderbuch. *Mit handkolorierter Einbandillustration und 12 ganzseitigen handkolorierten Tafeln von Tom Seidmann-Freud*. Berlin. Peregrin-Verlag, (1923). Quer-4to. Farbig kolorierter Originalhalbleinwandband. 14 nn. Bll. € 3400,-

Erste Ausgabe. „Seidmann-Freud ist den Stilrichtungen des zweiten und dritten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts verpflichtet. So stehen in ihren frühen Büchern Rahmungen, der Einsatz der Kontur und die satte, matte Farbigkeit noch unter dem Einfluß der Wiener Schule, wohingegen in der ‚Fischreise‘ ihre steifen, holzpuppenartigen Gestalten expressive Bewegungen und kubistische Figurationen bewußt schematisieren. In Rezensionen der zwanziger Jahre wurde immer wieder betont, daß Seidmann-Freud als Künstlerin, befreit von der Vorstellungswelt der Erwachsenen, sowohl im Text als auch im Bild den Kindern einprägsam Nachvollziehbares gestalte, ohne dabei kindertümelnd zu sein. Jedoch weist der Text ‚Fischreise‘ eine für heutiges Verständnis gelegentlich betuliche Sprachhaltung auf, ebenfalls dürfte der Inhalt – die Traumreise des jungen Peregrin auf einem Fisch aus einer chaotischen Welt in ein sozialistisch angelegtes Zukunftsland – für Kinder schwer verständlich sein“ (Werner in LKJ III, S.373). – „In leicht rhythmisierter, in Reihen gegliederter und stilisierter Prosa, die unterbrochen wird vom stärker metrisierten und gereimten Passagen, ist die Geschichte von Peregrin erzählt, dem träumt, daß der Fisch in seinem Glase wächst, das Glas sprengt und ihn fortträgt übers Meer in ein friedliches, frucht-



Murken, Seidmann-Freud 6, S.177ff und KJL ausführlich. Stuck-Villa II, 304. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Farbbildung oben.

227 SEIDMANN-FREUD, Tom: Das Zauberboot. Ein Bilderbuch zum Drehen, Bewegen und Verwandeln (das neue Wunderhaus). 12.-16. Tsd. Mit 8 Farbtafeln, davon 4 mit Zieh- und Drehmechanismen, 1 Schablonentafel und 1 Bogen rotes Folienpapier. Berlin. Stuffer, H., 1935. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 Bll. € 800,-

„Mit ihren beiden Spiel- und Verwandlungsbüchern ‚Das Wunderhaus‘ und ‚Das Zauberboot‘ wendet sich Tom Seidmann-Freud einer völlig anderen Form des Kinderbuches zu: Die Möglichkeit zur Befriedigung der spielerischen Neugierde des Kindes mit seinem Forschungs- und Entdeckertrieb stehen im Mittelpunkt dieser beiden Werke. Auch hier lässt Seidmann-Freud wieder ein wahres Feuerwerk an Ideen und Phantasie versprühen. Sie fand in Herbert Stuffer einen kongenialen Partner, der mit kreativen Ideen die inhaltliche und formale Vollendung dieser Bücher forderte und förderte. Inhaltlich ist ein bunter Kosmos beliebter Kinderspiele zu finden, beginnend mit einem Spielhaus, in dem sich junge und alte Menschen, Hunde, Katzen und Vögel tummeln. Es steht im Zentrum entscheidender Lebensstadien und trägt zur Bildung und Festigung einer familiären Gemeinschaft bei. So vermittelt die Künstlerin den Kindern die wärmende Geborgenheit einer Familie im Schutzraum eines Zuhauses. Weiter finden sich Gedächtnis- und Würfelspiele, Zaubereien und Verwandlungsschablonen. Das neugierige Kind wird unentwegt zu neuen Spielen verlockt“ (Murken, Seidmann-Freud, S.180 ff., Nr. 9 und KJL). – Murken-Stuffer 7. Pressler 208. Bilderwelt 2062. – Exemplare mit der Schablone und vor allem mit der Originalfolie in Rot sind selten. – Von bemerkenswert gut Erhaltung und unbespielt.

228 SERGEL, Albert: Bunte Welt! Gedichte für Buben und Mädel. Mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann. Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (1911). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 32 SS. € 450,-

Erste Ausgabe. – „Man kann bei Sergel gelegentlich auch auf schlichte, aber eindringliche Töne stoßen, die an Eichendorff oder M. Claudius erinnern. Von sich selbst sagt Sergel, sein Schaffen gelte vor allem der Kinderwelt: ‚Mit einfachen Mitteln schlichte Schönheit zu geben, ist in der Lyrik mein Ziel‘. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K.Doderer in LKJ III, 381). – Zu den biographischen Daten des bekannten Landschaftsmalers und Illustrators H.R. von Volkmann vgl. ausführlich LKJ III, 723. und zu seiner künstlerischen Tätigkeit siehe Ries, Wilhelminische Zeit, S. 949,14 und vor allem S. 156 zum Thema der Aquarelltechnik, die hier besonders gut erkennbar ist. Zu den drei Liedern mit Noten siehe MGG VI,948 mit der Jahreszahl (1909). – Tadelloses Exemplar des schön gestalteten Bandes. – Siehe Farbbildung rechts.





Nr. 229



Nr. 230

229 SERGEL, Albert: Dideldumdei! Verse für die Kleinen ... mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann.* Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (1910). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 31 SS.
€ 320,-

Erste Ausgabe. – Der als etwas reaktionär und konservativ geltende Lyriker Albert Sergel (1876–1946) verarbeitete „in seiner Kinderlyrik allerdings keine politische und soziale Thematik. Er formte die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregeln und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt (Trotz, Freude, Spiel, Schule, Heim, Eltern, Geschwister) zu Themen und Motiven. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K.Doderer in LKJ III, 380). – Über den bekannten Landschaftsmaler und Illustrator H.R. von Volkmann vgl. ausführlich LKJ III, 723. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 949,13. Klotz IV,6770/1. Doderer-M. 484. MGG 6, 948. – Ausgezeichnet erhalten. – Siehe Farabbildung oben.

230 SERGEL, Albert: Der Rattenfänger von Hameln. Eine alte Mär in neuen Reimen. *Mit meist ganzseitigen Farblithographien von Eugen Osswald.* Hannover. Molling, A., (1920). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll.
€ 340,-

Erste Ausgabe. – Der Lyriker Albert Sergel (1876–1946) „formte die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregeln und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt (Trotz, Freude, Spiel, Schule, Heim, Eltern, Geschwister) zu Themen und Motiven“ (K.Doderer in LKJ III, 380). – Die Bilderbuchreihe des Molling Verlages führt konzeptionell die bei Scholz in Mainz Anfang des Jahrhunderts begonnene Märchenbuchreihe fort; wie bei Scholz ist auch hier E. Osswald mit Illustrationen auf höchstem Niveau vertreten. Diese Reihe, im Format etwas größer als die Scholz-Reihe, ist wesentlich seltener als die Bilderbuchreihe aus Mainz. – LKJ III, 380. Klotz IV, 6770/16. – Einband mit leichtem, kaum sichtbaren kleinen Stempel, sonst tadellos. Siehe Farabbildung oben.

231 SIXTUS, Albert: Der Dackel-Schutzmann. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit 7 Farbtafeln von Ernst Kutzer.* Leipzig. Graphische Werke, (1927). Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll.
€ 75,-

Erste Ausgabe. – Unverkennbar witzig illustriertes Kutzer-Bilderbuch. – Shindo, Kutzer 395. Klotz IV, 6857/10. – Etwas stockfleckig und mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren; insgesamt gut erhalten.

232 SIXTUS, Albert: Die Fahrt ins Wunderland. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen und 10 großen Textillustrationen von Fritz Baumgarten.* Leipzig. Anton, (1935). 21,5 x 25,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 10 Bll. Vlg.Nr.1009. € 220,-

Erste Ausgabe. – Viele Abenteuer erleben Bubi, der Mohr, der Elefant und Meister Quak: Puppen, die ihr Besitzer in ein Boot setzte und auf große Fahrt schickte. – Die relativ frühen und noch sehr lebendigen Illustrationen ergänzen gut die fröhlichen Sixtus-Verse. – Blaume, Baumgarten, 145. Klotz IV, 6857/12. – Innen ausgezeichnet erhalten.

233 SIXTUS, Albert: Grünbart, das Moosmännchen. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Text- und 7 ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1928. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 8 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe eines der weniger bekannten Wenz-Viëtor-Bilderbücher, welches das Moosmännchen auf seiner Suche nach einer lieben Ehefrau begleitet, bis er dann im Schlußbild mit seiner Frau und 2 kleinen Moosmännchen über die Bege wandert. – Klinkow/Scheffer 68. Liebert-Stalling 68. Reetz 47. Doderer-M. 537. Cotsen 10300. Klotz IV, 6857. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

234 SIXTUS, Albert: Im Katzenkränzchen. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel, 14 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Arthur Thiele.* Leipzig. Hahn, A., (1926). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 15 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Ein typisches Sixtus-Buch, kongenial von A. Thiele illustriert, „worin Katzen gut bürgerlich kostümiert mit Kaffeekränzchen, Hausmusik, Tanzen und Jagen das abwechslungsreiche Leben feiner Leute führen“ (Doderer-Müller S. 288 mit Abbildung, im Zusammenhang mit der kurz vorher erschienenen, ungeheuer erfolgreichen „Häschenschule“). – Klotz IV, 6857/41. LKJ III, 407. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 234

235 SIXTUS, Albert: Im Mäusehäuschen. *Mit 7 ganzseitigen Farbillustrationen und 9 teils farbigen großen Textillustrationen von Mathilde Ritter.* Berlin. Hegel und Schade, 1930. 23 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 8 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe. – Dürr's Bilderbücher, Bd.66. – Die freundlich-glatten Verse zum Tageslauf einer Mausefamilie – einschließlich Schulbesuch der Mausekinder – sind von der Illustratorin ganz getreulich ins Bild umgesetzt. – Klotz IV, 6857/49 gibt 1929 an. Nicht im LKJ III,407 aufgeführt. – Gut erhaltenes Exemplar.

Art Deco Bilderbuch

236 SIXTUS, Albert: Die Wunderfahrt. Lustige Bilder mit Versen. *Mit 19 ganzseitigen Farbillustrationen und farbigen Vorsätzen von Sandor Bortnyik.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 Bll. € 540,-

Seltene erste Ausgabe dieses bemerkenswert illustrierten Bilderbuches des ungarischen Künstlers Sándor Bortnyik (1883–1976), dessen Arbeiten den Werken der Bauhauskünstler nahestehen. Bortnyik war Schüler von Kernstok und Rippl-Rónai, Direktor der Kunstakademie in Budapest und Leiter der Meisterklasse für Reklamegraphik; er gilt als Begründer des modernen ungarischen Plakatstils. 1923 ging er nach Weimar. Berühmt wurde er vor allem auch durch seine abstrakten und konstruktivistischen frühen Bilder. – Neumann, Bauhaus, S. 144/45. Vollmer V, 328. Klotz IV, 6857/70. Bilderwelt 609 (mit Abb. S. 175): „Schönes Art deco Bilderbuch“. – Vorsatzrückseite und Titel im weißen unteren Rand mit gelöschtem Bibliotheksstempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 236

237 SPEISEBECHER, Marianne: Schnatts abenteuerliche Reise. Lustiges Märchen. *Mit farbig illustriertem Titel, 13 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von C.O. Petersen.* Leipzig. Hahn, A., (1936). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. – „Das Illustrationswerk Petersens im Bereich der Kinderbücher umfaßt in erster Linie Bilderbücher für das Vorschulalter. Immer sind Tiere die Handlungsträger. Sie sind stark vermenschlicht und nicht immer in ihrer natürlichen Umgebung dargestellt. Durch die Zuordnung von Gegenständen aus der menschlichen Umwelt zu der Ente Schnatt – sie zieht mit Hut und Koffer ausgestattet, in die weite Welt – ist die Anthropomorphisierung erreicht“ (Voß in LKJ IV, 450). Bilderwelt 690 (spätere Ausgabe). Doderer-Müller 915. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

238 SPERANZA, J.: Für frohe Kinderherzen. *Durchgehend in Chromolithographie illustriert von Elisabeth Voigt.* Stuttgart. Effenberger, W., (1894). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 17 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. – Typische Illustrationsfolge der Dresdner Genremalerin Elisabeth Voigt (1862–unbekannt), die „unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte ist“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 945,22). – Die Bilder zeigen vorwiegend Familienszenen, hierbei ist die Kleidung besonders gut getroffen. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Klotz. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 238

239 STAMM, Karl: Die Kinder im Schlaraffenland. Bilderbuch. 19.-27.Tsd. *Mit 24 ganzseitigen Farbillustrationen von Hans Witzig.* Zürich. Witzig, E., (nach 1933). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 140,-

Die dritte Auflage dieses klassischen Schweizer Bilderbuches. Sie entspricht inhaltlich und in den Illustrationen exakt der ersten Ausgabe von 1917; die Illustrationen etwas farbkraftiger. Verändert ist lediglich die Einbandillustration; sie zeigt Kinder auf einer Wiese, Weintrauben, Kuchen und Getränke verzehrend – ein Kind übergibt sich gerade am rechten Bildrand! – Das erste Bilderbuch des Künstlers Hans Witzig. – „Sehr hübsches Bilderbuch, wohl das einzige mit Versen des früh verstorbenen K. Stamm“ (Seebaß II, 1954). – „Die Bilder bekommen erzählenden Charakter, in der Darstellung lebhafter Szenen und komischer Episoden ergänzen sie den Text. Hier sind die Formen einfach, auf dekorative Elemente wird verzichtet, die Farben sind zurückhaltend, erdig“ (Rutschmann, Schweiz S. 86 und Nr. 551). Thieme-B. 36, S. 155. Vgl. Klotz 6972/1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung Seite 87.

240 STAUPENDAHL, R.: Die Kinder, sie hören es gerne. Der lieben Jugend gewidmet. *Mit 4 farblithographierten Tafeln und Textillustrationen von „Fürst“.* Straßburg. Singer, J., 1906. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 59 SS. € 180,-



Nr. 239

Seltenes Bilderbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können; Ries, Wilhelminische Zeit, nennt auch nicht den Illustrator. – Alle Tafeln und einige der Textillustrationen sind mit „Fürst 1905“ signiert. – Geschichten, Märchen und Gedichte werden ergänzt durch die sehr guten farblithographierten Tafeln, die dem ausgehenden Jugendstil und beginnenden Expressionismus verwandt sind. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.

241 STEINKAMP, A(lbert): Glückliche Tage. Ein Bilderbuch für die Kleinen nebst einer Auswahl poetischer Erzählungen. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (1897). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Leicht berieben). 17 Bll. € 280,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses typisch biedermeierlichen Kleinkinderbilderbuches um die Jahrhundertwende. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 945,43. Klotz IV, 7062/42. Wegehaupt IV 2157. – Die Dresdner Genremalerin E. Voigt, ist „unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte“ (Ries, Wilhelminische Zeit). – Gezeigt werden sehr lebendige Bilder zu: „Der Storch bringt das Brüderlein“ – „Der erste Zahn“ – „Wir gratulieren“ (zum Geburtstag) – „Die erste Ferienreise“ – „Der Christbaum“. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Farabbildung rechts.

242 STEINKAMP, A(lbert): Unsere Kleinen. Ein Bilderbuch für die Kleinen. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (1897). 4to. Illustrierter Original-Halbleinwandband (Rücken etwas aufgeheilt, Kanten stärker berieben). 9 Bll. Text. € 160,-

Seltene erste und wohl einzige Ausgabe dieses typisch biedermeierlichen Kleinkinderbilderbuches um die Jahrhundertwende. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 945,48. Klotz IV, 7062/22. Wegehaupt III, 3673. – Die Dresdner Genremalerin E. Voigt, ist „unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte“ (Ries, Wilhelminische Zeit). – Gezeigt werden muntere Bilder zu: „Kindertaufe“ – „Das erste Höschen“ – „Der Klapperstorch“ – „Das kranke Hänschen“ – „Der erste Schulgang“ – „Papas Geburtstag“ etc. Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 240



Nr. 241



Nr. 242

243 STEINKAMP, A(lbert), und Frida von Kronoff: Lieder-Buch für's kleine Volk. Zum alten Klang ein neuer Sang. Mit 10 chromolithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt. Duisburg. Steinkamp, J.A., (1897). 4to. Originalhalbleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration. Titel, 10 Bll. (Text). Vlgs.-Nr. 243. € 200,-

Tadellos erhaltenes, fast neuwertiges Exemplar in der ersten Auflage unter diesem Titel. – Nach Ries, Wilhelminische Zeit, S. 51 und Klotz IV, 7062/27 handelt es sich bei diesem schönen Bilderbuch um eine Teilausgabe von: „Zum alten Klang ein neuer Sang“, das im gleichen Jahr ebenfalls bei Steinkamp mit 20 Tafeln und 40 Seiten Text erschienen ist. Es sind nach Klotz noch zahlreiche andere Teilausgaben unter wechselnden Titeln erschienen, wobei nicht genau zu ermitteln ist, welche Illustrationen wo verwendet wurden. – Das Buch bringt zu den Themen: Morgenstunde – Störche – Hans Ungemach – Im grünen Wald – Hinaus in die Welt – Am Froschteich – Ferienlust – Wenn's friert und schneit – Geburtstagsfreuden und Knecht Ruprecht jeweils eine kleine Geschichte und recto ein Lied in Versen mit der angegebenen Melodie. – Von der Dresdner Genremalerin Elisabeth Voigt (1862–unbekannt) ist der Band kongenial illustriert: „unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte ist“ (Ries). – Wegehaupt III, 3670. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 243

244 STEINKAMP, Maria: Daheim und draussen. Mit illustriertem Titel und 8 Farbtafeln von Karl Schickentanz. Duisburg. Steinkamp, J.A., (ca. 1915). Groß-4to. Farbige illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.-Nr. 732. € 180,-

Wohl erste Ausgabe dieser reizvoll illustrierten Versgeschichte mit Szenen aus dem Kinderleben um die Jahrhundertwende. Es gibt unter dem umgedrehten Titel „Draussen und Daheim“ von A. Steinkamp ein Buch von 1897 mit Illustrationen von E. Voigt. – Die Verfasserin ist die Tochter des Verlagsgründers Albert Steinkamp. – Nicht bei Klotz IV, 7064 und auch nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit: „Karl Schickentanz, biographische Daten unbekannt; lebte in Dresden“. – Bemerkenswert gut erhalten; selten. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 244

Umrissbilderbuch

245 STEINKAMP, Maria: Osterhas, bring' uns was! Ein Bilderbuch. Mit 8 chromolithographierten Tafeln von Otto Bromberger. (Duisburg. Steinkamp, J.A., 1908). 4to. Farbige illustrierte Originalbroschur in Form von einem Osterei ausgestanzt (etwas stärker berieben). 9 Bll. Vlg.-Nr. 141. € 240,-

Wohl erste Ausgabe dieses seltenen Umrissbilderbuches mit lustigen Osterhasen-Bildern. – Die Verfasserin ist die Tochter des Verlagsgründers Albert Steinkamp. – Der Maler, Lithograph und Illustrator O. Bromberger (1862–1943) lebte in München und war Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ (vgl. dazu Ries, Wilhelminische Zeit, S. 450, wo das Werk allerdings nicht genannt wird). Hoppensack, Lustige Entfaltung 98 und Abb. S. 55. Auch nicht bei Klotz und Fassbind-Eigenheer, Hasen. – Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung Seite 89.



Nr. 245

246 STICKEL, Aline: Hampelmanns Reise. *Mit farbigen Vorsätzen und 10 Farblithographien von A. Stickel*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1922). 4to. Originalhalbleinwandband. 11 Bll. € 1400,-

Erste Ausgabe. „Der Hampelmann, das Lieblingsspielzeug vom Büblein, geht in einer Nacht auf Entdeckungsreise. Nach einigen aufregenden Erlebnissen bringt ein Storch ihn dem weinenden Büblein zurück. Mit ihren leuchtenden und kontrastierenden Farben und den großflächigen und vereinfachten Formen erinnern die Bilder vage an expressionistische Malerei. Vor allem der Hampelmann selbst, aber auch die Tiere, denen er auf seinem Ausflug begegnet, werden leicht karikiert. Aline Stickel greift in dem Bilderbuch Stilelemente ihrer Zeit auf, doch geht sie in ihrer Gestaltung kaum über das Dekorative hinaus“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 196). – „Viel weniger belastet von pädagogisch fragwürdigem als Floris Reise mit dem Wunder Wiegengaul ist Hampelmanns Reise. Der Text ist harmloser als das Märchen vom Wiegengaul, aber auch er steht weit unter dem Niveau der Bilder. Dennoch sollte man wegen eines belanglosen Textes nicht auf den ästhetischen Reiz der Bilder-Geschichte verzichten: denn ‚Hampelmanns Reise‘ läßt sich auch unabhängig vom Text, allein anhand der gut lesbaren Bilder betrachten“ (Doderer-M., S. 308 und Nr. 544). Stuck-Villa II, 323. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



247 STICKEL, Aline: Das Ostereierbuch. Mit 6 Farbtäfel von Aline Stickel. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1924). 4to. Farb-
big illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag
(leicht fleckig, Schutzumschlag mit einigen restaurierten Einris-
sen). 7 Bll. € 1500,-

Erste Ausgabe von Aline Stickels letztem ihrer drei expressiven Bilderbücher
in einem tadellos erhaltenen Zustand und mit dem seltenen Schutzum-
schlag. – „Mit Aline Stickels Bilderbuch ist der Einfluß der für Deutschland
so bedeutsamen Kunstrichtung des Expressionismus hervorragend belegt“
(Aspekte, S. 26 im Zusammenhang mit dem „Wunder Wiegenaul“). –
Stuck-Villa II, 324 erwähnt 7 Illustrationen, wobei über die 6 Textillustra-
tionen hinaus wahrscheinlich noch die Einbandillustration als 7. hinzu ge-
zählt wird. – LKJ III, 465. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 247

248 STOCKMANN, Hermann: Das Blumengärtlein. Ein lustig' und
lehrsam' Buch. Mit farbig illustriertem Titel, 2 Vignetten und
20 farbigen Tafeln von Hermann Stockmann. München. Parcus,
(1926). 4to. Farb-
big illustrierter Originalhalbleinwandband (untere
linke Ecke leicht bestoßen). 23 einseitig bedruckte Bll. € 140,-

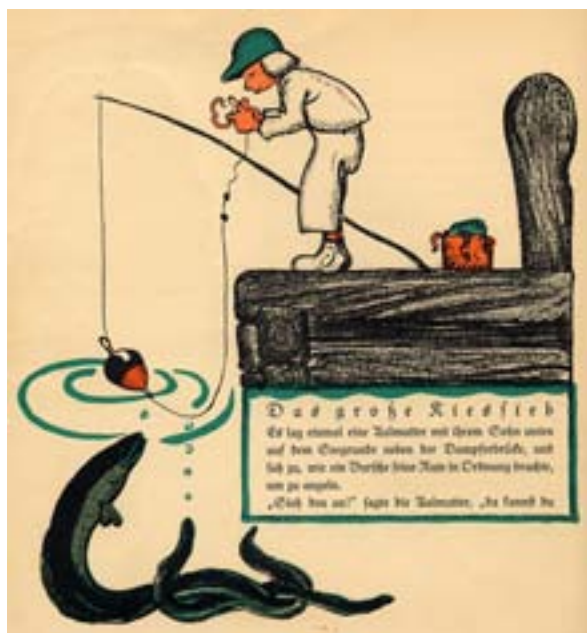
Erste Ausgabe dieses schönen Bilderbuches des in Dachau lebenden Malers,
Zeichners und Illustrators H. Stockmann (1867–1938), der dem „Dachauer Impressionistenkreis“ zugerechnet wird. –
In Versen und Bildern werden Blumen vorgestellt, die in einem „Gärtlein am Ende der Stadt“ zu finden sind. – Vgl.
Thieme-B. 32, 78 (datiert 1928); Ries, Wilhelminische Zeit, S. 907. – Tadellos erhalten. Siehe Farabbildung unten.

249 STRINDBERG, August: Märchen. Mit zahlreichen teils ganzseitigen farblithographierten Illustrationen
von Thorsten Schonberg. München. Dietrich, G.W., (1916). 4to. Illustrierter Originalleinwandband.
96 nn. Bll. € 180,-

Erste deutsche Ausgabe dieser seltenen Märchensammlung Strindbergs; die Übersetzung besorgte Emil Schering. Mit sehr
schönen und interessant angeordneten Jugendstilillustrationen des schwedischen Zeichners und Malers Torsten Schonberg
(1882–1970). „Der bei Seebatz II, 1994 als ‚einer der schönsten deutschen (!) Bücher aus der Zeit des Jugendstils‘ bezeich-
nete und ‚um 1914‘ datierte Märchenband ist tatsächlich erst 1916 erschienen; die schwedische Originalausgabe: Stockholm
1915“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 865). – Thieme-B. 30, 248. Slg. Hürlimann 676. – Schönes und sehr gut erhaltenes
Exemplar. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 248



Nr. 249

Auf Leinwand gedruckt

250 STRUWWELPETERIADE – (HÄBERLIN, Carl von): Unzerreissbares Struwwelpeterbuch. 2. Auflage. *Mit 24 kolorierten Holzstichen.* Stuttgart. Weise, G., (ca.1873). Farbige illustrierter Original-Leinwandband (Ecken und Kanten etwas berieben). 12 SS. € 1200,-

Außerordentlich seltene Gesamtausgabe von vier Bildergeschichten, die mit jeweils 2 Geschichten 1869 und 1870 in „Deutsche Bilderbögen für Jung und Alt“ erschienen waren; vorliegende Leinwand-Ausgabe scheint nach GV erstmals 1872 gedruckt worden zu sein. – Die vier Geschichten ohne Titel kennzeichnet Rühle 784a folgendermaßen: Fritz und Marie und das Wespennest – Fritz auf dem Floß – Albert der Zündler – Emma die Näscherin. – Carl von Häberlin ist uns vor allem auch durch das erste bewegliche Bilderbuch des Schreiber-Verlages 1864 in Esslingen bekannt geworden. – Letztes Blatt im Oberrand mit kleinem Einriß, teils etwas stockfleckig, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit dem besonders schönen Einband. Siehe Farbabbildung rechts.



Nr. 250

251 STRUWWELPETERIADE – HERTWIG, Robert: Struwwelpeter auf Reisen, eine lustige Wandergeschichte. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Hermann Neuber.* Gotha. Bartholomäus, H., (ca. 1900). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 24 nn. Bll. € 290,-

Gekürzte Ausgabe des erstmals 1896 in Erfurt erschienenen Werkes, das „sich an Dobischs ‚Struwwelpeter auf Reisen‘ anlehnt, doch mit einer neuen Geschichte um den gebesserten Struwwelpeter, der sich von den deutschen Kindern des wilhelminischen Kaiserreichs feiern läßt. Das Ganze ist ein Loblied auf das Land, die Städte, das Kaiserhaus und das Militär“ (Rühle 1110 und 1110b). Bilderwelt 1757. Baumgartner I, 33 (mit Verlagsort Erfurt). Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit und Wegehaupt II, 1255. – Vorzüglich erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung unten.

252 STRUWWELPETERIADE – HORWITZ, Heinrich Josef: Neue Sprechende Tiere. Eine Kinderschrift in Reimen. 13. Auflage. *Mit 15 farblithographierten Illustrationen von Carl August Reinhardt.* Hamburg. Mecklenburg, K.W., (1924). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 einseitig bedruckte num. Bll. € 140,-



Nr. 251



Nr. 252

„Nach dem Erfolg der ‚Sprechenden Tiere‘ (mit dem Text von Glaßbrenner) wurde schnell diese Fortsetzung herausgegeben. Der Illustrator C.A. Reinhardt ist derselbe geblieben. Während Glaßbrenners Geschichten eher milde und durchaus humorvoll sind, schreibt Horwitz humorlose, streng moralische Geschichten mit meist bösem Ausgang. Um die erzieherische Wirkung zu verstärken, stellt er den unartigen Tieren in der Regel noch musterhafte Beispiele gegenüber. Es ist wohl eher Reinhardts gekonnten und witzigen Bildern zuzuschreiben, daß auch dieser Titel recht erfolgreich war. Der Autor ist identisch mit dem Verfasser mehrerer politischer Schriften, dem deutsch-jüdischen Juristen und nationalliberalen Politiker Heinrich Josef Horwitz (1824–1899). Bei diesem Titel liegen die bibliographischen Angaben von geschätzten Erscheinungsjahren unerklärlicherweise meist viel zu früh. Gesichert ist das Erscheinungsjahr für die 13. Auflage“ (Rühle 655 + 655b). – „In den Überschriften werden lakonisch angekündigte Tugenden wie Sparsamkeit, Folgsamkeit, Mäßigung, Reinlichkeit, Ehrlichkeit etc. ebenfalls in Gestalt von Tieren dargestellt nebst den üblichen Nichteinhaltungen. Die Illustrationen von Reinhardt sind zum Teil und im Vergleich zum ersten Band nur noch beschaulich, possierlich, informativ oder auch dekorativ“ (Schmidt, Reinhardt S. 125 und Nr. 12). – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 799,15; Wegehaupt II, 1649 (12. Aufl.) und Klotz II, 2927/5. LKJ III, 153. Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung Seite 91.



253 STRUWWELPETERIADE – NASSAUER, Max: Der gute Doktor. Ein nützlich Bilderbuch für Kinder und Eltern. 7. Auflage. Mit 14 handkolorierten Tafeln von Hellmut Maison. München. Braun & Schneider, (ca. 1922). Groß-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 31 SS. € 380,-

Medizinische Struwwelpeteriade die offensichtlich sehr beliebt war und eine hohe Auflagenzahl erreichte. „Der Münchner Zeichner H. Maison, im Dritten Reich nach England emigriert, der sonst nicht weiter als Illustrator hervorgetreten ist, spielt in eher ironischer Weise mit Jugendstilelementen. In den Bildern zu ‚Hans, der die Tiere neckte‘ zitiert Maison eine Jugenstileinrichtung, deren Details in den Kunstzeitschriften der Zeit nachweisbar sind.“ (Bilderwelt 478). – „Geradezu klassische medizinische Struwwelpeteriade des Münchner Arztes und Sanitätsrates Nassauer (1869–1931), der Jude war, und des Münchner Illustrators und Architekten Maison. Die vierzehn drastischen, aber auch stellenweise humorvollen Versgeschichten zeigen warnend kindliches Fehlverhalten, das Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Tod zur Folge hat. Die schönen Jugendstilillustrationen schwächen die Schockwirkung der grausamen Beispiele etwas ab“ (Rühle 376). – Pressler 207. Stuck-Villa II, 254. Klotz III, 4963/1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 702,1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabbildung links.



254 STRUWWELPETERIADE – NICOLAS, Waltraud: ... und noch einmal Struwwelpeter. Moralische Geschichten für Kinder von 18–80 Jahren. Mit 14 vorwiegend ganzseitigen Illustrationen von Horst Lemke. Heidelberg. Ähren-Verlag, 1947. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 15 Bll. € 780,-

Erste Auflage in der seltenen Vorzugsausgabe, die in 200 num. Exemplaren erschienen ist und von der Autorin und dem Illustrator signiert wurde. – „Moralische Geschichten, die zum Teil die Nähe zur gerade vergangenen nationalsozialistischen Zeit spüren lassen: ‚Ein Unmensch, laßt ihn verhaften!‘. So raisonieren sie und gaffen den Mohren an, der ahnungslos die Schönheit der Natur genoß. Die Geschichten vermitteln nichts von der Alltagswirklichkeit, von Wohnungsnot, zerbombten Städten, Hunger- und Flüchtlingselend“ (Baumgartner III, 18 die Normalausgabe). – „Diese Anti-Struwwelpeteriade bleibt trotz gelungener Verse und der gekonnt-eleganten Zeichnungen des erst 25jährigen H. Lemke merkwürdig blaß. Vielleicht liegt es daran, daß weder ganz neue, veränderte Geschichten erzählt, noch die alten Geschichten präzise kritisiert werden, sondern alles irgendwie auf halbem Weg stehen bleibt. Eindeutig allerdings ist die Aussage, daß alle kindlichen Fehler auf elterliches Versagen zurückgehen, eine in ihrer Konsequenz eigentlich schon wieder unglaublich patriarchalische Denkweise“ (Rühle 1117). – Vgl. Doderer-M. 1271,

Mück 6464 und Weismann 252 nur die Normalausgabe. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 92.

255 STRUWWELPETERIADE – STEINKAMP, Albert: Struwwelpetergeschichten. Den Kleinen zum Nutz und Frommen; nebst einer Auswahl poetischer Erzählungen und dergl. *Mit 8 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Paul Wilhelm Kiederich.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (ca. 1913). 4to. Von H.Tr. (Hans Treiber?) farbig illustriertem Originalpappband (etwas berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 634. € 440,-

Inhaltlich handelt es sich um eine struwwelpeternahe Struwwelpeteriade mit acht ganzseitigen Struwwelpeter-Versgeschichten und jeweils gegenüberliegender Farbtafel mit kleinem integriertem Vers mehr oder weniger moralischen Inhalts. Rühle 323b zitiert eine Ausgabe mit der Verlagsnr. 634 und dem von H.Tr. illustrierten Umschlag (wie bei uns) – auf festem Karton gedruckt und ohne Verlagsangaben. Vorliegende Ausgabe ist auf normalem, holzhaltigen Papier gedruckt und führt auf dem Titel eine Verlagsangabe an. Die von Rühle zitierte Ausgabe „enthält nur noch die acht Struwwelpeter-Geschichten“, vorliegende Ausgabe entspricht davon abweichend der unter Rühle 323 beschriebenen Ausgabe; allerdings ist die Anordnung der Geschichten gegenüber Rühle 323 und 323b hier abweichend: Struwwelpeter – Das naschhafte Lieschen – Zwei Kinder welche sich immer zanken – Der Schreier Nikolas – Vom Fritz der gerne am Wasser spielte – Vom ungehorsamen Luischen – Der Suppenkaspar – Struwwelsuse. – Innenstege fachmännisch restauriert, sonst gut erhaltenes Exemplar der seltenen Ausgabe. Siehe Farabbildung rechts.



256 STRUWWELPETERIADE – STEINKAMP, Maria: Seht ihr wohl, das kommt davon! Neue Struwwelpeter-Geschichten. *Durchgehend mit Farbillustrationen von Paul Wendling.* (Duisburg. Steinkamp, 1913). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken stärker bestoßen). 8 Bll. Verlagsnr. 645. € 290,-

„Struwwelpeteriade mit 16 Geschichten, die in unterschiedlicher Auswahl auch in mehreren Teilausgaben erschienen. Bei der Autorin handelt es sich um die Tochter des Verlagsgründers Johann Albert Steinkamp, von dem sie die Neigung zum Dichten geerbt hatte. Der Inhalt ist ziemlich konventionell, die Verse von unterschiedlicher Qualität, die Bilder von Wendling wie gewohnt bunt und lebendig“ (Rühle 389). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 970,5. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Innenfalz teils restauriert; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Farabbildung rechts.



257 STÜLPNAGEL, Dora: Sommerfreude. *Mit 5 ganzseitigen Farblithographien von Mela Koehler.* Wien und Leipzig. Konegen, (1919). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 Bll. € 600,-

Erste Ausgabe; Wiener Bilderbücher Nr. 1. – Zusammen mit anderen Künstlern vertritt M. Koehler „die eigenwillige Wiener Komponente innerhalb des Art Nouveau, die sich durch farbenprächtige und dekorative Flächengestaltung wesentlich vom deutschen Jugendstil unterscheidet“ (Halbey in LKJ II, 98). – „Mela Koehlers Kinderfiguren – bekannt von zahlreichen Postkarten (darunter jenen der Wiener Werkstätte) – wirken etwas steif, ähnlich Ankleide-Püppchen. Andererseits sind die landschaftlichen Hintergründe in ihrer strengen Reduzierung der Formen sehr charakteristisch für diesen ganz und gar kunstvollen Stil, der Bilderwelten einer modisch-bewußten, elegant bürgerlichen Gesellschaft andeutet“ (Heller, Wien 417, der die Ausgabe aufgrund eines datierten Besitzeintrages auf 1919 datiert). Stuck-Villa I, 524/1. Klotz IV, 7217/6 datiert 1920). – Vgl. auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 650, zu Melanie Koehler, die von 1905–10 bei Kolo Moser in Wien an der Kunstgewerbeschule studiert hatte. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Farabbildung Seite 94.

Nr. 256



Nr. 257



Nr. 258

258 SÜS, Gustav: Hähnchen Kikeriki! Eine Historia zum Nutzen und Frommen der lieben Jugend. Mit koloriertem Titel und 24 kolorierten Abbildungen in Federlithographie von Gustav Süss. Berlin. Winckelmann, (1853). 8vo. Illustrierter Originalpappband. 13 Bll. € 580,-

Erste Ausgabe in einem wundervoll kolorierten Exemplar. – „Ein Bilderbuch mit einer fabelartigen Tier- bzw. Kinderunglücksgeschichte in Versen über einen Hahn als jugendlichen Ausreißer, der die Warnungen der Mutter in den Wind schlägt und am Ende ums Leben kommt. Die Bilder zeichnen sich durch ihre realistische und gleichzeitig auf Menschliches durchsichtige Tierdarstellungen aus“ (HdKJL 1850–1900, 892 und Sp. 164). – „Als Schriftsteller und Illustrator war Süss am originellsten und echt kindertümlich in seinen kleinen Tiererzählungen, die Horst Kunze ‚gefühlvoll-spätromantisch‘ nennt. Er beherrschte meisterlich das Gefühlsbetonte bis Sentimentale. Zusammen mit Speckter und dem etwas späteren Flinzer gehört Süss zu den bedeutendsten Tierillustratoren im deutschen Jugendbuch des 19. Jhdts.“ (Semrau in LKJ III, 496). – Wegehaupt II, 3336. Rümman, Kinderbücher 154. Semrau, Süss 4. Pressler 107 mit Abb. Wegehaupt, Winckelmann 203 mit Farbbabb. Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbbabbildung links.

259 SWIFT – KOTZDE, Wilhelm: Gullivers Reisen. Nach Jonathan Swift für die Kleinen erzählt. Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Hans Schroedter. Mainz. Scholz, J., (1911). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 21 SS., 1 Bl. € 380,-

Erste Ausgabe in einem tadellos, fast neuwertig erhaltenen Exemplar mit Schutzumschlag. – Diese eindrucksvollen Jugendstilillustrationen des vorwiegend für den Scholz Verlag arbeitenden Künstlers Hans Schroedter (1872–1957), der auch in enger Verbindung zu Hans Thoma in Karlsruhe stand, erschienen auch noch 1923 als Band 27 in der Reihe „Scholz’ Künstler-Bilderbücher“. Ries, Scholz Vlg., S. 138 und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 870,20. Klotz II, 3651/18. Doderer-M. 538. Siehe Farbbabbildung Seite 95.



Nr. 259

260 SWIFT – UZARSKI, Adolf: Gulliver in Liliput. Ein Bilderbuch. Mit 11 Text- und 8 ganzseitigen Farbillustrationen von Adolf Uzarski. Düsseldorf. Merkur-Verlag, 1947. 20,3 x 14,4 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 16 (falsch 18) SS. € 280,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines von 3 Büchern, die Uzarski nach dem Kriege veröffentlichte. „Uzarski hatte wie viele Künstler während des Naziregimes wegen seiner politischen Haltung Publikationsverbot und mußte untertauchen. Nach 1945 konnte der 60jährige Künstler nicht mehr bei Scholz publizieren, wo alle seine Vorkriegsbücher erschienen waren“ (Murken, Uzarski 16). Mück 2046. Weismann 83. – Irrig paginiert: die Zählung fängt mit S. 2 auf dem vorderen Innendeckel des Umschlages an und S. 3 ist ausgelassen. Sehr gut erhalten. Siehe Farabbildung rechts.



261 TEICHMANN, Carl: Mußestunden im Zoologischen Garten, oder ein Sportfest im Reich der Tiere. Eine Sammlung lustiger Bilder für unsere sportfreudige Jugend. Teil I. Mit 7 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Carl Teichmann. Leipzig. Leipziger Bilderbuchverlag, (ca. 1920). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken leicht berieben). 8 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe mit antropomorphen Tierdarstellungen. Gezeigt werden Darstellungen aus den Sportarten: Fußball, Pferde- und Radrennen, Kegeln, Boxen etc. – Geßmann, Sport 1273: „Die Existenz eines II. Teils konnte nicht nachgewiesen werden“. – Gut erhaltenes Exemplar.

Nr. 260



262 THALHEIM, Louise: *Der Kindermund. Mit handkoloriertem lithographiertem Titel und über 30 handkolorierten lithographierten Abb. von Louise Thalheim.* Berlin. Plahn (Henri Sauvage), (1863). 4to. Farbig illustrierter (Paul Wagner) Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 20 num. einseitig bedruckte Bll. € 850,-

Erste Ausgabe. – „Die erste, heute sehr gesuchte Schaffensperiode ist die der illustrierten alten Kinderreime und der wohl meist auch von ihr selbst verfaßten Kinderversen. Die Gruppe umfaßt acht Bändchen, beginnend mit ‚Sing-Sang‘ ... dann voll zur Entfaltung kommend mit ‚Kindermund‘. Charakteristisch für die unverwechselbare Art dieser Bücher ist es, daß die meist kurzen Verse von einzelnen Bildern umgeben sind, indem diese den Text ganz einrahmen oder wenigstens von zwei oder drei Seiten umschließen. Dabei wird in der Regel ein größeres Hauptbild zu einer Komposition mit kleineren Bildern vereinigt“ (Semrau, Thalheim, S. 45 und Nr. 7). – „Das Graziöse und Anmutige dieser Kompositionen und deren zarte, geschmackvolle Kolorierung heben sie aus ähnlichen Illustrationen der Zeit heraus“ (LKJ III, 527). – Die uns bekannten Exemplare dieses Buches, das den Bibliographen zufolge keine zweite Auflage erlebt hat, sind in illustrierte Pappbände gebunden. Das vorliegende Exemplar stimmt mit der uns bekannten Erstausgabe vollkommen überein, lediglich der Einband ist abweichend. Der Illustriator des vorliegenden Einbandes Paul Wagner (1852–1937) hat Ries,

Wilhelminische Zeit, S. 956 zufolge ab ca. 1875 angefangen, Kinderbücher zu illustrieren; er nennt die vorliegende Einbandillustration nicht. Wir vermuten deshalb, dass unverkaufte Bögen dieses Buches nach 1863 mit diesem veränderten Einband auf den Markt kamen. – Kein Exemplar dieses Buches bei Wegehaupt I–IV. Semraus bibliographische Angaben sind leider etwas spärlich. Klotz V, 7348/10 nennt leider auch keinen Einband. – Vorzüglich erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Farbbildung oben.

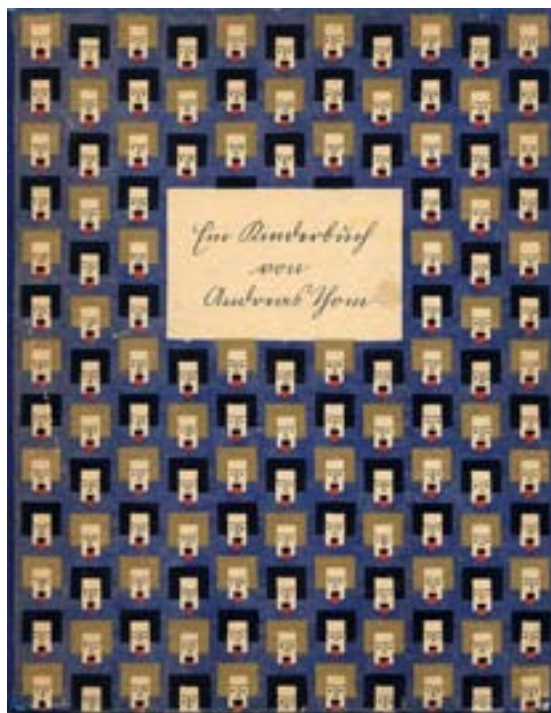
263 THOM, Andreas: *Ein Kinderbuch. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Schülern.* Weimar. Kiepenheuer, 1915. 29 x 33,3 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (untere Ecke und Kante leicht berieben). 48 SS. € 180,-

Erste und einzige Ausgabe. – „Die Bilder dieses Buches haben Schüler einer fünften Volksschulkasse in Wien ohne Vorlagen freihandgezeichnet und gemalt“ (letztes Blatt). Die Namen der Schüler sind jeweils bei ihren Illustrationen genannt. – Die Geschichte ‚Petrus vor der Himmelstür‘ ist von Anni Thom – offensichtlich eine Tochter des Verfassers. – Ein schön gestalteter Band mit einem zeitgemäßen, jedoch für ein Kinderbuch ungewöhnlichem Einband und dem Titel in Sütterlin-Schrift. – Klotz V, 7381/1. Doderer-M. 591. Düsterdieck 7770. Slg. Hürlimann 1427. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Farbbildung rechts.

Mit Schutzumschlag

264 TIMMERMANN, Felix: *Das Schweinchen und andere Tiergeschichten. Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Vietor.* Oldenburg. Stalling, G., 1927. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 10 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar und mit dem sehr gut erhaltenen illustrierten Schutzumschlag. – „Timmermanns Werke sind von einer eigentümlichen Mischung aus realistischen und romantischen Zügen und einer teils schlicht-einfachen, teils derben Sprache gekennzeichnet. Timmermanns wollte mit seinen Büchern von allen Lesern verstanden werden. So benutzte er die Sprache, nicht um angenehm und gefällig, sondern um klar zu sein“ (Eich in LKJ III, 542). – Klinkow/Scheffer, Stalling 59. Liebert, Stallung 59. Doderer-M. 729. Düsterdieck 7840. Reetz 44. Klotz V, 7438/7.



Nr. 263

265 UZARSKI, Adolf: Ali Baba und die vierzig Räuber. *Mit 11 Textillustrationen und 8 farblithographierten ganzseitigen Illustrationen von Adolf Uzarski.* Mainz. Scholz, J., (1925). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlgs. Nr 114. € 800,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe dieses in gleicher Qualität wie der ‚Don Quichote‘ geschaffenen Bilderbuches. Merkwürdigerweise wurde dieses Bilderbuch, obwohl die gleiche Struktur gewählt wurde, nicht in die Märchenbuch-Reihe aufgenommen. Band 29 dieser Reihe (erschieden 1924) enthält Uzarskis ‚Don Qichote‘ mit der Verlagsnr.113. Als Band 30 wurde erst 1926 der ‚Reineke Fuchs‘ von Oswald veröffentlicht. Der dazwischenliegende ‚Ali Baba‘ mit der Verlagsnr.114 steht somit außerhalb der Märchenbuch-Reihe. – Zu dem sehr expressiven Bilderbuchkünstler A. Uzarski vgl. ausführlich LKJ IV, 526. – Bibliographisch lediglich bei Murken, Uzarski 3, und Doderer-M.429 nachweisbar. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.



Expressionistisches Bilderbuch

266 UZARSKI – GINZKEY, Franz Karl: Bunt durcheinander. Ein Bilderbuch. *Mit getöntem illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Adolf Uzarski.* Mainz. Scholz, J., (1928). Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt, untere Ecke des Rückendeckels leicht beschädigt). 8 Bll. € 1200,-

Sehr seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe. – „Wenn von expressionistischen Zügen im Bilderbuch der Zwanziger Jahre die Rede ist, fällt auch der Name Adolf Uzarski. Merkelbach verweist auf die expressionistischen Maleinflüsse, die in ‚Bunt durcheinander‘ sichtbar werden. Tatsächlich sind Einflüsse moderner Kunstrichtungen in dem Buch präsent, wenn auch nicht konsequent angewendet. Die Blumenvase auf dem Innentitel ist, sowohl von der Seite als auch von oben zu sehen, eine typische Malweise im Sinne Picassos oder Braques. Nachhaltig beeinflusst zeigt sich Uzarski aber vom künstlerischen Werk Max Beckmanns, am deutlichsten sichtbar wohl bei den ‚Fußballspielern‘; bei dem Bild handelt es sich um die überzeugendste Illustration des Buches. Stark expressionistische Züge trägt die Illustration zu ‚Große Stadt‘, ein Thema, das wohl wie kein zweites, die Kultur der 20er Jahre geprägt hat“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 200). – „Uzarski zählt zu den wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst im Kinderbuch und wird in eine Reihe mit A. Stickel, F. Meseck, H. Hussmann und H. Leip gestellt“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 9. Stuck-Villa II, 336. Doderer/Müller 472. Nicht bei Cotsen. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farabbildung rechts.

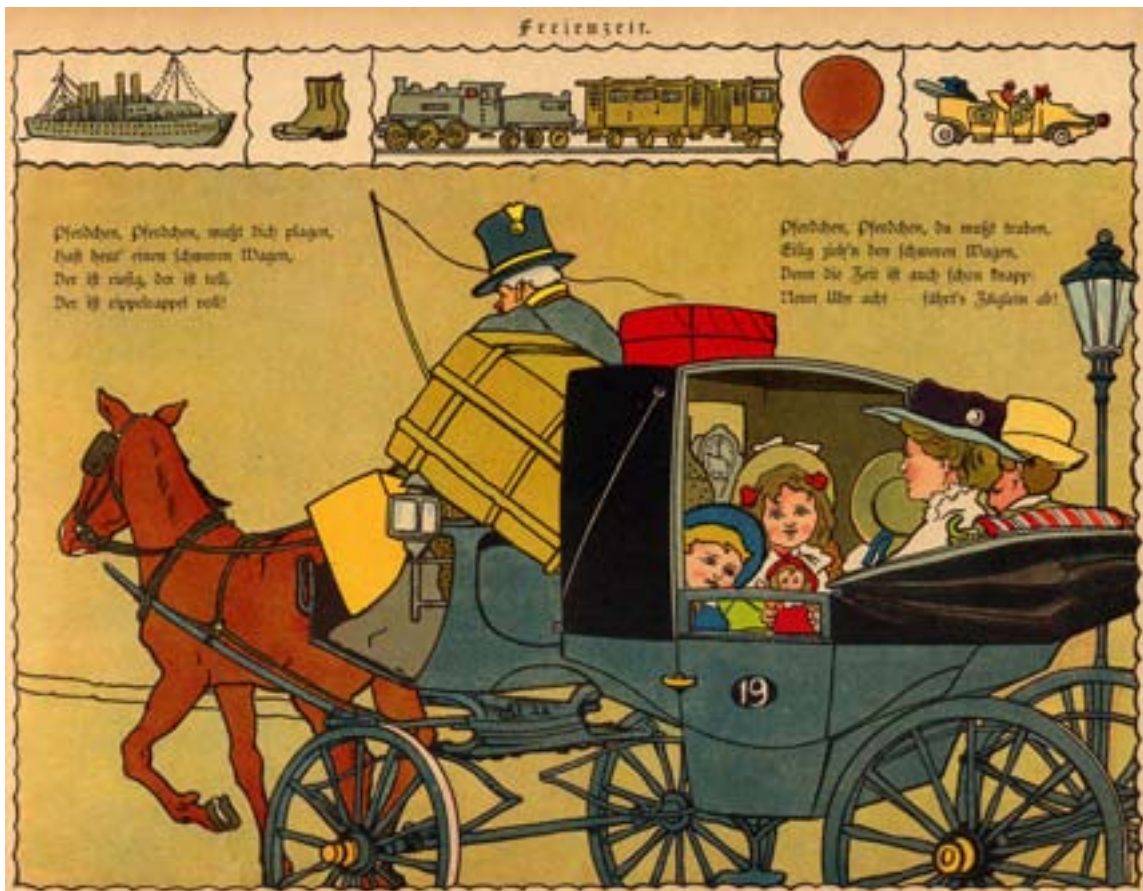


267 UZARSKI – SCHOLZ' KÜNSTLER-BILDERBÜCHER Nr. 29: Don Quichote. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Adolf Uzarski.* Mainz. Scholz, J., (1924). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlgs-Nr. 113. € 980,-

Nr. 266



Erste und wohl auch einzige Ausgabe des wohl seltensten Bilderbuches aus der Reihe der ‚Scholz-Künstler-Bilderbücher‘. – „Von 1923 bis 1926 hat der Verlag unter den Nummern 27–30 weitere, ähnlich ausgestattete Bände im gleichen Format herausgebracht“ (Ries, Scholz Vlg., S. 138). – „Die von Uzarski im Verlag J. Scholz in Mainz herausgegebenen ‚Künstler-Bilderbücher‘ zeigen den lockeren Strich, die expressive Lebendigkeit und übertreibende Zeichnung von Figuren und Gegenständen. Die karikaturistischen Züge, wie sie im ‚Don Quichote‘ besonders stark hervortreten, bleiben bei Uzarski auch noch später erhalten“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 2. Stuck-Villa II, 337. – Tadellos erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar. Siehe Farbabbildung links.



Nr. 268

268 **DIE VIER JAHRESZEITEN.** *Mit 15 farbitheographierten Tafeln.* Ohne Ort Drucker und Jahr, (ca. 1912). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten berieben, Ecken etwas bestoßen). 15 Bll. € 290,-

Sehr qualitativ illustriertes Bilderbuch im Stil von Gertrud Caspari, das weder Künstler- noch Verlagssignaturen aufweist. Der Titel steht lediglich auf dem Einband. Die Bilder – meist eine von ergänzenden Vignetten umgebene Hauptdarstellung – führen das Kind durch das Jahr mit den jeweils möglichen Betätigungen. Verse und Lieder beschreiben die Bilder: Im Frühjahr tummeln sich spielende Kinder unter blühenden Bäumen, die Sommerzeit wird mit einer Reisekutsche und Badevergnügen im und am Meer vermittelt, im Herbst läßt man Drachen steigen (als Vignetten werden zwei Flugzeuge gezeigt), der Winter wird mit Nähen, Stricken und Schlittenfahren gezeigt; der Abschluß zeigt ein interessantes Weihnachtsbild. – Der Vorsatz mit einer 1914 datierten handschriftlichen Widmung. Mit nur leichten Gerbauchsspuren und gut erhalten. Siehe Farbabildung Seite 98.

Ein Dokument zum Verhältnis Kolonie und Heimat

269 **VOLKMANN, Hans (Richard) von:** Afrika. Studien und Einfälle. Etudes et caprices. A Painter's Studies and Fancies. *Mit farblithographiertem Titel und 12 chromolithographierten Tafeln von H. R. von Volkmann.* Leipzig. Breitkopf & Härtel, 1895. Groß-4to. Farblithographierter Originalhalbleinwandband. € 600,-

Seltene erste Ausgabe seines ersten selbständigen Bilderbuches. – Bilderwelt 1897 stellt den Titel in der Abteilung Rassismus/Kolonialismus unter das Motto: „Neger sind komisch, Negerkinder sind niedlich, sie könnten sich aber öfter mal waschen“. Der hauptsächlich als Landschaftsmaler bekannte Künstler ist hier mit einem sehr frühen Jugendwerk vertreten, das noch ganz unter dem Einfluß des Jugendstils steht und in sehr humorvollen, teils karikaturistischen Szenen ein nicht gerade ernsthaftes Afrikabild zeichnet. – „Obwohl kein Kinderbuch, erscheint das Werk wichtig, denn ein merkwürdiger Widerspruch bestimmt es. Einmal sind alle ideologischen und formentypischen Elemente des Kinderbuch-Illustrators auch hier anwesend. Zum anderen zeugt es von der phantasieanregenden Aneignung Afrikas durch die Daheimgebliebenen während der Zeit der deutschen Besitznahme. Dieses Afrika-Buch von Volkmann wird zu einem Dokument eines noch zu wenig untersuchten Verhältnisses von Kolonie und Heimat. Die zu Hause unterdrückten Wünsche, die anerzogenen Ängste und verbotenen Träume werden in der Phantasie nach Afrika verlegt. Die Afrikaner werden hierbei abgewertet, da sie unzivilisiert und kindlich sich diese Wünsche erfüllen können. Der Wunsch nach Teilnahme an der imperialistischen Eroberung und auch nach etwas mehr Freiheit in der Fremde wird bei den Daheimgebliebenen über die Phantasie verankert“ (Märgner/Häfner, Afrika E 13 und S. 159f ausführlich). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 948,1. Vgl. LKJ III, 723. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Im weißen Rand etwas stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbabildung oben.



270 **VOLKMANN, Hans (Richard) von:** Strabanzterchen. Bilder und Reime. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten Lithographien von H. R. von Volkmann.* Köln. Schaffstein, H. & F., (1906). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 18 Bll. € 1600,-

Seltene erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Bei diesem Bilderbuch handelt es sich „um den wohl vollkommensten Einsatz von Pochoir-Kolorit im deutschen Kinderbuch“ (Bilderwelt 515). – „Die Bilder in ‚Strabanzterchen‘ zeigen Kinderszenen, eingebettet in eine Landschaft, die an die badische Heimat des Künstlers erinnert. Mit lebhaften Farben sorgfältig gemalt haben sie vor allem dort ihren Reiz, wo sie Landschafts-Details erfassen, etwa die Pilz-Gruppe im Wald oder die Kinder bei der Apfelernte. Mit diesem Werk eroberte sich Volkmann einen Platz in der

Geschichte der Kinderliteratur“ (zit. nach Haase, Slg. Kling 14; Doderer-Müller S. 253 und Halbey in LKJ III, 723). – Stuck-Villa II, 340 mit Abbildung. – Strabanzcherchen gilt als der „wesentlichste Beleg einer deutschen künstlerischen Pochoirkolorierung im Kinderbuch vor 1914. Besonders in diesem Buch wird ein Reichtum der Farbentfaltung und -gestaltung bei mustergültiger Ausführung erzielt, der das Buch an die Spitze der kolorierten Bilderbücher jener Zeit rückt. In ihm werden breitere, farbintensivere und in gewissem Sinn sogar malerischere Wirkungen erzielt als in den zunächst vorbildlichen französischen Bilderbüchern“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 278 und S. 949,9). Stark, Schaffstein, S. 187. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 270

In Pochoirkolorierung

271 **VOYAGES & GLORIEUSES DÉCOUVERTES** des grand Navigateurs & Explorateurs Francais. *Mit kolorietem Titel, zahlr. teils ganzs. (davon 1 doppelblattgroß) kolorierten Illustrationen, sowie 2 handkolor. gef. Karten von E.L.L. Edy-Legrand.* Paris. Tolmer, 1921. Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 16 Bll. € 480,-

Erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches mit außergewöhnlich hochwertigen Illustrationen des in Paris ansässigen Malers, Lithographen und Buchillustrators Edouard Léon Louis Legrand, genannt Edy-Legrand. – „Nach ‚Macao und Cosmage‘ – Edy-Legrand illustrierte die Seiten mit 18 Jahren – hat er mit diesem sehr großformatigem Druck seinen üppig inspirierten ‚Wildnis-Stil‘ behauptet. Diese Bilderbücher sind sehr sorgfältig in schwarzer Typographie gedruckt und mit Schablone koloriert. Solcherart Kinderbücher sind auf der Höhe bibliophilen Interesses und hatten auch tatsächlich sofort die Nachfrage einer aufmerksamen Kundschaft geweckt“ (Bilderwelt 2660). Vgl. Vollmer II, 11–12. – Innensteg oben etwas angeplatzt, sonst bis auf den etwas beriebenen Einband schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 101.

272 **VRIESLANDER, Helene:** Tante Krinoline und andere Geschichten. Ein Bilderbuch mit Versen. *Mit Frontispiz und 12 farblithographierten ganzseitigen Illustrationen von Helene Vrieslander.* Weimar. Kiepenheuer, G., 1912. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert, Ecken leicht bestoßen). 14 Bll. € 860,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe eines Jugendstil-Bilderbuches, das wir lediglich bei Ries, Wilhelminische Zeit 953,1 nachweisen können: „H. Vrieslander (1879–1976, Allmannshofen/Württemb. – Tegna am Lago

Maggiore). Verheiratet mit dem Musiker und Organisten Otto Vrieslander und Schwägerin von John Jack Vrieslander. Sie war Malerin und Zeichnerin, lebte bis 1938 in Berlin und emigrierte dann in die Schweiz. Ihr Schwager, der 1879 in Münster/Westfalen geborene John Jack Vrieslander, war ebenfalls Maler und Illustrator zahlreicher Kinderbücher und wurde während des Nationalsozialismus nach Dachau und Theresienstadt deportiert; nach 1945 war er in München als Journalist tätig“. – Vorsatz mit einer 1921 datierten handschriftlichen Widmung; vereinzelt leicht fingerfleckig, sonst schönes Exemplar dieses seltenen Jugendstilbuches. Siehe Farabbildung unten.



Nr. 271



Nr. 272



273 (WAGNER, Wolfgang): Kinder lacht!. Mit lithographiertem kololorierten Titel und 21 kolorierten lithographierten Tafeln von Wolfgang Wagner. München. Braun & Schneider, (1925). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 43 SS. € 400,-

Erste Ausgabe. – Witzig und lebendig illustrierte Abenteuer, die Hans Kasperl auf einer Weltreise erlebt. Die erste Station ist Paris, dann geht es über das Meer nach Afrika, wo er sich nur mit Mühe vor menschenfressenden Negern, Krokodilen und Löwen retten kann; er fliegt mit „Freund Adebar“ zum Nordpol und wird mit dem Nordwind „Bo-reas“ nach New York geblasen. Von dort fährt er mit dem Auto ins Indianerland, wo er mit einem Lasso aus dem Auto geholt wird, um am Marterpfahl zu sterben. Doch plötzlich kommt ein Zeppe- lin, mit dem ihm die Flucht gelingt und der ihn über seinem Heimatort in Deutschland absetzt. – Die großflächigen, hervorragend kolorierten Illustrationen erinnern in ihrem bizarren und teils etwas derben Stil an Lothar Meggendorfer. – Stuck-Villa

II, 341. Doderer-M. 588. – Mit leichten Gebrauchsspuren und Innengelenke fachmännisch repariert; insgesamt gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Farabbildung oben.



Nr. 274

Seltenes Drehbilderbuch

274 **WAS KOMMT NUN?** Ein ergötzliches und unterhaltendes Bilderbuch mit Verwandlungen für artige Knaben und Mädchen. Mit 4 farblithographierten Tafeln mit Drehmechanismus, monogr. HL (d.i. Hans Looschen). (Berlin, ca.1895). Schauer, C.?. Originalpappband mit farblithographierter Vorderdeckelillustration. Titel und 4 Tafeln. Vlgs.Nr.526. € 900,-

Sehr seltenes und bibliographisch für uns nicht nachweisbares Drehbilderbuch mit 4 schönen Szenen: Das Theater – Die Menagerie – Der Bildermann – Das Karussell. Am rechten Blattrand jeweils eine Drehscheibe, mit der sich verschiedene Bilder in das Hauptbild einblenden lassen. – Nach freundlicher Auskunft von Hans Ries handelt es sich bei dem Monogram HL um den Berliner Aquarellmaler, Zeichner und Illustrator um Hans Looschen (1859–1923): „Er hat exakt so signiert. Die Gesichter stimmen wiederum mit den mir bekannten Arbeiten (beispielsweise in ‚Knecht Ruprecht, Bd.2‘) überein“. Das Verlagssignet auf dem Einband und dem Titel deuten auf Carl Schauer in Berlin oder C. Schaller in Fürth hin. Hans Ries mißt dem Lokalbezug zu Berlin mehr Bedeutung bei als dem sehr ähnlichen Signet von C. Schaller in Fürth. Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar ohne jegliche Gebrauchsspuren. – Siehe Farabbildung Seite 102.

275 **WATZLIK**, Hans: Puck der Ausreisser. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von Mathilde Ritter*. Köln. Schaffstein, 1928. 23,7 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe. – „Watzliks vielseitiges und umfangreiches Werk lebt aus dem ‚Wurzelboden‘ seiner böhmischen ländlichen Heimat. Er äußert sich in seinem urtümlich, fast heidnischen Treueverhältnis zu den elementaren Kräften der Natur.“ (H.Bertlein, in LKJ III,766f.). Wie Stark in seiner Arbeit zu Schaffstein schreibt, hielt der Verleger den vorliegenden Band „für literarisch und künstlerisch noch wertvoller als ‚Wunderwiese‘“. – Troisdorf, Schaffstein, S.66. Nicht bei Klotz V,171f. – Beilieg die Vorderseite des Schutzumschlags. Tadellos erhaltenes Exemplar.

276 **WEBER**, Ernst: Die Himmelsleiter. *Mit 10 Farbtafeln und sw-Textbördüren von Josef Mauder*. München. Dietrich, G.W. (1912). 33,5 x 27,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Goldtitel und -bördüren sowie einer aufgeschalteten Farbtafel. 12 Bll. Text. € 380,-

Erste Ausgabe. – Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher. – Ernst Webers Gedichte (z.B. ‚Schwammerltanz‘, ‚Sankt Nikolaus‘ oder ‚Der kranke Kater‘) werden von Mauder in Szene gesetzt: „Ruhige, großflächige, wie ausgeräumt erscheinende Bilder werden mit zum Teil drastisch-komischen, karikiert wirkenden Wesen bevölkert.“ (Ries, Mauder, S.11 und 16). – Ries, Wilhelminische Zeit 708,27. LKJ IV, 405. Stuck-Villa II, D18. – Sehr gut erhaltenes Bilderbuch, das in seiner dekorativen schönen Gestaltung überaus ansprechend ist. Siehe Farabbildung rechts.



Nr. 276

Seltenes Anschauungsbilderbuch

277 **DIE WELT IM KLEINEN** für die kleine Welt. Ein Bilderbuch zur Lust und Lehr' für Mutter und Kind. *Mit 16 farblithographierten Tafeln mit jeweils 3 Abbildungen in Friesen nach W. Friedrich, C. und J. Gehrts, A. von Gundherr, J. Kleinmichel, C. Röhlig*. Stuttgart. Weise, G., (1885). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig und etwas berieben). 31 nn. Bll. (Tafeln und Text). € 1400,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses künstlerisch sehr aufwendig gestalteten Anschauungsbilderbuches. Den Text in Versen dazu schufen J. Lohmeyer, F. Schanz und J. Trojan. – Vorgestellt werden u.a. Der Baum als Feuerholz, als Christbaum, zum Schiffsbau und als Material für den Schreiner – Der Gärtner – Das Pferd als Ackerpferd, Reitpferd, Wildpferd, Zirkuspferd, Turnierpferd und als Kampfroß – Das Brot in Darstellungen von der Ackerbestellung bis zum Verzehr – Das Buch – Der Hausbau – Die Glocke – Die Jagd etc. – Mit nur leichten Fingerflecken, sonst sehr gut erhalten. – Wegehaupt II, 3573 mit 2 Abb. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 532,j (W. Friedrich). – Siehe Farabbildung Seite 104.

278 **WENGER**, Lisa: Wie Anna-Marie ihre Mutter sucht. Ein Bilderbuch. *Mit 11 ganzseitigen Farbtafeln und unterschiedlichen Vorsatzbildern von Lisa Wenger*. Leipzig und Zürich. Grethlein, (1923). 24 x 31 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Vorderdeckel leicht berieben). 12 einseitig bedruckte Bll. € 560,-

Seltene erste und wohl einzige Ausgabe dieses bemerkenswerten Schweizer Bilderbuches. Die Doppelbegabung Lisa Wenger-Ruutz, die sich in Leben und Werk für die Rechte der Frauen einsetzte, ist sowohl als Schriftstellerin wie als Buchillustratorin vor allem für die Geschichte der Kinderbücher von Bedeutung geworden. – Die Tafeln in dem vorliegenden Band zeigen graphisch wirkungsvolle Bildkompositionen mit detailliert ausgeführtem Hintergrund; jeweils darunter wird

in Versen die Geschichte der durch Länder und Meere führenden Suche des kleinen Mädchens erzählt. Ein Tages- und ein Nachtbild bilden die Vorsätze. – Klotz V, 8115/2. Rutschmann, Schweiz, S.82f und 1061. – Ausgezeichnet erhaltenes schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 105.





Nr. 278



Nr. 279

279 WENGER-RUUTZ, Lisa: Das weiße Häschen. Ein Märchen. Mit 8 Farbtafeln von L. Wenger. Stuttgart. Weise, G., (1908). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (untere linke Ecke etwas bestoßen). 9 Bll. € 680,-

Erste Ausgabe dieser im Stil eher konventionelleren Osterhasengeschichte der Schweizer Malerin Lisa Wenger (1858–1949), die als die bedeutendste Schweizer Buchillustratorin und Kinderbuchautorin im Anfang des 20. Jahrhunderts gilt. „In ihre sehr eigenständige Variante des Jugendstils integriert sie folkloristische Elemente. Wengers Kunst ist bewusst naiver und weniger subjektiv-autobiographisch als die des eigenwilligen Kreidolf. Verbales und visuelles Erzählen für

Kinder ist eine selbstverständliche Voraussetzung ihres Schaffens“ (Kaiser, Schweizer Kinderbücher, S.9). – Die reizend illustrierten Vorsätze zeigen einen von dem Osterhasen mit Lampe angeführten Zug von Tieren: Hahn und Hühner, Gänse, Kaninchen, Mäuse, Käfer und zum Schluß Marienkäfer. – Rutschmann, Schweiz Nr. 1053 und S. 83. Fassbind-E., Hasen, Nr. 440. Cotsen 11887. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit dem ebensogut erhaltenen Schutzumschlag selten ist. Siehe Farbbildung Seite 105.



Nr. 281



Nr. 282

280 WENZ – VIETOR, Else: Aus dem kleinen alten Städtchen. 2. Auflage. Mit 7 farblithographierten Doppeltafeln und 18 farblithographierten Einsteckfiguren von Else Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., (ca.1924). 4to. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband. € 400,-

Ebenso einfallsreich und klar ausgestattetes Spielbilderbuch wie ihr berühmtes „Puppenspielbuch“. Mit den schönen Einsteckfiguren (Kinder und Eltern, Marktfrau, Metzger, Lehrer, Hund etc.) vermittelt dieses Buch in bemerkenswerter Weise das Leben in einem ländlichen Städtchen. Die Tafeln zeigen: Ankunft der Postkutsche vor der Stadt – Vorstadtgärten – Bäcker- und Metzgergeschäft – Wochenmarkt – Gasthaus – Krämerladen und Schulstube. – Bibliographisch werden 24–28 Einsteckfiguren genannt. Die Personenfiguren sind hier wohl alle vorhanden, vor allem die Schulszene ist komplett. Es fehlen offensichtlich nur die „Kleinteile“ wie Obst, Küchengeräte etc. – Liebert, Stalling 25. Reetz, Wenz-Viëtor 18. – Nicht bei Bilderwelt. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

281 WIENER, Oskar: Der lustige Kindergarten. Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbabbildungen von August Geigenberger. München. Schnell, C., 1907. 4to. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (etwas fleckig). 18 Bll. € 300,-

Erste Ausgabe. – „Der früh verstorbene August Geigenberger (1875–1909) ist unter den bayerischen Jugendstilillustratoren wohl das eigenwilligste Talent. Sein ornamentaler Witz steckt voll Ironie und streift ans Karikaturistische“ (Bilderwelt 522). – Ab 1903 gestaltete Geigenberger auch Kinderspielzeug; einige der Figuren finden sich in diesem Bilderbuch wieder. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 546,1. – Die letzten beiden Blätter mit fachmännisch restauriertem kleinen Einriß im weißen Rand, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten! Siehe Farbbildung links.

282 WIR FAHREN AUF DIE MESSE!. Mit 10 farblithographierten Tafeln, davon 9 mit aufstellbaren Teilen als Leporello. Dresden und Leipzig. Inderau, F. und F.A. Berger, (ca. 1875). 24,7 x 22,5 cm. Gesamtlänge 158,4 cm. € 3600,-

Außerordentlich seltenes, tadellos erhaltenes Aufstellbilderbuch aus der Vor-Meggendorfer-Zeit. – „Einzigartiges aufstell- und aufklappbares Bilderbuch, wie es um diese Zeit und in solchem Umfang (vor Meggendorfer) sehr selten war, mit unendlich vielen lustigen Figuren, die auch vom Kostüm her interessant sind. Die Tafeln stellen in geschlossenem Zustand meist das Publikum (von hinten) vor den verschiedenen Zirkuseingängen dar. Die 1. Tafel hat keine Klappen und zeigt ‚ABS, den stärksten Mann der Welt‘. Nach Öffnen der Klappentüren (je 2) sehen wir: 2) wilde Tiere mit Dompteur. 3) ‚Brockmann’s weltberühmtes

Affentheater'; 3 Szenen mit Kunststücken der Affen. 4) 'Die Wunder des Nordens'; Eisbären, Seehunde usw. 5&6) 'Circus Schumann. Täglich große Vorstellung'; verschiedene Szenen mit Kunstreitern. 7) 'Non plus ultra! Der größte und der kleinste Mann der Welt'; indische Gaukler und ein Schlangenbeschwörer. 8) 'Lebende Menschenfresser'; Kampf zweier Neger. 9) 'Grösstes Zaubertheater der Welt'; Zauberer mit Kind vor einer Prosceniumsloge' (Seeßal II, 2221 (inkomplett). – Hase, Spielbilderbücher S. 44/45 mit großer Abbildung. Knorr, Dresden 2377; dort wird das Werk dem Illustrator Carl Winter zugeschrieben; Ries, Wilhelminische Zeit S. 979 nennt einen Karl Winter, dessen biographische Daten unbekannt sind, ohne das Werk zu nennen. – Nicht bei Laub/Krahé, Spielbilderbücher. – Siehe Farabbildung Seite 106.

283 YUNTZE, Hwang und H. Shu-sien: Chinesische Kinderfreuden in Bild, Wort und Musik. Einleitung von Chiang Yee. Deutsche Texte von Hermann Scherchen. Mit 16 farblithographierten Tafeln von Hsiao Shufang. Zürich. Büchergilde Gutenberg, 1946. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 23 nn. Bll. € 180,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, nahezu neuwertigen Exemplar. Dieses außergewöhnliche Kinderbilderbuch war im Züricher Exil der Büchergilde Gutenberg erschienen, nachdem 1933 die SA die Büchergilde übernommen hatte und der Neubeginn in Deutschland erst 1948 wieder begann; vgl. dazu Dressler, Büchergilde Gutenberg, S.13 und S.61. – Das Bilderbuch zeigt chinesische Kinderspiele auf dem Hintergrund der Jahreszeiten. Vor jedem Bild steht die dazugehörige Erklärung und die Melodie eines chinesischen Kinderliedes mit deutsch-chinesischem Text. – Slg. Hürlimann 4118. Mück 884. – Gut erhaltene Exemplare sind aufgrund des empfindlichen Einbandes sehr selten. Siehe Farabbildung oben.



284 ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BAUMGARTEN, Fritz: Zehn kleine Negerbuben. Eine lustige Geschichte. Mit illustriertem Titel, 10 Farbtäfel und 9 ganzseitigen Illustrationen von Fritz Baumgarten. Mainz. Dessart, E., (1948). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. € 80,-

Die seltene Originalausgabe des bis in die 70er Jahre hinein veröffentlichten Bilderbuches. – Blaume/Baumgarten 206. Bilderwelt 1915 und Doderer-M. 1319 (spätere Auflagen). Mück 7544. Cotsen II, 12303. – Schönes und sauberes Exemplar.

285 ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BRAUN, Marie: Zehn kleine Negerlein. Ein Bilderbuch für unsere Jugend. Mit 20 farblithographierten Tafeln von Marie Braun. Radolfzell. Künstlerspiele-Verlag, (1926). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 540,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar. – Auf dem Titel ist der Vorname fälschlich mit 'Maria' angegeben. Wie alle Bücher von Marie Braun bibliographisch leider nur unzureichend aufgearbeitet; vorliegendes Werk nachweisbar nur in 'Kinder- und Jugend-Literatur –



Nr. 285

Ein Lexikon – Bd.IV, Braun, S.6. – Die jeweils einzeiligen Texte, oben und unten ins Bild integriert, sind in Sütterlinschrift gedruckt. – Von großer Seltenheit. Siehe Farabbildung Seite 107.

286 **ZEHN KLEINE NEGERLEIN** – **UZARSKI, Adolf**: Die Geschichte von den 10 kleinen Negerbuben in heiteren Reimen und vielen bunten Bildern. *Leporello mit 15 farblithographierten Tafeln*. Mainz. Scholz, J., (1925). Klein-4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 15 Bll. in Leporelloheftung. € 840,-

Erste Ausgabe. – Klipp-Klapp-Kettenbücher Nr. 196. – Sehr seltenes expressionistisches Bilderbuch. – Murken, Uzarski 4. Vgl. Vollmer IV, 501 und LKJ IV, 526. – „Uzarski zählt zu den wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst in der Kinderliteratur (LKJ IV, 526). – Tadellos erhalten. – Siehe Farabbildung unten.



Nr. 286



287 **ZEHN KLEINE NEGERLEIN** – **WIDMER, Walter**: 10 kleine Negerlein. *Durchgehend farbig illustriert von Heinrich Strub*. Zürich. Edition Carlit, 1950. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe dieses vergnüglichen Versuchs, die Zehn-Kleine-Negerlein-Geschichte antidiskriminierend zu erzählen. Nach dem bekannten Schema abbauend darf jedoch der 10. zum Schluß übriggebliebene Neger heiraten. Nun wird ausführlich erzählt, wie sich bis zum Ende 10 kleine Negerlein in einem Freundeskreis zusammenfinden. Die ersten 2 Seiten mit der Melodie des Liedes. – „Eine der letzten interessanten Bilderbücher zu einem Thema, das seit seiner Tabuisierung nur noch Antiquare und Sammler inspiriert. Strub eröffnet die Reihe seiner großzügig aufgebauten Szenen mit einem Gauguin-Zitat, seine Negerlein sind aber trotz der braunen Farbe verkappte Zeigenossen aus dem Schweizer Land. Die geschminkten Lippen und Lidschatten vom ‚Müllers Töchterlein‘ stammen ebenso wie die Ohringe und die Variante eines Rollkragenpullis nicht aus den Tropen, sondern aus der Modekarika-

tur der späten Vierzigerjahre“ (Kaiser, Schweizer Bilderbücher, 84). Rutschmann, Schweiz 1115 und S. 76: „Versuch einer nicht diskriminierenden Version dieser volkstümlichen Verse“. Mück II, 7566. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Farbbildung Seite 108.

Widmungsexemplar

288 ZIEGLER, Ilse: Eine kleine Reise an das blaue Meer. *Mit 10 ganzseitigen farbigen Originallithographien von Ilse Ziegler*. Leipzig. Akademie für graphische Künste, (1935). 4to. Farbig illustrierter Originalleinwandband mit Kordelbindung als Blockbuch gebunden. 13 Bll. (das erste Bl. weiß). € 380,-

„Im Sommersemester 1935 in den Werkstätten der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig hergestellt von Ilse Ziegler, Meisterklasse Prof. Walter Tiemann“. Dieser Druckvermerk mit einer handschriftlichen Widmung der Künstlerin versehen: „Für meine liebe Lehrerin in Nacharbeit Ilse Ziegler“. – Walter Tiemann (1876–1951) gehört zu den herausragenden deutschen Buchgestaltern; er hat für den Insel-Verlag über 150 Bücher gestaltet und war 1907 Begründer der Janus-presse. – Das vorliegende schöne Bilderbuch seiner Meisterschülerin I. Ziegler erzählt in Versen und expressiven farbigen Originallithographien von Peter und Lieses Reisen per Dampfer, Ruderboot, Gondel und Schegelschiff über die Weltmeere. – Sehr gut erhalten; selten, da sicherlich in nur kleiner Auflage erschienen. Siehe Farbbildung rechts.



289 ZÖBIGER, Friedrich: Teddy's Schulgang. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit 8 ganzseitigen Farbtafeln und 9 großen Textillustrationen von Fritz Baumgarten*. Leipzig. Anton, (1938). 22,5 x 26,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben; Vorderdeckel gering fleckig). 8 Bll. Vlg.-Nr.1140. € 180,-

Erste Ausgabe. – Ein in Text und Bild vergnügter Schultag, der sich bei Teddys und Menschen wohl nicht sehr voneinander unterscheidet. – Klotz V,8645/7. Blaume, Baumgarten,184. – Innen ausgezeichnet erhalten.

290 ZOOZMANN, Richard: Klein Pitterleins Abenteuer. Ein lustiges Bildermärchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 22 Farbtafeln von Hans Zoozmann*. Leipzig. Hahn,A., (1925). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 23 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Nette kleine Geschichte, in der dem Zwergenmann Klein Pittlein ein Heiratsantrag abgelehnt wird mit der Begründung, man reiche nur einem in der Welt bewährten „Siegerhelden“ die Hand. Nach vielen Abenteuern mit vielen kleineren Tieren kehrt er als Held zurück und wird nun akzeptiert. – Die zeittypischen Illustrationen auf schwarzem Grund. Den Künstler H. Zoozmann kennen wir als Illustrator zahlreicher „Kriegswirtschaftsfibeln“ aus der Zeit des Nationalsozialismus. – Klotz V, 8655/12. – Siehe Farbbildung Seite 110.

291 DER ZUG KOMMT! Lustige Eisenbahn-Bilder. *Mit farblithographiertem Einbandtitel und 10 farblithographierten Tafeln*. Zürich. O.H.(oder M?) & Cie, (ca. 1910). Quer-4to. Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten leicht berieben). 6 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.-No.3. € 380,-

Erste und wohl auch einzige Ausgabe dieses höchst vergnüglich und lebendig illustrierten Schweizer Eisenbahn-Bilderbuches, dessen Illustrationen unsigniert sind; sie erinnern etwas an den Wiener Josef Danilowatz. Der Einband zeigt die Ausfahrt des Zuges aus einer Großstadt (im Hintergrund die Silhouette einer Kirche) und die weitere Reise über Land, die häufig unterbrochen wird durch viele komische Begebenheiten neben den Bahngeleisen, so auch mit dem Versuch zweier junger Leute, ihre Ziegen in den Zug zu bugsieren. – Bibliographisch können wir das Werk nicht nachweisen. Kaiser, Schweizer Bilderbücher S. 116 kennt lediglich ein „Eisenbahn-Bilderbuch“ um 1920 mit denselben Verlagsinitialen, das allerdings den Züricher Bahnhof zeigt. – Sehr gut erhalten. Siehe Farbbildung Seite 110.



Nr. 290



Nr. 291

- Annen, M. 72
 Arnold, K. 216
 Bäumer, E. 14
 Baumgarten, F. 102, 111, 119, 232, 284, 289
 Bechstein, L. 18
 Beskow, E. 9, 20, 27
 Biegler, F. 101
 Blum, L.M. 24
 Bortnyik, S. 236
 Braun, M. 105, 108, 285
 Braun-Fock, B. 8, 28, 85, 203
 Breit, I. 29
 Breitschwert, W.v. 30, 31, 32
 Breßlern-Rot, N. 52
 Bromberger, O. 245
 Burger, L. 73
 Caspari, G. 35, 39, 129
 Caspari, G.u.W. 36, 37, 38
 Caspari, W. 1, 97
 Centurione, R. 106
 Davringhausen, H.M. 161
 Diederichs von Bergner, I. 79
 Diefenbach, L. 49
 Diez, J. 42
 Dimow, D. 217
 Disney, W.E. 50
 Doering, L. 3, 51
 Edy-Legrand, E.L.L. 271
 Ehlers-Kollwitz, O. 139
 Ehmcke, S. 54, 55, 56
 Eisgruber, E. 57–59, 115, 126, 158
 Elias, F. 21
 Ende, H.am 82, 83
 Enders, L. 60
 Engelmann-Suska, A. 206
 Engels, R. 19
 Felixmüller, C. 2
 Fips (d.i. Ph. Rupprecht) 113
 Flechtner, O. 215
 Flinzer, F. 25, 165, 166
 Föhr, K. 210
 Franke, F. 26
 Freyhold, K.F.E.von 46, 93, 94, 184
 Friedrich, A. 95
 Friedrich, W. 277
 Frimberger, M. 135
 Fröschl, K. 96
 Fürst 240
 Gampp, J.L. 183
 Gaul, L. 98, 99
 Geigenberger, A. 281
 Gitzinger, P. 201
 Gleitsmann, I. 48
 Goldschmitt, B. 211
 Gradinger, E. 100
 Grosvenor, F. 4
 Grüger, J. 70
 Gudenus, L. Gräfin 208
 Guggenberger, Th. 61
 Haacken, F. 109
 Habelt, H. 110
 Held, G. 112
 Hengeler, A. 81
 Hildebrandt, L. 114
 Hofer, K. 43, 46
 Hoffmann, Anny 212
 Hosemann, Th. 123
 Hoytema, T.van 12
 Janssen, H. 127
 Jetses, C. 202
 Jörg, I. 15, 16, 181
 Karpeles, A. 182
 Kausche-Kongsbak, E. 63
 Kerckhoff, I. 134
 Kiederich, P.W. 255
 Kilb, G. 64
 Kleukens, F.W. 6, 136
 Kochler, M. 257
 Kostial, K. 86
 Kreidolf, E. 44–46, 97, 141–151
 Krüger, H. 152, 153
 Kubel, O. 68, 69
 Kumpa, L. 207
 Kutzer, E. 67, 87, 89, 91, 116, 118, 120, 154, 162, 231
 Larsson, C. 156
 Laske, O. 157
 Lauzil, C. 121
 Lefler, H. 13, 137, 186
 Lehr, M.und G. 75
 Leip, H. 159
 Lemke, H. 254
 Lesznai, A. 160
 Leupin, H. 103, 104
 Lipps, F. 163
 Löffler, B. 164
 Looschen, H. 274
 Mackensen, F. 82, 83
 Maison, H. 253
 Mates, R. 132
 Mauder, J. 276
 Max, P. 195
 Meggendorfer, L. 169–178
 Mehlhorn, G. 179
 Melchior, F. 80
 Moe, L. 131, 185, 200
 Mühlmeister, K. 140, 187
 Nerman, E. 11
 Neuber, H. 251
 Olfers, S.von 190–194
 Olms, G. 90
 Orr, S. 62
 Osswald, E. 67, 84, 89, 91, 196, 220, 230
 Pellar, H. 198, 199
 Peter, O. 167
 Petersen, C.O. 237
 Petersen, F. 5
 Pletsch, O. 65
 Rabier, B. 205
 Reicherts-Born, I. 66, 75
 Reinhardt, C.A. 252
 Riebeth, M. 155
 Ritter, M. 122, 235, 275
 Rohr, K. 214
 Roshardt, P. 133
 Schäfer, H.F. 80
 Schellbach, E. 117
 Schenkel, F. 213, 218
 Schicktan, K. 244
 Schleinitz, G. 189
 Schmidhammer, A. 97
 Schmidt, K. 219
 Schonberg, Th. 249
 Schroedter, H. 5, 259
 Seewald, R. 10, 74, 77
 Seidmann-Freud, T. 88, 221–227
 Shufang, H. 283
 Skarica, F. 47
 Staudt-Zoerb, L. 138
 Stickel, A. 246, 247
 Stockmann, H. 248
 Strub, H. 287
 Süs, G. 258
 Teichmann, C. 261
 Teschner, R. 130
 Thalheim, L. 262
 Thiele, A. 234
 Thoma, H. 168
 Trier, W. 128
 Urban, J. 13, 137
 Uzarski, A. 260, 265, 266, 267, 286
 Versmann, A. 34
 Vogeler, H. 82, 83, 97
 Voigt, E. 238, 241, 242, 243
 Volkmann, H.R.von 228, 229, 269, 270
 Vrieslander, H. 272
 Wacik, F. 71
 Wagner, P.H. 125
 Wagner, Wolfgang 273
 Weinitschke, H. 41
 Weise, R. 53
 Weiß, E.R. 46
 Wendling, P. 256
 Wenger, L. 278, 279
 Wenz-Viëtor, E. 78, 209, 233, 264, 280
 Winter, B. 82, 83
 Witzig, H. 76, 239
 Zebisch, A. 33
 Ziegler, I. 288
 Zoosmann, H., 290
 Zumbusch, L.von 180, 197

SACHGEBIETE

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| ABC 1–7 | Konstruktivismus 152, 153 | Schlaraffenland 124, 216 |
| Afrika 269 | Krieg 25 | Schlesien 89 |
| Anschauungsbücher 21, 22, 277 | Leporello 14, 157, 174, 282 | Schule 242 |
| Antisemitismus 17, 113 | Lieder 39, 70, 110, 137, 180, 212 | Schweiz 76, 162, 168 |
| Arbeiterklasse 161 | Luftfahrt 189 | Sexualkunde 182 |
| Arche Noah 4, 157 | Märchen 8, 9, 10, 12, 32, 42, 53, | Spielbücher 56, 106, 107, 155, 170, |
| Aufklärungsbuch 182 | 101–105, 164, 249 | 171, 172, 174, 176, 227, 274, 280 |
| Aufstellbilderbuch 106, 125, 282 | Manuskript 188 | Sport 25, 261 |
| Bauhaus 236 | Medizin 201 | Struwwelpeteriaden 250–256 |
| Berufe 47, 277 | München 81 | Studendica 18 |
| Biedermeier 23, 92 | Musik 186, 228, 229 | Sütterlin 67, 68, 69, 72, 74, 210 |
| Büchergilde Gutenberg 283 | Nationalsozialismus 17, 39, 113 | Teddy 289 |
| Dachau 248 | Neger 119, 214 | Umrissbücher 51, 107, 204 |
| Drehbilderbücher 274 | Ostern 100, 217, 245, 279 | Verwandlungsbücher 31, 134, 169 |
| Dreikönige 109 | Pop-Up 50 | Weihnacht 40, 241 |
| Eisenbahn 210, 291 | Pressendrucke 6, 15, 16, 136, 181 | Widmungsexemplare 90 |
| Elefant 95 | Puppen 203 | Wien 71, 257 |
| Expressionismus 2, 43, 93, 94, 184, | Puppenbücher 41 | Wiener Werkstätte 130 |
| 246, 247, 266, 267 | Puppenspiel 204 | Zehn kleine Negerlein 97, 284–287 |
| Fibel 35, 49, 63–91 | Rassismus 17, 113, 214, 286 | Zeppelin 189 |
| Fingerlesemethode 77 | Rechenbücher 35, 49 | Ziehbilderbücher 170–173, 175, 178, |
| Frankreich 205 | Reineke Fuchs 165, 166 | 227 |
| Hamburg 91 | Reisen 271 | Zirkus 56 |
| Hasen 100, 111, 245, 279 | Reklame-Bilderbücher 195 | Zoologischer Garten 125 |
| Jalousiebilderbücher 169, 176 | Rosen 140 | Ackermann, F.A. 18 |
| Kasperle 273 | Rübezahl 19 | Ähren-Verlag 254 |
| Katzen 234 | Sagen 19 | Akademie für graphische Künste 288 |

VERLAGE UND VERLEGER

- | | | |
|---|---------------------------------------|------------------------------------|
| Anton, A. 101, 102, 121, 232, 289 | Felguth 109 | Keutel, R. 213 |
| Atlantic Monthly Press 221 | Fredebeul & Koenen 77 | Kiepenheuer, G. 272, 263 |
| Atlantis 55 | Freyer, E. 167 | Klett, E. 66, 80 |
| Bartholomäus, H. 251 | Garnier Frères 205 | Konegen 257 |
| Bayerischer Schulbuchverlag 85 | Gesellschaft für graphische Industrie | Krenn, W. 106 |
| Berliner Handpresse 15, 16, 181 | 33 | Kröner 30 |
| Bing-Verlag 110, 119 | Globi 103, 104 | Künstlerspiele-Verlag 285 |
| Bollmann 50 | Gogh, C.M.van 12 | Laatz, H. 127 |
| Braun & Schneider 173, 178, 253, 273 | Graphische Werke 231 | Langen-Müller, A. 8 |
| Breitkopf & Härtel 269 | Grethlein 278 | Leipziger Bilderbuchverlag 261 |
| Breitschopf jun. 212 | Haan, W.de 131 | Lindner, P.E. 166 |
| Büchergilde Gutenberg 283 | Hahn 116 | Loewes/Ferdinand Carl 27, 112, 202 |
| Burgverlag 40 | Hahn, A. 24, 35–39, 117, 234, 236, | Malik-Verlag 161 |
| Carly, H. 95 | 237, 290 | Mauritius-Verlag 223 |
| Cassirer, B. 156, 183, 184 | Hahns Verlag / Dietrich und Sell 129 | McLoughlin Brothers 4 |
| Cotta, J.G. 82, 83 | Hammerich & Lesser 159 | Mecklenburg, K.W. 252 |
| Dessart, E. 284 | Haushalter, C. 177 | Meißner & Buch 204 |
| Dietrich, G.W. 9, 20, 34, 60, 61, 114, | Hegel und Schade 235 | Merkur-Verlag 260 |
| 168, 187, 188, 197, 198, 199, 208, 222, | Hirt, F. 29, 73 | Molling, A. 7, 195, 230 |
| 249, 276 | Hofer 72 | Mühlehner, A. 217 |
| Dietz, J.H.W. 152, 153 | Hoffmann, J. 31, 32 | Müller & Kiepenheuer 158, 224 |
| Eckstein & Stähle 114 | Hynek 132 | Munk, M. 13, 186 |
| Edition Carlit 287 | Inderau, F. und F.A. Berger 282 | Nemnich, O. 68, 69 |
| Effenberger, W. 238 | Jaser, A. 100 | Nister, E. 110 |
| Ellermann, H. 63, 98, 99 | Jugend und Volk 71 | O.H.(oder M?) & Cie 291 |
| Ensslin & Laiblin 228, 229 | Kaiser, E. 118, 120 | Oehmigke, A. 49 |
| Euphorion Verlag 139 | Keil, E. 97 | Österreichischer Bundesverlag 52 |
| Europa Verlag 128 | Kesselring 64 | Ostdeutsche Verlagsanstalt 70 |

VERLAGE UND VERLEGER

- Parcus 248
Peregrin-Verlag 225, 226
Pestalozzi 11, 47, 48, 185, 200
Plahn (Henri Sauvage) 262
Ratio-Presse 6, 136
Renner & Schuster 23
Roland-Verlag Morawitz 86, 87
Rosenbaum, Brüder 160, 164
Rotapfel 141, 144, 145, 146, 147, 151
Rütten & Loening 25, 26
Schaffstein, H. 42, 44, 46, 45, 122, 142, 143, 275
Schaffstein, H. & F. 43, 62, 93, 94, 149, 207, 270
Schafstein & Co 148, 150
Schneider, W. 75
Schnell, C. 81, 281
Scholz, J. 3, 5, 19, 28, 51, 134, 196, 203, 220, 259, 265, 266, 267, 286
Schott's Söhne 180
Schreiber, J.F. 10, 22, 107, 125, 135, 155, 169, 170–172, 174–176, 190–194, 201, 246, 247
Schroll, A. 157
Schwabe 162
Schwann, L. 74, 78, 90
Seifert, W. 211
Singer, J. 240
Stalling, G. 41, 57, 138, 209, 214, 233, 264, 280
Steinkamp, J.A. 1, 215, 241, 242, 243, 244, 245, 255, 256
Stiepel 206
Stroofer, Th. 96, 219
Stürmer Verlag 17, 113
Stuffer, H. 54, 56, 58, 115, 227
Tempsky und Freytag 137
Titania 111
Tolmer 271
UDV 53, 140
Verlag der Erziehungsdirektion 76
Verlag der Georg Ebnerschen Kunsthandlung 21
Verlag der Wiener Werkstätte 130
Verlag des Bühnenvolksbundes 14
Volksverband der Bücherfreunde 216
Volksvereins-Verlag 105, 108
Weise, G. 163, 179, 250, 277, 279
Wentzel, F.C. 92
Werler, O. und E. Freyer 189
Westermann, G. 67, 79, 84, 89, 91
Wiegandt & Grieben 65
Winckelmann 123, 258
Wiskott, C.T. 165
Witman 88
Witzig, E. 239
Wolfsbergdrucke 133
Wunderlich, E. 59, 126

DRUCKORTE

- Amsterdam 12
Baden-Baden 54
Basel 162
Berlin 14–16, 55, 56, 58, 65, 82, 83, 109, 115, 123, 139, 152, 153, 156, 161, 181, 183–185, 200, 216, 223, 225–227, 235, 258, 262
Boston 221
Braunschweig 79
Braunschweig und Hamburg 89
Braunschweig, Berlin, Hamburg 67, 84, 91
Breslau 70, 73, 165
Darmstadt 6, 136
Dresden 2, 210
Dresden und Leipzig 282
Düsseldorf 74, 78, 90, 260
Duisburg 1, 215, 241, 242, 243, 244, 245, 255, 256
Erlenbach-Leipzig 141, 144, 146, 151
Essen 77
Eßlingen 10, 22, 75, 107, 170, 171, 201
Eßlingen & München 125, 135, 155, 169, 172, 174, 175, 176, 190–194, 246, 247,
Frankfurt/Main 25, 26
Glauchau und Leipzig 189
Gotha 251
Hamburg 24, 63, 95, 98, 99, 127, 159, 252
Hannover 7, 195, 230
Heidelberg 254
Köln 42 - 46, 62, 93, 94, 122, 142, 143, 148–150, 207, 270, 275
Lahr 213
Leipa 118, 120
Leipzig 29, 35–39, 49, 59, 68, 97, 101, 102, 116, 117, 121, 126, 129, 166, 167, 204, 231, 232, 234, 236, 237, 261, 269, 288–290
Leipzig und Frankfurt/M. 64
Leipzig und Zürich 278
Mainz 3, 5, 19, 28, 51, 134, 180, 196, 203, 220, 259, 265, 266, 267, 284, 286
Mönchen-Gladbach 105, 108
München 8, 9, 18, 20, 34, 60, 61, 81, 85, 96, 114, 168, 173, 177, 178, 187, 197–199, 208, 222, 248, 249, 253, 273, 276, 281
München/Leipzig 69
New York 4
Nürnberg 17, 23, 100, 110, 113, 119, 219
Oldenburg 41, 57, 138, 209, 214, 233, 264, 280
Paris 205, 271
Potsdam 158, 224
Prag 86, 87, 132
Racine, Wisconsin 88
Radolfzell 285
Reichenberg-Leipzig-Wien 206
Reutlingen 228, 229
Riga 188
Rom und Leipzig 106
Straßburg 240
Stuttgart 21, 27, 30, 31, 32, 53, 66, 80, 111, 112, 114, 163, 179, 202, 238, 250, 277, 279
Stuttgart und Heilbronn 211
Stuttgart/Berlin/Leipzig 140
Utrecht 131
Weimar 263, 272
Weißenburg (Elsass) 92
Wels 217
Wien 13, 33, 40, 52, 130, 157, 186, 212
Wien und Leipzig 71, 137, 160, 164, 257
Wiesbaden 11, 47, 48
Zürich 50, 72, 76, 103, 104, 133, 239, 283, 287, 291
Zürich und Leipzig 145, 147
Zürich, Wien, Konstanz 128

NOTIZEN
